General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Bölbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachritzstraße; für Redaktion: Bölbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218 Redaktion Nr. 425, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptstellen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1355) und Burgstraße 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1405). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Wichmannstraße 16

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung mit Filialen monatlich 60 Pfg., mit den möchentlich einmal erscheinenden „Hallischen Humoristischen Blättern" 70 Pfg., mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" 75 Pfg., mit beiden Beilagen 85 Pfg. Im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne Sonder-Beilagen) Mk. 2.10 vierteljährlich, Mk. 1.40 für 2 Monate, Mk. 0.70 für einen Monat; Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") Mk. 2.40, bezw. Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80; Ausgabe C (mit „Die Welt im Bild") Mk. 2.55, bezw. Mk. 1.70, bezw. Mk. 0.85; — Ausgabe D (mit „Humor. Blätter" und „Die Welt im Bild") Mk. 2.85, bezw. Mk. 1.90, bezw. Mk. 0.95. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barvergütung sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so geraht der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattsätze nach feststehendem Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale. Offerte und Probenummer kostenfrei.

Nummer 257 — Halle a. S., Sonnabend, den 31. Oktober 1914 — 26. Jahrgang

Kreuzer Sultan Jawus Selim (Goeben) schießt Sebastopol in Brand!

Frankfurt a. M., 31. Oktober. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Konstantinopel von heute: Der türkische Kreuzer „Sultan Jawus Selim" hat Sebastopol erfolgreich beschossen und die Stadt in Brand gesteckt. (W. T. B.)

Kreuzer Sultan Jawus Selim

ist der frühere deutsche Kreuzer „Goeben", der sich mit der „Breslau" zusammen nach Konstantinopel in Sicherheit brachte. Beide Kreuzer wurden von der türkischen Regierung angekauft. Die frühere „Goeben" ist ein Panzerkreuzer von 2900 Tonnen Größe und entsprechend schwerer Bestückung. Die Besatzung umfaßte früher nach dem deutschen Etat 1013 Köpfe.

*

Odessa von türkischen Schiffen angegriffen.

Frankfurt a. M., 31. Oktober. Die „Frankf. Ztg." meldet aus London: Ein Lloydtelegramm meldet, daß verschiedene (jedenfalls türkische) Torpedoboote, deren Namen unbekannt sind, einen Angriff gegen Odessa unternahmen und das russische Kanonenboot „Dolnetz" am Eingange des Hafens zum Sinken brachten. Ein Teil der Bemannung wurde getötet oder verwundet. Drei russische Dampfer und ein französischer Dampfer wurden beschädigt und einige Einwohner getötet oder verwundet. (W. T. B.)

*

Ueber die Veranlassung zum Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen der Türkei und Rußland und über den Verlauf des ersten Seegefechts am Bosporus, das für die Türkei ebenso glücklich wie für die Russen verlustreich verlaufen ist, liegt heute folgende amtliche türkische Meldung vor:

Konstantinopel, 31. Oktober. (Privattelegr.) Die türkische Regierung teilt amtlich mit: Während ein kleiner Teil der ottomanischen Flotte am 28. Oktober im Schwarzen Meere Uebungen vornahm, eröffnete die russische Flotte, nachdem sie längere Zeit diesen Uebungen folgte und sie zu stören suchte, am Donnerstag die Feindseligkeiten, indem sie die ottomanischen Schiffe angriff. Im Verlaufe des sich nunmehr entspinnenden Kampfes gelang es unserer Flotte, den Minendampfer „Prut" der 5000 Tonnen verdrängt und ungefähr 700 Minen trug, zu versenken, einem der russischen Torpedoboote schwere Beschädigungen beizubringen und einen Kohlendampfer zu kapern. Ein von dem türkischen Torpedoboot „Hairet Millie" abgeschossenes Torpedo hat den russischen Torpedojäger „Kubanez", der 1100 Tonnen verdrängt, versenkt und ein anderer vom Torpedoboot „Monnanenez Mille" abgeschossener Torpedo hat einem russischen Küstenwachtschiff schweren Schaden zugefügt. Drei russische Offiziere und 72 Matrosen wurden von den Unsrigen gerettet, und da sie zur Bemannung der gesprengten und zerstörten Schiffe gehörten, gefangen genommen. Die kaiserliche Flotte hat keinerlei Schaden erlitten. Die kaiserliche Regierung wird ohne Zweifel mit äußerstem Nachdruck gegen diese feindselige Handlung Einspruch erheben, die von der russischen Flotte gegen einen Teil unserer Flotte unternommen worden ist. (F. Z.)

Aus dieser amtlichen türkischen Darstellung ergibt sich vor allem, daß nicht die Türkei die Veranlassung zum Ausbruch der Feindseligkeiten gegeben hat, sondern Rußland und England. Das geht auch aus einem gestern abend von uns bereits in der Sonderausgabe veröffentlichten Athener Telegramm der römischen „Tribuna" hervor. Das Blatt berichtet: „Die „Göben" und die „Breslau" sind in Eile nach dem Bosporus zurückgekehrt. Der russische und der englische Botschafter haben der Pforte mitgeteilt, daß sie den Verkauf dieser Schiffe nicht als gültig ansehen und daß die Verbündeten sie bei ihrer nächsten Ausfahrt angreifen würden. Der russische Botschafter hat, wie es heißt, die Bewegung der russischen Flotte in der Richtung auf den Bosporus durch den Umstand erklärt, daß die „Göben" und die „Breslau" die türkischen Territorialgewässer verlassen hätten, doch ist offenbar, daß die russische Schwarzmeerflotte Angreifer ist."

Der russische Botschafter verläßt Konstantinopel.

Rom, 30. Oktober. Die „Agenzia Stefani" meldet: Das italienische Ministerium des Aeußeren erhielt aus Konstantinopel die Nachricht, daß der russische Botschafter in Konstantinopel von dort abgereist ist und den Schutz der russischen Staatsangehörigen der italienischen Regierung übertragen habe. Die Abreise des englischen und des französischen Botschafters gilt als bevorstehend.

Konstantinopel, 31. Oktober. (Fr. Z.) Die Kriegserklärung Rußlands an die Türkei steht bevor.

Zum Beginn der türkisch-russischen Feindseligkeiten wird im „L.-A." von türkischer Seite darauf hingewiesen, daß die Türkei den ersten Schlag an dem höchsten Feiertag des Islams, dem Opfer-Beiramsfest, geführt hat. Damit hat der Padischa kundgetan, welch ein heiliger Krieg der Türkei dieser nunmehr eröffnete Kampf ist und was er für die ganze mohammedanische Glaubenswelt bedeuten soll. Es ist kein Zufall, daß um die Stunde, in der nach der geheiligten Ueberlieferung, unter Anrufung Allahs und seines Propheten, überall, wo Anhänger des Islams wohnen, die vorgeschriebenen Opfer dargebracht werden, daß zu dieser Stunde die türkischen Kanonen ihre Grüße gegen den Moskowiter als Antwort auf seine Herausforderungen sandten, das soll ein Signal für alle Gläubigen sein, aber auch für alle Feinde des Islams. Seit dem Tage, da das osmanische Reich von seiner stolzen Höhe niederglitt, ist es jetzt zum ersten Male wieder geschehen, daß es mit kraftvoller Offensive einen Krieg beginne.

*

Kundgebungen in Berlin.

Die Meldung, daß die Türkei in den Krieg eingreift und die Nachricht von der ersten siegreichen Waffentat der türkischen Marine hat in Berlin großen Enthusiasmus hervorgerufen, der sich gestern abend in einer Kundgebung auf dem Potsdamer Platz und vor dem Palais des türkischen Botschafters äußerte. Vor dem Botschafter-Palais, auf dem die türkische Flagge wehte, angelangt, brachte die Menge Hochrufe auf den Sultan aus. Der Botschafter, Exzellenz Mahmud Muktar Pascha, erschien mit den Herren der Botschaft auf dem Balkon. Auf eine Ansprache aus dem Publikum erwiderte der Botschafter.

Fortschritte im Westen.

Großes Hauptquartier, 31. Oktober, vormittags. Unsere Armee in Belgien nahm gestern Ramskapelle und Pizschote. Der Angriff auf Ypres schreitet gleichfalls fort. Gandvoerde, Schloß Hollebeke und Wambeke wurden gestürmt. Auch weiter südlich gewannen wir Boden. Oestlich Soissons wurde der Gegner gleichfalls angegriffen und im Laufe des Tages aus mehreren stark verschanzten Stellungen nördlich von Vailly vertrieben. Am Nachmittage wurde dann Vailly gestürmt und der Feind unter schweren Verlusten über die Aisne zurückgeworfen. Wir machten 1000 Gefangene und erbeuteten zwei Maschinengewehre.

Im Argonnenwalde sowie westlich von Verdun und nördlich von Toul brachen wiederholte feindliche Angriffe unter schweren Verlusten für die Franzosen zusammen.

Der Kampf auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz hat noch nicht zu einer Entscheidung geführt. Westlich von Warschau folgen die Russen langsam unseren sich neu gruppierenden Kräften.

Die Kämpfe an der Nordküste.

Haag, 30. Oktober. In Blissingen und Oostburg wird seit gestern und heute den ganzen Tag über Kanonendonner gehört, ebenso zeitweilig heftige Explosionen. Die ganze Küste bis zur holländischen Grenze ist mit Geschützen und Laufgräben versehen.

Aus Rotterdam wird dem „L.-A." gemeldet: Ein englischer Berichterstatter im nordöstlichen Frankreich schildert den Kampf und das Gelände, wo die Deutschen und die Verbündeten einander in der Gegend der Yser gegenüberstehen, folgendermaßen:

Das Gelände ist von zahllosen Gräben und Wasserläufen durchschnitten, die die Bewegungen der angreifenden Truppen behindern. Zwischen jenen Wasserläufen legten die Deutschen und die Verbündeten

ein erstaunliches Netzwerk von Schützengräben

an, und in diesem Gelände tobte die Schlacht hin und her. Es fließt kein Strömchen, daß nicht durch Verschanzungen verteidigt wird, und die Infanterie, die eine feindliche Stellung zu erstürmen versucht, muß somit Wasserläufe und Gräben unter mörderischem Feuer passieren. Die Deutschen haben ihr Möglichstes getan, das Problem nach der gründlichen und wissenschaftlichen Methode, die ihre Kriegführung kennzeichnet, zu lösen. Ihre Truppen sind mit dem, was die Engländer „Tischplatte" nennen, versehen. Dies sind leichte, roh gearbeitete, aber starke Holzplatten, die über die schmalen Wasserläufe geworfen werden können und als kleine Brücken dienen. Die Truppen stürmen unter dem Feuer vorwärts, benutzen jene Platten als Schilde und sobald die Vorhut ein Hindernis überbrückt hat, folgt ein Sturm. Die schweren belgischen Verluste wurden bestätigt. Am Montag wurden 9000 verwundete Belgier nach den Lazaretten abgeführt. Am Dienstag trafen weitere 1350 ein. Die Engländer geben zu, daß die Deutschen mit unglaublicher Tapferkeit kämpfen. Kein Verlust konnte sie zum Rückzug bringen.

Wie ferner aus Rotterdam gemeldet wird, sind in dem Hafen Harwich vier kleinere englische Kriegsschiffe eingelaufen, die von feindlichen Geschossen beschädigt waren.

Was tut Rumänien?

Es ist ohne weiteres klar, daß durch den Ausbruch des Krieges der Türkei gegen den Dreiverband, auch die Balkanstaaten zu einer Entscheidung gedrängt werden. Mit der größten Spannung wird von ganz Europa vor allem die Haltung Rumäniens beobachtet, das trotz des Thronwechsels allen russischen Lockungen bisher widerstanden hat, obwohl in einem Teil der Bevölkerung unleugbar starke Sympathien für den Dreiverband herrschen. Der neue König hat sich bekanntlich für die Aufrechterhaltung der Neutralität erklärt, es fragt sich aber sehr, ob Rumänien noch lange Zuschauer bleiben kann, nachdem fast ganz Europa und der Orient in Brand steht. Für diesen Fall aber ist die Hoffnung, daß Rumänien den allem seinen Interessen entsprechenden Platz an der Seite Deutschlands und Oesterreichs doch noch finden wird, durchaus nicht ausgeschlossen. Jedenfalls machen sich in dieser Entscheidungsstunde gewichtige Stimmen für den Anschluß des Donaustaates an die Zentralmächte geltend. So wird heute aus Bukarest berichtet:

Der rumänische Exminister Take Jonesco veröffentlicht im „Romanuel" einen Aufsehen erregenden Artikel, in dem er die Ansicht vertritt, daß es für Rumänien unmöglich sei, neutral zu bleiben. Seine Lage und Mission als **Bollwerk gegen die slawische Ueberschwemmung Europas zwinge es, gegen Rußland die Waffen zu ergreifen.**

Hoffentlich gelingt es den Freunden Deutschlands, die besonders in den einflußreichen und gebildeten Schichten der Bevölkerung ebenfalls nicht gering sind, dieser Ansicht zum Durchbruch zu verhelfen!

Zur neuesten Tat der „Emden".

Von Vizeadmiral z. D. Kirchhoff.

oken. Die reine Ironie des Schicksals! Der neueste Erfolg der „Emden" ist etwas einzigartig Neues in der Seekriegsgeschichte.

Ein deutscher Kreuzer vernichtet fern von der Heimat in einem indischen Hafen, der dem die Wogen beherrschenden England gehört, einen russischen Kreuzer und ein französisches Torpedoboot gleichzeitig!

Eine Kriegslist soll dem deutschen Kreuzer zu dem guten Ergebnis verholfen haben, so hören wir auf japanisch-russischem Wege diese Botschaft. Solcher „Kriegslisten" werden sich noch mehr anwenden lassen.

„L'appétit vient en mangeant," sagt ein französisches Sprichwort. Der „Emden" hat das stündige Vernichten unbewaffneter Kauffahrteidampfer nicht mehr recht genügt, sie wollte einmal eine kleine Abwechslung haben. Und da kamen ihr diese beiden Gegner recht gelegen, ihr, dem „Räuber- und Sportschiff"!

Der russische geschützte Kreuzer „Schemtschug" war um 500 Tonnen kleiner als sein Gegner, 1903 vom Stapel gelaufen, hatte eine stärkere Armierung, dieselbe Geschwindigkeit und gleich große Besatzung. Der Kreuzer gehörte 1904/05 zum 2. Pazifischen Geschwader des Admirals Rojetwensky und machte die Schlacht bei Tsuschima mit. In der folgenden Nacht brach der Divisionsführer, Kontreadmiral Enquist, mit seinen drei Kreuzern nach Süden durch, entkam nach Manila, wo ihre Entwaffnung bis zum Ende des japanischen Krieges stattfand.

Also das erste Ergebnis der 70 Kreuzer des Vierbundes, die hinter unserem Kreuzer her sind, ist: Vernichtung von zweien der verbündeten Kriegsschiffe.

Wie wird diese Nachricht in England aufgenommen werden, wo gleichzeitig die Kunde aus Südafrika sich verbreitet — und unsere Regierung soeben das Ultimatum wegen Freilassung der eingekerkerten Deutschen erlassen hat?

*

Kopenhagen, 30. Oktober. Der russische Marinestab teilt folgende Einzelheiten über den Untergang des russischen Kreuzers „Schemtschug" bei Penang mit: Am 28. Oktober 5 Uhr früh näherte sich die „Emden", die durch Aufstellen einer vierten Schornsteins unkenntlich gemacht war, den Schiffen, welche die „Emden" für ein Kriegsschiff der Verbündeten hielten. Die „Emden" fuhr mit voller Kraft gegen den „Schemtschug". Sie eröffnete das Feuer und führte einen Torpedoschuß ab, der am Bug des russischen Kreuzers explodierte. Der „Schemtschug" erwiderte das Feuer. Die „Emden" schoß einen neuen Torpedo ab, der den „Schemtschug" zum Sinken brachte. 85 Mann der Besatzung ertranken, 250 Mann, darunter 112 Verwundete, wurden gerettet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191410312/fragment/page=0001

Der Kommandant der „Emden".

Ueber den heldenmütigen Kommandanten der „Emden", Fregattenkapitän v. Müller, veröffentlicht der Marinemitarbeiter des „B. T." interessante Personalien. Von Müller, ein Neffe Rudolf v. Bennigsens, trat 1891 in die Marine ein. Im Herbst 1914 wurde er zum Fregattenkapitän befördert. Er steht erst Anfang der 40er. 1892 bis 1896 war er während einer Reise nach Süd-, Mittel- und Nordamerika an Bord der später bei Malaga gestrandeten Kreuzerfregatte „Gneisenau" Divisions-Seeladet. Er soll sich schon damals durch unerschütterliche Ruhe und Kaltblütigkeit ausgezeichnet haben. Auf der genannten „Gneisenau" war damals der erste wachtabende Offizier der jetzige Admiral Souchon, der zurzeit in Konstantinopel weilt, und der dritte wachthabende Offizier war der heutige Gouverneur von Kiautschou, Kapitän z. S. Meyer-Waldeck. Fregattenkapitän von Müller hat schon vor Ausbruch des Krieges längere Zeit die „Emden" kommandiert und ist für ihre erfolgreiche Führung mit dem Kronenorden mit Schwertern ausgezeichnet worden. Er brachte im vergangenen Jahre mit den Geschützen der „Emden" das Feuer eines chinesischen Forts bei Nanking zum Schweigen, das von Rebellen besetzt war. Der erste Offizier der „Emden" ist der Kapitänleutnant v. Mücke und der leitende Ingenieur der Marineoberingenieur Ellerbroek. Unter den Leutnants des Schiffes befindet sich, wie schon mitgeteilt, auch Prinz Franz Joseph von Hohenzollern.

Kapitän v. Müller,
Kommandant d. Kreuzers „Emden".

*

Blankenburg am Harz, 31. Oktober. Magistrat und Stadtverordnete beschlossen in ihrer heutigen Sitzung, dem Korvettenkapitän Karl v. Müller vom Kreuzer „Emden" das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Blankenburg ist die Heimatstadt des Korvettenkapitäns.

*

Die Opfer der „Karlsruhe".

Die „Times" veröffentlicht die Liste der von dem kleinen Kreuzer „Karlsruhe" im Atlantischen Ozean versenkten oder gekaperten dreizehn Schiffe. Der Wert der Schiffe wird auf mehr als 20 Millionen Mk. angegeben. Die Schiffe sind (in Klammern sind Tonnengahl und Ladung angeben) folgende: „Strabbroy" (4336, Kohle), „Maple Branch" (4338, Allgemein), „Highland Hope" (5150, Ballast), „Indrani" (5706, Kohle), „Cornish City" (3816, Kohle), „Rio Zguaffa" (38 177, Kohle), „Zarn" (4366, Kohle), „Mieeto de Larrinage" (5018, Getreide), „Cervantes" (4365, Kaffee, Mineralien usw.), „Pruth" (4408, Nitrate und Getreide), „Lynroman" (3284, Getreide), „Maria" (4018, Getreide), „Condor" (3058, Allgemein).

Rücktritt des ersten Seelords.

Amsterdam, 30. Oktober. Wie Londoner Blätter melden, hat Admiral Prinz Louis von Battenberg, der erste Seelord, seine Entlassung gegeben.

Prinz Louis von Battenberg ist 1854 als Sohn des Prinzen Alexander von Hessen und dessen morganatischer Gemahlin, der Gräfin von Battenberg, geboren und ist ein Schwager des regierenden Großherzogs. Seit 1868 ist er in England naturalisiert. Im Dezember 1912 rückte er, damals 2. Seelord, zum 1. Seelord auf. Seit den Ausbruch des jetzigen Krieges waren die Feinde des Prinzen emsig an der Arbeit, ihn als Deutschen zu verdächtigen und seine Entlassung zu fordern. Wir hatten von diesen Vorgängen berichtet. Möglich ist, daß außer der deutschen Abstammung auch die Unzufriedenheit mit den bisherigen Leistungen der britischen Flotte mitgesprochen hat, die in England nicht gering und auch keineswegs unbegreiflich ist.

Der Nachfolger.

Von der holländischen Grenze, 31. Oktober. (Priv.-Telegr.) Zum Rücktritt des Prinzen Louis von Battenberg als ersten Seelord der britischen Admiralität wird dem „Nieuwe Rotterdamschen Courant" aus London bestätigt, daß der Rücktritt als Folge der Angriffe angesehen werde, die einige konservative und volkstümliche Blätter, u. a. „Globe" gegen den Prinzen verfasst hatten. Diese Blätter, fügt der holländische Berichterstatter hinzu, werden am meisten darüber verwundert gewesen sein, daß ihr Wunsch so schnell in Erfüllung ging. Das Schreiben, worin der Marineminister Churchill den Rücktritt annahm, ist in sehr herzlichen Worten gehalten. Es heißt, der Nachfolger des Prinzen wird Admiral Jackson, ein hervorragendsten wissenschaftlichen Offiziere der Flotte sein.

Kriegs-Wochenchronik.

(13. Woche, vom 24. Oktober bis 30. Oktober.)

Sonnabend, 24. Oktober:
Die deutschen Vorposten dringen bis 12 Kilometer vor Warschau vor, das von deutschen Fliegern bombardiert wird.
Die Deutschen überschreiten den Pfer-Ypres-Kanal.
Ein deutsches Flugzeug wirft vier Bomben über Verdun.

Sonntag, 25. Oktober:
Abschluß eines türkisch-persischen Abkommens.
Das englische Geschwader an der belgisch-französischen Küste wird durch das Feuer der deutschen schweren Artillerie zum Rückzug gezwungen.
Kapitänleutnant Weddigen erhält den Orden Pour le mérite.

Montag, 26. Oktober:
Kampf des Obersten Maritz mit den Engländern am Oranjefluß.
Die Russen räumen Kolomea.

Dienstag, 27. Oktober:
Nach amtlicher Meldung werden von den Oesterreichern in den Kämpfen von Zwangorod 10 000 Russen gefangen genommen.
Die Leuchtfeuer im Bosporus werden gelöscht.
Oberst Maritz zieht sich auf deutsches Gebiet zurück.
Am Navnje erringen die Oesterreicher einen Sieg über die Serben.

Mittwoch, 28. Oktober:
Rußland stellt an Bulgarien ein Ultimatum.
Ein Zeppelin wirft sechs Bomben über Paris.
Die Burengenerale Delwet und Beyers schließen sich den Aufständischen an.
Die gesamte türkische Flotte läuft ins Schwarze Meer aus. Zwei russische Kriegsfahrzeuge werden zum Sinken gebracht.

Donnerstag, 29. Oktober:
Südwestlich Verdun wird die französische Hauptstellung von den Deutschen nach erfolgreichen Kämpfen in Besitz genommen.
Ein türkischer Kreuzer beschießt Feodosia; der türkische Kreuzer „Hamidie" bombardiert die Stadt Noworossijsk und bombardiert sie.

Freitag, 30. Oktober:
Der russische Botschafter verläßt Konstantinopel.
Nach einer Meldung aus Tokio hat die „Emden" auf der Reede von Pulo Pinang den russischen Kreuzer „Schemtschug" und einen französischen Torpedobjäger zum Sinken gebracht.
Bei erfolgreichen deutschen Angriffen südlich Nieuport und östlich Ypres werden acht Maschinengewehre erbeutet und 200 Engländer zu Gefangenen gemacht.
Präsident Poincaré trifft in Paris ein.

Sperrung der Themse.

London, 31. Oktober. Die Admiralität gibt bekannt, daß bis auf weiteres alle Schiffahrt in und aus der Themse durch die Ebenburgh Channels oder durch Blackdeep, südlich von Knock John und Knobbojen und durch Dase Deep gehen muß. Alle anderen Fahrstraßen sind geschlossen. Damit ist die Schiffahrt von und nach London auf eine einzige enge Fahrstraße beschränkt.

„Diese Pestmaschinen!"

Der Marinemitarbeiter der „Times" erörtert das neue deutsche Minenfeld an der Nordwestküste Irlands und die Schwierigkeiten, die sich infolge der Privilegien der neutralen Schiffahrt für den Patrouillendienst in der Nordsee ergeben und meint, man müsse erwägen, ob es nicht wesentlich sei, dem neutralen Handel in dieser Gegend drastische Beschränkungen anzuerlegen. Es bestehe kein Zweifel, daß diese Pestmaschinen von den Deutschen gelegt würden, um die Bewegungsfähigkeit der englischen Flotte lahmzulegen. Da der britische und der neutrale Handel durch die Seeminen fortdauernd Verluste erleiden, sei es notwendig, Gegenmaßregeln zu ergreifen.

Im düstern London.

London, 31. Oktober. Aus Furcht vor Zeppelinen wurden in den Museen und Galerien die Gemälde und sonstigen Kunstwerke entfernt und in Kellern untergebracht. Die Straßen sind nachts jetzt so dunkel, daß auch der Verkehr für die Fußgänger schwierig und gefährlich ist.

Weitere zwei Milliarden Mark in England gefordert.

London, 30. Oktober. („Baz Dias Telegr.") Die englische Regierung wird der „Morningpost" zufolge in der Eröffnungssitzung des englischen Parlaments am 11. November die Bewilligung eines Kriegskredits von 100 Millionen Lstrl. (2 Milliarden Mark) beantragen.

Vergeltung!

Laut B. T. dauern die Massenverhaftungen Deutscher in England an. 6000 naturalisierte Deutsche wurden denaturalisiert.

Auf eine Anfrage des „Dresdner Anzeigers" beim Staatssekretär des Auswärtigen, v. Jagow, wegen der Behandlung der Deutschen in England ist gestern abend eine Antwort eingegangen, wonach der amerikanische Botschafter in London über seine Besichtigung der Gefangenenlager in England berichtet und befriedigende Mitteilungen gemacht hat. Repressalienmaßnahmen wegen der Gefangenhaltung Deutscher in England werden, falls die englische Regierung der Aufforderung zur Freilassung nicht unverzüglich nachkommt, alsbald ausgeführt werden.

Eine schändliche Tat.

Ein der „Köln. Ztg." zur Verfügung gestellter Brief der Gattin eines deutschen Beamten in Tsingtau enthält folgende Stelle:

Habt ihr diese schändliche Tat der Engländer in der Zeitung gelesen? Ein Dampfer mit der Roten-Kreuz-Flagge fährt mit 240 Frauen und Kindern von Tsingtau nach Tientsin und wurde gegen alles Völkerrecht von den Engländern genommen und nach Weihaiwei geschleppt. Dort wurde der deutsche Dampfer mit Beschlag belegt und die 240 Personen auf einen ganz kleinen schlechten englischen Dampfer mit nur 24 Kabinen gepackt und nach Tientsin geschickt. Die Aermsten sollen viel ausgestanden haben; ich war nur froh, daß wir nicht auch dabei waren.

Dank von England!

Privatinformationen aus englischen Bankkreisen sprechen von Differenzen zwischen der englischen und der belgischen Regierung. In Antwerpen kam es bereits zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Winston Churchill und König Albert, der glaubte, auf die Ritterlichkeit Deutschlands bei einem Friedensschluß rechnen zu können. England hat der belgischen Regierung die Zinszahlung der belgischen Staatsrente verweigert. — Echt englisch!

Zur Schlacht bei Warschau.

Zu den letzten Maßnahmen der verbündeten Armeen in Russisch-Polen schreibt der militärische Mitarbeiter des „Neuen Wiener Tagblatts":

Besorgnis um Warschau veranlaßte das russische Oberkommando, mit allen verfügbaren Kräften im Raume Iwangorod—Warschau eine Entscheidung erzwingen zu wollen und zu diesem Zweck an verschiedenen Stellen die Weichsel zu überschreiten. Die deutsch-österreichisch-ungarischen Armeen hatten sich daher zu entschließen, die Schlacht in einem Raume anzunehmen, den ihnen der hier an Zahl überlegene Gegner diktierte, aber ihre Truppen rechtzeitig zurückzunehmen, um später in einem ihnen selbst mehr zusagenden Gebiet den Feind zur Schlacht zu zwingen. Sie entschieden sich, bevor die beiderseitigen Hauptkräfte sich noch ineinander verbeißen konnten, zu letzterer Maßnahme. Die Neugruppierung der deutsch-österreichisch-ungarischen Heere im Weichselgebiet vor Annahme einer Entscheidungsschlacht war also eine aus höheren strategischen und taktischen Rücksichten gebotene Notwendigkeit. Sie zeigt von der weisen Voraussicht, mit den zur Verfügung stehenden Kräften so lange Haus zu halten, bis deren rücksichtslose Einsetzen ein unabwendbares Muß wird.

Einer Schilderung des „Daily Chronicle" entnehmen wir über die Schlacht vor Warschau folgendes:

Das heftige Ringen dauerte vier Tage unaufhörlich an und vier Nächte dröhnte die ganze Stadt von entsetzlichem Kanonendonner. Die Fensterscheiben zitterten auf eine Entfernung von 50 Kilometern. Unaufhaltsam zogen neue Regimenter aus der Stadt den Deutschen entgegen. Ein Strom Verwundeter flutete in die Stadt zurück und füllte die Straßen. Da draußen gingen Tod und Verderben um. Dörfer und Wälder standen in Flammen. Granaten platzten zu Hunderten zu gleichen Zeit, und die Splitter, die in die Schützengräben fielen, mähten ganze Reihen von Mannschaften weg, die unter dem mörderischen Feuer der Maschinengewehre vorwärts stürmten. Oesterr. kam es zu Bajonettkämpfen. Abwechselnd hatten die Deutschen oder Russen die Oberhand, und die Schachtlinie wogte hin und her. An einigen Orten lagen sie in Haufen. Der Korrespondent besuchte das Pfarrhaus und fand dort inmitten eines unbeschreiblichen Wirrsals von zerbrochenem und zersplittertem Hausgerät eine bejahrte Magd. In dem Hause lag auf dem Sofa ein stark gebauter Mann, die Brust mit Orden bedeckt. Es war ein deutscher General, der schwer verwundet ins Haus gebracht und dort verstorben war.

Man ersieht aus dieser Schilderung des feindlichen Blattes ebenfalls, daß die Zurücknahme der Truppen lediglich aus taktischen Gründen erfolgt ist.

(Z. U.) Von der schweizerischen Grenze, 31. Oktober. **Aus Petersburg wird gemeldet: Durch deutsche Luftbomben wurde die Zentrale der Feuerwehrstation und ein Flügel des Wiener Bahnhofs in Warschau zerstört. In der Stadt und im Bezirk Irkutsk in Sibirien ist die Pest ausgetreten.** (Frankf. Ztg.)

Oesterreichische Erfolge.

Der letzte amtliche Bericht.

(W. T. B.) Wien, 30. Oktober. **Amtlich wird verlautbart: 30. Oktober, mittags: In Russisch-Polen wurde auch gestern nicht gekämpft. Am unteren San und jüdlich Risko über den Fluß gegangene Kräfte wurden nach heftigen Gefechten zurückgeworfen. Bei Starzsamvor sprengte unser Geschützfeuer ein russisches Munitionsdepot in die Luft. Alle feindlichen Angriffe auf den Höhen westlich dieses Ortes wurden abgeschlagen. Im Raume nordöstlich von Turka gewannen unsere angreifenden Truppen mehrere wichtige Höhenstellungen, die der Feind tschlachtartig räumen mußte. Unser Landsturm machte in diesen Kämpfen viele Gefangene. Die Gesamtzahl der in der Monarchie internierten Kriegsgefangenen betrug am 28. Oktober 649 Offiziere und 73 179 Mann, nicht eingerechnet die auf beiden Kriegsschauplätzen sehr zahlreichen, noch nicht abgeschobenen Gefangenen aus den Kämpfen der letzten Woche.**

Der Stellvertreter des Generalstabes.
v. Hoefer, Generalmajor.

General Gatti über die Lage in Polen.

Mailand, 31. Oktober. (Priv.-Tel.) General Gatti urteilt im „Corriere della Sera", der Kriegsplan gegen die Russen von seiten der Deutschen und Oesterreicher sei prächtig ausgearbeitet und ausgeführt. Niemand hätte voraussehen können, welche politischen Folgen eine längere Invasion der Russen in Ungarn gehabt hätte, daher sei es gut er Plan gewesen, entschlossen gegen den San und die Weichsel vorzurücken und auf der rechten Seite Galiziens den Feind zu umfassen und auf die sumpfigen Gegenden des Pripjetz zurückzuwerfen. Nur das Auftreten numerisch gewaltig überlegener russischer Kräfte, worüber die Deutschen infolge ihrer Luftaufklärung, welche der italienische General ausdrücklich als die beste anerkennt, zweifellos unterrichtet gewesen seien, hat dann das russische Vordringen ermöglicht. Die Bedeutung der Adriatik im Kriege wird dadurch erwiesen. (F. Z.)

Zwei Hauptstädte!

Im Gegensatz zu früheren Meldungen berichtet die „V. Z." aus Paris, daß die französische Regierung weiter in Bordeaux bleibe. (Wir haben nie daran gezweifelt. D. Red.) Das Parlament werde nur zu einer einzigen Sitzung einberufen, die besonders feierlich sein und der Welt vollkommenste Disziplin zeigen soll, da die Parlamentsmitglieder so betreten sind, daß auch der große Gegner von einst es nicht wagen dürfe, Anträge zu bringen.

Aus Paris wird über Kopenhagen ferner gemeldet, daß die belgische Regierung beschlossen hat, das Parlament in Le Havre zur gewöhnlichen Zeit, am zweiten Donnerstag im Monat November, zu einer Tagung einzuberufen.

Die Kämpfe in Kamerun.

Aus Bordeaux wird über Mailand gemeldet:

General Dobele, Kommandant der vereinigten französischen und englischen Streitkräfte in Kamerun, berichtet, daß die französischen und englischen Truppen noch schwerem Kampfe Edea besetzt haben. Edea ist der Hauptort des gleichnamigen deutschen Bezirks im Schutzgebiet Kamerun und liegt in der Nähe der Edea-Wasserfälle in Sanaga. Die Zahl der Europäer dort dürfte kaum ein Dutzend überschreiten. Edea ist Dampfer- und Missionsstation. Gummi, Elfenbein und Palmöl sind die Handelswaren.

Stadttheater.

„Die Entführung aus dem Serail."

In den hohen Erwartungen, die man auf die Aufführung von Mozarts Meisterwerk setzen durfte, sah man sich nicht getäuscht. Ja, die Kritik kann unumwunden aussprechen, daß in dieser Spielzeit eine so abgerundete, bis ins Kleinste sorgfältig ausgefeilte Opernvorstellung bisher nicht zustande gekommen ist. Um Kapellmeister Weglers Verdienst um die Wiedergabe in das rechte Licht zu rücken, muß man sich vergegenwärtigen, wie der allgemeine Theatersachverständige vor der Jahre gerade der „Entführung" zugesetzt hat. Was da so nach und nach in das Notenmaterial hineingeheimnißt worden ist, das bedeutet nichts weniger und nichts mehr als eine grobe Entstellung des Originals. Als Bülow unter der Direktion Pollini in Hamburg die „Entführung" dirigieren sollte, da war er außer sich über die vielen falschen Noten in den Orchesterstimmen und hätte am liebsten verzichtet. Kapellmeister Wegler mag hier auch gar manches willkürlich Hinzugefügte aus der Partitur zu entfernen gehabt haben, um ein historisch treues und stilechtes Bild zu bieten, um wirklich des Autors eigene Musik in ihren eigenen Farben erklingen zu lassen. Es wird wohl keinem entgangen sein, welch duftiges Kolorit der Instrumentation eigen ist und mit welcher wunderbaren Feinheit Meister Mozart das exotische Milieu des Stoffes leise andeutet. In der Interpretation des Dirigenten kam dies alles zu voller Geltung, und so war es ein ganz besonder Genuß, dem Orchesterpart zu folgen. Auch sonst erwies sich Weßler wieder als Mozartdirigent von echtem Stilempfinden, von warmem Gefühl und frischer Gestaltungskraft. Theo Mann hatte die Oper in vollem Gleichklang mit den Empfindungen des musikalischen Chefs geschmackvoll inszeniert und führte daneben die Sprechrolle des Selim äußerst geschickt durch. Als Constanze fesselte Alice von Boer durch feines Spiel und glänzendes technisches Können; die exponiert hochliegenden Töne in der Arie „Ach ich liebte" wurden leicht und sicher genommen, die mancherlei Koloraturen kamen fließend klar heraus. Eva Haupt gab das Blondchen recht anmutig und bot gesanglich eine ausgezeichnete Leistung, das Organ klang in allen Lagen höchst reizvoll und überwand auch die eingestreuten kleinen Figuren mit Leichtigkeit. Den Belmonte des Herrn Bötel kann man unter hiesigen Verhältnissen direkt als glänzend bezeichnen. Auf unserer Bühne hat lange kein so geschmackvoller, technisch sattelfester Mozartsänger geklungen. Die Stimme des Künstlers entfaltete jenen weichen Glanz und jene leichte Art der Tongebung, die man gerade bei Mozart nicht missen möchte. Fritz Grujelli als lustiger Pedrillo stand auf der Höhe seiner Aufgabe. Einen köstlichen Osmin, gesanglich wie schauspielerisch, gab Kammersänger Schwarz. Die reichen komischen Nüancen, die in dieser Rolle offen und versteckt liegen, nutzte der Künstler in seiner bekannten feinen, unaufdringlichen Art voll aus, und sie vielen ebenfalls aus, so daß also diese Neueinstudierung der „Entführung", wie schon eingangs erwähnt, auf der ganzen Linie einen glänzenden Erfolg bedeutet und ein Besuch nur angelegentlichst empfohlen werden kann. — Das Publikum war gestern wohl zahlreicher denn sonst vertreten und rief die Künstler mit Recht wiederholt hervor.

Paul Klanert.

*

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Heute, Sonnabend, abend 7½ Uhr, beginnt die diesjährige Erstaufführung der „Räuber". Zu dieser Aufführung haben Schüler des Kreise von 1,10 Mark Gültigkeit. Die Spielleitung liegt in den Händen von Johannes Tralow, die Hauptrollen in denen von Michael Jsaiovits, Paul Becker, Albert Friedrich, Fritz Feher und Adolf Steinmann; die Amalia wird von Berta Gast verkörpert werden. Morgen, Sonntag, nachmittag 3½ Uhr findet als Volksvorstellung zu Preisen von 25 bis 65 Pf. die Aufführung von Paul Heyses „Colberg" statt. Abends 7½ Uhr wird der Schlager „Wie einst im Mai" in diesem Jahre zum ersten Male über die Bühne gehen. Montag, den 2. November, findet dann die Erstaufführung des neuen Schauspiels „Die heilige Not" von Wiegand und Scharrelmann statt.

*

Thalia-Theater. Sonntag abend wird von der Oper des Stadttheaters im Thaliasaal Jokows komische Oper „Martha" in derselben Besetzung zur Aufführung gelangen, die dem Werk in diesem Jahre am Stadttheater einen so lebhaften Erfolg eintrug. Die Preise der Plätze sind: 35, 55, 80 Pf., 1,05 und 1,55 Mark.

Kleines Feuilleton.

* **„Der große und der kleine Klaus",** Märchenspiel von Gustav af Geijerstam, wurde, wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, Donnerstag abend im dortigen Deutschen Künstlertheater sehr freundlich aufgenommen. Dieses Spiel ist, obwohl der Zettel nichts davon zu wissen vorgibt, eine (zum Teil wörtlich genaue) dramatische Nachdichtung des köstlichen gleichnamigen Märchens von Anderjen. Der Horizont ist vielleicht ein klein wenig ausgeweitet worden, und die Geschichte hat eine neue Spitze bekommen, indem Geijerstam den (entzückend naiv und warm gestalteten) Sankt Peter einführte, der so eine Art Raisonneur ist. Er prunkt mit Wissen und Bildung und gibt dem kleinen Klaus weise und verschwommene Ratschläge, die er selbst nicht wörtlich meinte, die Klaus aber in seiner Herzenseinfalt wörtlich nimmt. So wird Sankt Peter wider Willen schuld daran, daß der große Klaus erst seine Pferde und dann seine alte Großmutter erschlägt, um schließlich an Stelle des kleinen Klaus, ohne es zu ahnen, den greisen, lebensüberdrüssigen Viehtreiber ins bessere Jenseits zu befördern und ihm, von Habgier geveitscht, dorthin zu folgen. Sankt Peter aber ist höchlich verwundert, daß das Gute, das er gewollt hatte, in das Gegenteil umgeschlagen ist, und zieht sich mit ein bißchen himmlischen Gewissensbissen zurück . . . An der Dichtung ist Anderjen weit mehr beteiligt als Geijerstam; was dieser jedoch gegeben hat, paßt sich dem bereits Vorhandengewesenen organisch an und trifft aufs glücklichste den Märchenton, den auch die Darstellung ganz prächtig festzuhalten wußte. Zieners Petrus war ein Meisterstückchen in seiner kindlichen Wichtigkeit und humorvollen Philosophie. Bespermann hatte für den kleinen Klaus, der in aller Harmlosigkeit Verbrechen auf Verbrechen häuft, Schüchtheit und jene Einfachheit der Urnatur, die den Schlüssel zu der Figur bietet. Ebenso vortrefflich war Mierendorf als der blindwütende, neidgeschwollene, dumme, große Klaus.

* **Sonder-Ausstellung Ermund Steppes, im Kunstsalon von Tautz in Grefe.** In den Vorbergen der bayerischen Alpen hat sich Ermund Steppes eine große Zahl seiner Motive geholt, aber auch in den Jura ist er gegangen, dann besonders in das Elsaß, nach Lothringen und Westfalen. Ueberall, wohin er in Deutschland kam, hielt er die Augen offen und ließ sich zu schönen Bildern anregen, aber nicht, daß er nun keine Studien vor der Natur als Fertiges Bilder ausgegeben hätte. Darin Hans Thoma völlig gleich, ließ er die Eindrücke sich seinem Gedächtnis eingraben und aus der Fülle des Gedächtnisses heraus schaffte er nun Werk für Werk, jedes zu einer fertigen und möglichst vollkommenen Leistung gestaltend. Ohne jede Kleinlichkeit vermag Steppes sich ins Einzelne zu vertiefen, ohne das Schicksal zu bieten der Natur des Hochgebirges, ohne Empfindelei die Romantik einsamer Waldtäler. Solche Künstler tun uns heute not. Mag der Lärm des Tages für einige Zeit ihre stille Arbeit übertönen — sie werden den Lärm noch lange überdauern.

* **Das Genossenschaftstheater Guben-Forst** wird am 1. November seine Spielzeit beginnen. Unter Zustimmung aller Beteiligten ist in dem neuen Vertrage eine Beteiligung der Städte an der Garantiesumme während der Dauer des Krieges nicht vorgesehen; die Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger übernimmt die volle und ausschließliche finanzielle Garantie für die Spielzeit. Die Städte gewähren Gas, Elektrizität, Heizung und Feuerwache. Die Zahl der Spieltage ist verringert. Die Schauspieler spielen zunächst für eine gleichmäßige Monatsgage von 100 Mk. Die Preise der Plätze werden um etwa 30 Prozent ermäßigt. Erfreulicherweise kennte die örtliche Grundlage des Theaters etwas erweitert werden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191410312/fragment/page=0002

18 Millionen Reserven.

(Was Deutschland und Oesterreich noch an Truppen stellen können.)

Die „Köln. Ztg." hatte eine Aufstellung über die in Deutschland und Oesterreich vorhandenen Truppenreserven gebracht und insgesamt 4¼ Millionen Mann herausgerechnet, und zwar:

Freiwillige in Deutschland 2 Millionen, in Oesterreich-Ungarn 1¼ Million; Rekruten Jahrgang 1914 Deutschland und Oesterreich 1 Million, zusammen für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 4¼ Millionen Mann.

Dazu wird dem Blatte jetzt berichtigend geschrieben:

„Diese Aufstellung ist durchaus unvollständig; sie läßt außer acht, daß in Deutschland sowohl wie in Oesterreich-Ungarn der ungediente Landsturm überhaupt noch nicht oder nur in ganz verschwindendem Maße zu den Waffen eingezogen ist. Wenn auch in den Freiwilligen sich eine große Anzahl von Männern des ungedienten Landsturms befindet, so ist doch zu berücksichtigen, daß nach zuverlässigen Schätzungen die Zahl der ungedienten Landsturmmänner im Alter von 20 bis 45 Jahren in Deutschland auf mindestens 7 Millionen Mann zu beziffern ist. Der weitaus größte Teil dieser Männer ist bei der Musterung dem „Landsturm mit Waffe" überschrieben worden, so daß er also ohne weiteres als dienstfähig anzusehen ist. Der kleinere Teil, der als „Landsturm ohne Waffe" ausgemustert worden ist, kann zur Etappensicherung und sonstigen militärischen Dienstleistungen herbeigezogen werden.

Für Oesterreich-Ungarn wird die Ziffer der noch nicht eingezogenen Landsturmpflichtigen auf 5 Millionen Mann geschätzt. Für beide Länder zusammen ergibt dies eine Ziffer von 12 Millionen ausbildungsfähiger Soldaten. Zieht man hiervon einen Teil der Ziffer der noch nicht eingestellten „Freiwilligen", die zu dem Landsturm gehören, mit etwa 2 Millionen Mann für Deutschland und Oesterreich-Ungarn zusammen ab, so ergibt sich zu der Ziffer von 4¼ Millionen Mann, welche die „Kölnische Ztg." nennt, noch eine weitere Truppenreserve für Deutschland und Oesterreich-Ungarn von 10 Millionen Mann, d. h. es stehen von der dienstfähigen männlichen Bevölkerung im Alter von 20 bis 45 Jahren einschließlich der Kriegsfreiwilligen noch 14¼ Millionen Mann in Deutschland und Oesterreich nicht unter Waffen. Diese Zahl erhöht sich noch weiter um schätzungsweise 3¾ Mill. Mann, falls die Höchstaltersgrenze von 45 auf 50 Jahre hinaufgesetzt und die Mindestaltersgrenze von 20 auf 18 Jahre herabgesetzt wird. Alles in allem ist mithin die Truppenreserve Deutschlands und Oesterreich-Ungarns an kriegsfähiger Mannschaft auf 18 Millionen zu schätzen.

Zwei Fünfzehnjährige.

Der 15jährige Kriegsfreiwillige Lammhofer aus Karlsruhe wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. — Werner Kubuschok, Sohn des verstorbenen Stabsarztes d. R. Dr. Kubuschok in Rosenberg in Oberschlesien, ist einer Meldung der „Breslauer Ztg." infolge im Alter von fünfzehn Jahren fünf Monaten auf den Schlachtfeldern in Belgien in diesen Tagen zum Offizier befördert worden. Der junge Leutnant ging aus dem Kadettenkorps hervor.

Der Krieg und der Juristenstand.

529 Juristen und höhere Verwaltungsbeamte sind bisher im Kriege gefallen, darunter 3 Professoren, 2 Vortragende Räte, 120 Richter, Verwaltungsbeamte und Staatsanwälte, 85 Anwälte, 137 Assessoren, 173 Referendare usw. Diese Statistik unter Anführung der Namen und der genauen Angaben ist die Deutsche Juristen-Zeitung in der Lage, auf Grund des ihr von den Ministerien zur Verfügung gestellten amtlichen Materials in der soeben erschienenen 3. Kriegsnummer zu veröffentlichen. Diese Verlustliste zeigt, wie sehr der Krieg gerade unter den Juristen Ernte hält.

Wie sie fälschen.

Die „Frankfurter Zeitung" schreibt: Der militärische Mitarbeiter der „Times" hatte, wie erinnerlich, vor kurzem ausgeführt, man habe in England keine Eile; man werde den Rest der Vorbut im Frühjahr 1915, und das Groß der Armee Ende 1915 senden. Der Pariser „Temps" druckt in seiner Nummer vom 19. d. M. diese Ausführungen wörtlich ab, setzt aber statt des ersten Zeitpunktes das Wörtchen „bald" und statt des zweiten das Wörtchen „später". Die kleine Aenderung bezeugt genügend den fatalen Eindruck jener gemütlichen Berechnung auf die Verbündeten.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Petroleum — Solaröl?

Es wird jetzt so viel mündlich wie gedruckt über die Beleuchtungssorgen infolge des eintretenden Mangels an Petroleum geklagt. Da möchte ich doch fragen, was hat man denn früher, ehe das Steinöl aufkam, auf den Familienlampen gebrannt? Nun, wir Aelteren erinnern uns noch sehr wohl an die jahrzehntelange Lichtspendung des Solaröls. Da dieses aus unserer Braunkohle gewonnen wird, so liegt es doch nahe, dies gute Leuchtmaterial wieder, wie ehedem, in größerem Maßstabe herzustellen und damit der drohenden Dunkelheit in den Familienstuben, die weder mit Gas- noch elektrischem Licht gesegnet sind, zu steuern. Ohendrein brauchen die Petroleumlampen für Solaröl gar nicht umgeändert zu werden, was eine große Ersparnis bedeutet, höchstens werden andere Zylinder benötigt. Auch der Industrie wie den Arbeitslosen würde eine Wiedereinführung erhöhter Fabrikation des Solaröls zugute kommt. Schließlich wird ja wohl auch die Not selbst auf dieses altbewährte, nicht zu teure und im eigenen Lande zu erzeugende Beleuchtungsmittel wieder hinführen.

Ein Lichtfreund.

Aus dem Vereinsleben.

* **Volksbildungsverein.** Auf den am Dienstag abend 8½ Uhr im großen Thaliasaal stattfindenden Vortrag des Lektor Dr. Geißler über „Was ist deutsches Menschentum?" machen wir hierdurch aufmerksam.

* **Verein der Ost- und Westpreußen.** Am Sonntag abend 8 Uhr treffen sich die Landsleute mit den Flüchtlingen aus der Heimatprovinz im Ratskeller. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Auskunftstelle für Flüchtlinge von Große Ulrichstraße 40 II nach Schillerstraße 6 I verlegt ist.

* **Der Krieger-Begräbnis-Verein** hält am Montag seine Monatsversammlung im Vereinslokal „Theater-Passage", Restaurant Große Brauhausstraße 30, ab.

* **Der Verein ehem. Pioniere und Verkehrstruppen** hält am Dienstag im Vereinslokale „St. Nicolaus" seine Monatsversammlung ab.

* **Entomologische Gesellschaft.** Montag, abends 8½ Uhr, in St. Nikolaus. Sitzung mit Vortrag und Vorweisungen.

* **Turnverein „Urania".** Die Turnstunden finden gemeinsam mit dem Turnverein „Friesen" Mittwochs und Sonnabends 8—10 Uhr in der Turnhalle in der Dreyhauptstraße statt; Generalversammlung Sonnabend, den 7. November, abends 10 Uhr in der Börsenhalle.

* **Der R. C. Borussia** hat einen verhältnismäßig sehr hohen Teil seiner Mitglieder unter den Fahnen stehen. Nachdem jetzt auch noch die Rekruten eingezogen sind, dienen 81 von seinen 100 Mitgliedern dem Vaterlande, so daß nur ein kläglicher Rest von 19 Mitgliedern in der Heimat zurückgeblieben ist. Da dies sich teils aus passiven und den jüngsten Mitgliedern zusammensetzen, konnte bisher der Spielbetrieb nicht aufrecht erhalten bleiben. Am Sonnabend findet im Klublokal eine außerordentliche Versammlung statt, wo weitere Maßnahmen getroffen werden sollen.

* **Der H. F. V. „Sportfreunde"** hält heute, Sonnabend, seine 1. Novemberversammlung ab.

Handel und Verkehr.

* **Großhandelspreise für Speisekartoffeln.** Im Berliner Kartoffelgroßhandel wurden nach den Ermittelungen der von den Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin gebildeten Ständigen Deputation für den Kartoffelhandel in der Zeit vom 26. bis 28. Oktober folgende Preise für 100 Kilogr. gute, gesunde Ware, ab Berliner Bahnhöfen) gezahlt: Daberische Kartoffeln 7,50 bis 8 Mk., Magnum bonum 7 bis 7,50 Mk., Woltmann 5,50 bis 7 Mk., Silvia und andere runde weiße Speisekartoffeln 5,50 bis 7 Mk. Die Zufuhren an Daberschen Kartoffeln und Magnum bonum waren ungenügend, dagegen diejenigen in den billigeren Sorten, wie Woltmann, Silesia, Märker usw. reichlich und daher die Marktbendenz in letzteren Sorten matt.

* **Stadtfurter Chemische Fabrik vorm. Vorster und Grüneberg. A.-G.** Die Verwaltung beantragt die Verteilung von 6 Prozent Dividende (9 Proz. im V.) bei Abschreibungen im Betrage von 148 863 Mk. (142 687 Mark) und bei einer Erhöhung des Gewinnvortrages von 21 000 Mk. auf 130 737 Mk.

* **Akt.-Ges. Lauchhammer in Riesa.** Die Generalversammlung genehmigte die Dividende von 6 Prozent. Die Direktion führte aus, daß infolge des Krieges der Absatz in den meisten Erzeugnissen um etwa 30 Prozent zurückgegangen sei, auch die Erzeugungsmöglichkeit habe infolge der Einberufung von Arbeitern und Beamten angefähr in gleichem Maße nachgelassen.

Kirchliche Nachrichten.

Matthäikirchgemeinde, Magdeburgerstr. 27. Sonntag 1/10 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Confirmation, abends 7 Uhr Gottesdienst. Dienstag abend 1/9 Uhr Uebung des Gem. Chors. Mittwoch abend 1/9 Uhr Missionsverein. Donnerstag abend 1/9 Uhr Bibelstunde.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag abend 1/9 Uhr Vortrag von Herrn Sekretär Lohr. Dienstag 1/9 Uhr Bibelstunde, Mittwoch abend 1/9 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Freitag abend 1/9 Uhr allgemeine Kriegsbetstunde. Sonnabend abend 1/9 Uhr Familienlektreuzversammlungen Weidenplan 4, Gemeindehaus Glaucharstraße 73, Gemeindehaus Alte Neuendorferstr. 11, Schmiedestr. 31. — Filiale Schmiedestraße 31 Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen. Donnerstag abend 1/9 Uhr Bibelstunde. In Böllberg beim Wirt Leonhardt Donnerstag abend 1/9 Uhr Bibelstunde.

Bund Christlicher Gemeinschaften. Dienstag abend 1/9 Uhr bibl. Besprechung für die Domgemeinde. **St. Pauli-Gemeinschaft der Johannesgemeinde.** St. Hermannstraße 37 Sonntag abend 1/9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag abend 1/9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Dienstag nachm. 1/4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — **Neumarktgemeinschaft:** Jeden ersten Sonntag im Monat abends 8 Uhr Albrechtstraße 27 Gemeinschaftsstunde. Allwöchentlich Dienstag 1/9 Uhr bibl. Besprechung Breiteiter. 29. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus. — **Paulusgemeinschaft Hohenzollernstr.** 11. Dienstag abend 1/9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — **Gemeinschaft der Evangel. Stadtmission Weidenplan 4.** Dienstag 1/9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

Freitag, 30. Oktober. Die überaus wechselvolle und unfreundliche Witterung in letzter Zeit ließ deutlich die vorangeschrittene Jahreszeit erkennen, und die Hoffnung auf warme, sonnige Herbsttage wird man nun, da der Oktober schon morgen zu Ende geht, wohl aufgeben müssen. Die Temperatur, die am Mittwoch und Donnerstag hier oben zwischen 1 und 2 Grad Wärme schwankte, liegt im Tagesmittel um 1 und 2 Grad unter dem normalen Werte. Heute 8 Uhr morgens Barometerstand 658 Millimeter (steigend), 4 Grad Wärme, frischer Ostwind, dichter Nebel und Regenschauer. Wir haben trübes, wolkiges und kaltes Wetter bei frischen östlichen bis südöstlichen Winden, strichweise auch Regen zu erwarten.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten vom 31. Oktober 1914.

Saale.		Elbe.	
Weißenfels	+0,48	Aussig	—
Trotha	+2,08	Barby	+1,1
Bernburg	+1,55	Magdeburg	+1,02
Kalbe	+1,95	Wittenberge	+1,30

Voraussichtliches Wetter am 1. u. 2. Nov.

Wolkig mit Neigung zur Aufheiterung, kühl ohne erhebliche Niederschläge.

Oestensische Wetter-Aussage für den 1. November.

Trübes, kühles Wetter mit leichten Niederschlägen.

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortlicher Redakteur: Oberstleutnant Konrad Tobt (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Brunk (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Pennighoff (Anzeigen), sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Dieverliegende Nr. des „Gen.-Anz. für Halle u. d. Provinz Sachsen" umfaßt 14 Seiten.

Beachtenswerte Vorteile!

Garnierte Damen-Hüte

Samt-Kappen	neue flotte Formen	9.75	7.50	5.25	3.75	2.25
Pelz-Hüte	neue schicke Formen	17.50	14.00	9.75	6.85	4.75
Weisse Plüsch-Hüte	schick garniert	12.50	10.50	8.50	6.50	4.00
Samt-Hüte	flotte jugendliche Formen	16.50	12.75	9.50	6.75	3.75
Frauen-Hüte	aus Samt, Filz oder Plüsch, moderne Garnituren	14.50	10.50	8.75	6.50	3.75
Kinder-Hüte	aus Samt oder Fils, niedliche Garnituren	7.50	5.75	4.25	2.75	1.75

Damen-Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe	Karos, Streifen und Fantasiemuster Meter	1.50	1.35	1.10	98 Pf.	75 Pf.
Blusen-Karos	in neuen aparten Farbenstellungen Meter	2.00	1.65	1.50	1.25	1.10
Blusen-Woll-Flanelle	grosse Farben- u. Muster-Auswahl Meter	2.10	1.90	1.75	1.50	1.25
Kostümstoffe	Breite 110/130 cm, in viel. Stoffarten u. Farben Meter	4.50	3.50	2.45	1.85	1.50
Cheviot-Karos	blau-grün und viele andere neue Farbentöne Meter	3.50	2.90	2.25	1.75	1.50
Cotelés	ripsartiges Gewebe für Röcke und Jackenkleider, Breite 110/130 cm Meter	4.50	4.00	3.75	3.50	2.50

Für den Herbst- u. Winter-Feldzug.

Normal-Unterwäsche

Wollene Kopfschützer, Wollene Ohrenschütz, Wollene Halsbinden, Wollene Schals, Wollene Brustwärmer, Wollene Leibbinden, Wollene Kniewärmer, Wollene Socken, Wollene Pulswärmer, Wollene Handschuhe, Wollene Sweaters, Wollene Jagdwesten

Strick-Wolle.

Erstklass. Qualitäten. Riesen-Vorräte. Besonders billige Preise.

Damen- und Kinder-Konfektion.

Damen-Kostüme	neue Formen in aparten einfarbigen Stoffen	39.50	25.50	18.75	12.75	9.75
Damen-Kostüme	schicke Verarbeitung, aus neuen gemusterten Stoffen	37.50	29.00	21.50	15.50	11.50
Kostümröcke	in schwarz, marine und gemusterten Stoffen	12.00	8.50	5.50	3.75	2.50
Kleider	neue Macharten, schwarz und farbig	48.00	35.00	21.50	18.50	11.50
Herbstmäntel	aus neuen glatten und gemusterten Stoffen	25.00	19.75	13.50	9.50	5.75
Mäntel u. Paletots	aus schwarzen Tuch, Flauschstoffen, Astrachan imit. u. Samt	35.00	27.50	19.75	13.50	9.75

Woll-Blusen	aus neuen, karierten und einfarbigen Stoffen	10.50	8.75	5.75	3.50	2.50
Seidene Blusen	mit Umlegekragen, einfarbig und neue Schotten	14.75	12.75	10.50	8.25	5.75
		Gr. 5	Gr. 4	Gr. 3	Gr. 2	Gr. 1
Mädchen-Mäntel	mit Gürtel u. zum Ueberknöpfen, aus braunen Stoffen	6.25	5.50	4.75	4.25	3.50
		Gr. 5	Gr. 4	Gr. 3	Gr. 2	Gr. 1
Mädchen-Mäntel	aus blau-grün karierten Stoffen mit tiefem Gürtel und Samtkragen	9.25	8.25	7.25	6.75	6.25
Mädchen-Kleider	aus modernen Schotten, neues Fasson, für das Alter von 2—14 Jahren	16.75	13.75	10.50	7.75	4.50
Gestrickte Knaben-Anzüge	sehr haltbar, marine, grau und marengo	18.75	15.50	12.75	10.50	8.75

Trauer- Hüte, Schleier, Flore, Kleider in bekannt grösster Auswahl.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle an der Saale, Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191410312/fragment/page=0003

Nach bangen Tagen, in denen uns immer noch ein Schimmer der Hoffnung blieb, wurde uns am 30. Oktober die Gewissheit, dass unser innigstgeliebter Sohn und lieber Bruder

Hugo Teuchert

im Inf.-Regt. Nr, 27, 6. Komp., am 6. Okt. in Frankreich im 23. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Ruhe sanft in fremder Erde.

In tiefer Trauer
Familie Friedrich Teuchert, Schaffner.
Halle, den 30. Oktober 1914.

Fern von der Heimat, in Frankreich, starb am 7. Oktober den Heldentod fürs Vaterland unser einziger, herzensguter Sohn, Bruder und Enkel

Karl Meißner

Musketier im Inf.-Regt. Nr. 27, 1. Komp. im 22. Lebensjahre.

Dies zeigen in tiefster Trauer an
die schwergeprüften Eltern, Schwester und Grosseltern.
Eisenbahn-Schaffner **Karl Meißner und Frau,**
Halle a. S., Schönitzstr. 9.

Er war so lieb, er war so gut,
Der jetzt in fremder Erde ruht.

Fern von der Heimat in Frankreich starb am 14. Oktober den Heldentod fürs Vaterland unser unvergeßlicher, heißgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Emil Michael

Unteroffizier im Landw.-Rgt. 178 im 32. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Eltern, zwei Brüder, drei Schwager im Felde, Schwestern, Schwägerin und Braut.

Halle-Trotha, den 31. Oktober 1914.

Am 23. Oktober fiel im Osten mein lieber Mann, **Justizrat** (a 610

Georg Meyer

Oberleutnant und Kompagnieführer im Reserve-Infanterie-Regiment.

In tiefer Trauer:
Gertrud Meyer geb. Wehlack.

Fern von der Heimat im Westen starb am 18. Oktober unser heißgeliebter guter Sohn, unser lieber Bruder und Schwager, der Res. im 9. Bayr. Inf.-Reg.

Artur Theurig

im 27. Lebensjahre.
Halle a. S., Turmstr. 1, den 31. Okt. 1914.
Die tieftrauernden Eltern und Geschwister. †1068

Nach langer Ungewißheit, fern von seinen Lieben, starb den Heldentod fürs Vaterland in Frankreich mein heißgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Unteroffizier a 5967

August Wilke

im 29. Lebensjahr.
Beesenstedt, 31. Oktober 1914.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Pauline Wilke geb. Heppner, nebst Kindern, Eltern u. Geschwistern.

Mit glühender Begeisterung zogst du in den Krieg, nun hast du für Deutschlands Freiheit und Ehre dein Heiligst hingegeben. Du warst so gut, du starbst so früh, doch wir vergessen deiner nie.
Ruhe sanft in fremder Erde!

Den Heldentod für unser Vaterland starb am 14. Oktober in Frankreich unser treues Mitglied

Alfred Marold,

Kandidat der Theologie, Kriegsfreiwilliger.
Ehre seinem Andenken.
Loge Tenneberg Nr. 386 des Guttempler-Ordens. J. O. G. T.

Im Kampfe für Kaiser und Reich fand den Heldentod auf dem Schlachtfelde in Russland unser hochverehrter Chef

Herr Justizrat Georg Meyer.

Er war uns infolge seiner Berufstüchtigkeit und seiner guten Charaktereigenschaften stets ein gutes Vorbild.
Wir betrauern schmerzlichst sein so frühes Hinscheiden und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Möge ihm die fremde Erde leicht sein.
Halle a. S., den 31. Oktober 1914. z627

Die Beamten der Rechtsanwälte Geh. Justizrat Elze und Justizrat Meyer.

Am 23. d. Mts. starb den Heldentod für das Vaterland mein lieber Kollege, treuer Freund und langjähriger Mitarbeiter

Herr Justizrat

Georg Meyer

Oberleutnant d. L. und Kompagnieführer.

Ein Kopfschuß machte seinem teuren Leben ein Ende. In P . . . . b. B . . . . ist er mit militärischen Ehren beerdigt.
Ruhe er sanft in russischer Erde!
Ihm, dem tüchtigen Anwalt, dem vornehmen Charakter und edlen Menschen, der sich freiwillig in den Dienst des Vaterlandes stellte, werde ich ein teures Andenken bewahren.

Halle a. S., den 31. Oktober 1914.

z618 **Elze,** Geheimer Justizrat.

Von unseren Angestellten starben den Heldentod für das Vaterland (a 630

Herr Wolfgang Scherzer
Herr Hermann Harnisch

Ehre ihrem Angedenken!
Halle an der Saale, den 31. Oktober 1914.
IDUNA, Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung Halle a. S.

Am 18. Oktober starb den Heldentod für sein Vaterland unser lieber Kollege, der Wehrmann

Karl Fölsche.

Er war uns stets ein lieber Kollege, dessen Andenken wir nie vergessen werden. b6665
Fritz Rammelt, Obermeister.

Im Alter von 24 Jahren fiel im Kampfe für das Vaterland mein herzensguter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel u. Bräutigam

Bernhard Kopf

Unteroffizier im Infanterie-Regiment 153. 7. Kompagnie.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Bennstedt, Halle a. S., Naumburg, Nietleben und Lumzig. (a 5372

An den Folgen seiner am 15. September auf den Schlachtfeldern in Frankreich erhaltenen schweren Verwundung starb den Heldentod für sein Vaterland nach überstandener Operation in der Klinik zu Halle am 12. Oktober mein innigstgeliebter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, unser heißgeliebter Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager a5364

Karl Stierwald,

Reservist im Füs.-Reg. Nr. 36 im fast vollendeten 27. Lebensjahre.

Gleichzeitig herzlichen Dank dem Kriegerverein für das ehrenvolle Geleit sowie Herrn Pastor Schütze für die tröstenden Worte am Grabe, sowie allen Freunden und Bekannten für die zahlreichen Kranzspenden.
Pfützthal, den 26. Oktober 1914.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Minna Stierwald nebst Kindern.

Freitag ½6 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der Schlosser

Hermann Kamprath

im Alter von 53 Jahren.
Halle a. S., Kellnerstr. 7, den 30. Okt. 1914.
In tiefstem Schmerz:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elise Kamprath geb. Muth, nebst **Tochter.**

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet erst Sonntag 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. †1044

Familie Kaemmerer.

Am 18. Oktober ist unser lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Neffe und Schwager, der Füsilier *

Kurt Faust

Kriegsfreiw. im Inf.-Rgt. 36 im Westen den Heldentod fürs Vaterland gestorben.
Möge ihm die fremde Erde leicht sein.
Halle a/S., 30. Okt. 1914, Lilienstrasse 18.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Faust und Angehörige.

Nachruf.

Fern von der Heimat starb für das Vaterland den Heldentod in Frankreich der Reservist des Mansfelder Artillerie-Regiments Nr. 75 †1008

Willy Gölicke.

Halle a/S., 30. Oktbr. 1914.
Das Arbeiterpersonal der Firma H. Pröpper, Halle.

Fern von der Heimat starb in Frankreich den Heldentod fürs Vaterland mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Landbriefträger *

Ernst Noack

Gefr. d. Res.-Inf.-Rgt. 72 im Alter von 28 Jahren.
In tiefstem Schmerz
Marx. Noack geb. Galander nebst Eltern u. Geschwistern.

---

* Kinderkleidchen, sowie alle weiße und bunte Wäsche wird genäht Landsbergerstr. 12, pt.

Den Heldentod fürs Vaterland starb mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater, Sohn, Schwager und Schwiegersohn, der Wehrmann

Max Knöchel

im 30. Lebensjahre.
Er starb am 29. Oktober im Hospital zu Blankenburg i. H. an den Folgen seiner Verwundung.
Halle, den 31. Oktober 1914.
In tiefem Schmerz
Frau Amanda Knöchel geb. Forstmann und Familie Knöchel nebst Angehörigen und 3 Brüder, zur Zeit im Felde.
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr auf dem Gertrauden-Friedhof statt. *

Am 30. Oktober d. J. starb den Heldentod für das Vaterland an einer auf dem westlichen Kriegschauplatze durch Granatsplitter erhaltenen schweren Verwundung mein Vorarbeiter und Rohrleger

Max Knöchel.

Der Verstorbene war seit 10 Jahren bei mir beschäftigt und hat sich stets durch treue Pflichterfüllung bei allen ihm übertragenen Arbeiten ausgezeichnet.
Am 2. August wollten wir zur Ausführung friedlicher Arbeit nach Odessa abreisen, statt dessen folgte er dem Rufe des Vaterlandes zum Kampfe gegen Frankreich, von wo der von Gesundheit und Kraft strotzende Mann in der Blüte seines 30. Jahres als schwer Verwundeter zurückkehren sollte, und er nun in dem Krankenhause zu Blankenburg a. H. von seinen Schmerzen erlöst wurde, sein Leben aushauchte. *
Sein Andenken werde ich stets in Ehren halten.

Otto Katzsche.

Am 30. Oktober d. J. starb den Heldentod unser lieber Arbeitskameraad

Max Knöchel. *

Wir sind tief erschüttert und beklagen diesen Verlust um so schwerer, da wir in ihm einen Kameraden verlieren, der durch die ihm eigene liebenswürdige Art das Zusammenarbeiten stets zu einem angenehmen machte. — Wir werden seiner immer in Treue gedenken und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Angestellte u. Arbeiterschaft d. Fa. Otto Katzsche.

Am 8. Oktober verschied an seinen, auf dem Felde der Ehre erhaltenen Wunden mein lieber Mitarbeiter und Gehilfe, der Buchhändler

Otto Liebegott

Res.-Inf.-Reg. Nr. 36.

Fast zehn Jahre gehörte er dem Personal meiner Firma an und rufe ich ihm, zugleich auch im Namen meiner Familie ein „Ruhe sanft" in die Ewigkeit nach.
Halle-Saale, 30. Oktober 1914.
Hermann von Schroedel, Verlagsbuchhändler.

Nach bangem Hoffen erhielten wir heute die traurige Nachricht, daß am 3. September in Frankreich mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Richard Röber

(Wehrmann der Garde-Ersatz-Brig.) gefallen ist.
Dölau, den 31. Oktober 1914. († 1075
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die tieftrauernde Gattin
Marta Röber geb. Lange.

Am 7. September cr. fiel in Feindesland unser Buchhalter

Alfred Gey

Gefr. der Res. im Inf.-Regt. Nr. 165.

Der Verewigte stand erst ein Jahr in unseren Diensten, als er in den Krieg zog, und hat in dieser kurzen Zeit sich durch Pflichttreue und treffliche Charaktereigenschaften unser volles Vertrauen erworben.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Halle a. S., den 30. Oktober 1914.

Wilhelm Rauchfuss' Brauereien
Halle und Giebichenstein
Aktien-Gesellschaft zu Halle-Saale.

Den Heldentod für das Vaterland starb am 7. September in Frankreich unser Kollege

Alfred Gey

Gefr. d. Res. im Inf.-Regt. Nr. 165

Wir verlieren in ihm einen lieben, äusserst fleissigen und strebsamen Mitarbeiter, dessen Verlust wir aufs Schmerzlichste betrauern.
Sein angenehmes Wesen wird ihm bei uns ein bleibendes Gedenken sichern.
Halle a. S., den 30. Oktober 1914.

Das Beamtenpersonal der
Wilh. Rauchfuss' Brauereien
Halle und Giebichenstein,
Aktien-Gesellschaft zu Halle-Saale.

Auf dem Felde der Ehre starb den Heldentod unser werter Sangesbruder, der Former

Kurt Schulze

(Reserve-Regiment Nr. 36, 10. Kompagnie) im 28. Lebensjahre. (b 6680
Er war uns ein liebes und treues Mitglied, sodaß wir stets seiner gedenken werden.

Giebichensteiner Liedertafel
gegr. 1846.

Heute morgen entschlief nach kurzem, aber schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der **Dekorateur**

Paul Schüler

im 36. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., Kaulenberg 1, den 31. Oktober 1914.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 3. November nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. z629

Statt besonderer Meldung.

Gestern nachmittag ½4 Uhr entriß mir der unerbittliche Tod meine innigstgeliebte Freundin Fräulein

Helene Reetz

In tiefer Trauer
Ida Reuter.

Kranzspenden und Kondolenzbesuche dankend abgelehnt. Die Einäscherung erfolgt Montag nachm. 3 Uhr in Leipzig.

Statt besonderer Meldung!

Donnerstag nachmittag 5 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau († 1007

Rosalie Hänsel
geb. Brandt

im 72. Lebensjahre.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: **Oswald Hänsel.**
Torna, den 30. Oktober 1914.
Beerdigung Sonntag den 1. November, nachmittags 3 Uhr.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust unserer lieben Tochter

Anna

meiner teuren unvergeßlichen Braut, sagen wir allen unseren tiefgefühlten Dank. † 1062
Herzlichen Dank Herrn Pastor Richter für die erhebenden und trostreichen Worte am Grabe. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein und jeden vor ähnlichem Schicksal bewahren.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Richter. Bruno Martini.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191410312/fragment/page=0004

Das deutsche Blut.

Roman von Horst Bobemer

(Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

13)

„Gefallen auf dem Felde der Ehre, als er todesmutig den Bedrängten Hilfe bringen wollte! Ein deutscher Offizier, ein deutscher Mann! Ehre seinem Andenken! Schlaf in Gottes Frieden, Alfred Kalwörde, du guter Kamerad!"

Und dann drängten sich die Offiziere zuerst um Elisabeth, die neben ihrem Vater stand, der blöde vor sich hinsah und ohne Unterlaß den Kopf schüttelte. Drückten ihr teilnehmend die Hand! . . . Sie stand da, groß und schön und bleich und starr . . . Nur ein Gedanke kreiste immer wieder in ihrem Kopfe . . . Warum kommen sie zuerst zu mir? Da stehen doch seine Schwestern . . . Ach, sie wissen ja nicht, daß ich hier als Fremde stehe! Mit dem großen Irrtum in der Brust und dem Vorwurfe: Hätt' ich ihm wenigstens seine letzten Tage schöner gestalten können . . . Wär mir's doch beschieden gewesen, mit ihm in den Tod zu gehen. Dann hätte die Qual ein Ende gehabt . . .

Mechthildes sterbliche Hülle nahmen Gutzmins mit nach der Heimat . . . Spät am Abend kamen sie auf der kleinen Bahnstation an, am nächsten Morgen besuchte Blekenfiel den Freund.

„Mein lieber, alter Kerl! . . . Mein lieber, alter Kerl!"

Tränenlos, zusammengesunken, saß Gutzmin da. Nickte nur mit dem Kopfe. Aber Blekenfiel war aus einem bestimmten Grunde gekommen, nachmittags, zur Beisetzung war er ja wieder hier. Und schließlich preßte er heraus, was er zu sagen hatte.

„Es ist ja fürchterlich! Aber rapple dich zusammen! Herrgott ja, du hast doch immer noch fünf Kinder, bedenk' das — und dank' Gott dafür! . . . Ja und Loepas innigstes Mitgefühl soll ich dir aussprechen! Sein Automobil bringt nachher Blumen! . . . Er selbst ist Hals über Kopf nach Petersburg gereist! . . . Hm ja! . . . Verabiert hat er mich ja oft, angelogen vorgestern zum ersten Male . . . Irgendein russischer Fürst von der Chevaliergarde, zu dem müßt' er sofort, 'ne Mordsgeschichte hat er mir erzählt! Die Lüge bergab' ich ihm gern! Hier wirkte er heute doch nur störend! . . . Alter Eisenzahn, — wenn das heute frivol klingt, — verzeih! . . . Hoffen wir das Beste von der Zukunft! . . . Denn der wird seine Hände mal, wenn's hart auf hart kommen sollte, über ganz Wosendorf halten! Das braucht er gar nicht erst zu sagen! Aber wird's nun und den Mund halten! Es bleibt eine tröstliche Gewißheit! . . . Um dir das zu sagen, hatt' ich's mit dem Kommen so eilig" . .

Die ganze Nachbarschaft war zu Mechthildes Beisetzung erschienen. Günther, der Stettiner Grenadier, schlug ohnmächtig um. Man zog die Augenbraunen hoch und tuschelte sich nachher zu:

„Wer hätt' geglaubt, daß der Lustikus so ein empfindsames Herze hat? . . . Vielleicht wird er nun vernünftig! Es wär' dem alten Gutzmin von Herzen zu gönnen!" . . .

Am Abend saß der Major mit seinen Kindern zusammen. Zwischen dem Vater und Georg hatte Elisabeth Platz genommen. Die Stille wirkte drückend auf alle Gemüter. Auf Gutzmins Schulter legte die Tochter die Hand.

„Papa, morgen fahren Fritz und Günther weg . . . Ich hab' auch etwas zu sagen, und das müßt ihr alle von mir selbst hören! . . . Und stemmt euch nicht gegen meinen Willen! . . . Ich fahr in ein paar Tagen nach Berlin, werde Krankenschwester. Tante Klementine, Mutters Schwester, bringt mich am Elisabethkrankenhaus unter. Sie hat mir's auf der Durchreise in Berlin versprochen, die hat ja Beziehungen!"

Der Major rang die Hände.

„Und ich gebrochener Mann soll allein hier sitzen? . . . Da hat man Gott gebeten und gebeten um ein Mädel! Dann schenkt er einem zwei — und nimmt sie wieder fort, wenn man sie am nötigsten braucht!"

„Georg muß nach Wosendorf, Papa! . . . Du wirst allein nicht mehr fertig, es war zu viel! . . . Ich weiß, Georg, das wird dir schwer! . . . Bei Alfreds Beerdigung sagte mir dein Kommandeur, du hättest von den Offizieren des Gardekorps, die das Examen auf Kriegsakademie gemacht, als Bester bestanden! Unter siebenundzreißig! . . . Und trotzdem, das Opfer mußt du bringen! . . . Da, deine Brüder gebrauchen dich — und vor allem Papa! . . . Ich werd' euch nichts kosten! Tante Klementine gibt mir ein Taschengeld, mit dem komm' ich aus! . . . Und hier bleiben darf ich nicht . . . Papa, Georg, ihr wißt warum, und ihr anderen müßt mir glauben! . . . Ich bin jung! Und haltet mich nicht für schlecht! Aber gesündigt hab' ich — in Gedanken! . . . Ich will mich denen widmen, denen es noch viel schlechter geht als mir! . . . Dort werd' ich Trost finden und vielleicht Ruhe! . . . Hier aber, bis zu meinem Lebensende ränge ich mich nicht zur Klarheit durch! Wenn bloß aber Krankheit heimsucht, Papa — ein Telegramm, und ich bin da! Hab' das Pflegen dann gelernt und mach' dir die Schmerzen leichter! . . . Gebt mir die Hand und quält mich nicht!"

Der Vater blickte nach seinem ältesten Sohne. Er sah den Kampf auf dem energischen Gesicht. Das alte Herz zitterte — und wartete. Ließ sich der liebe Junge um seines Vaters, seiner Brüder willen, eine glänzende Zukunft aus der Hand schlagen?

Langsam erhob sich Georg Gutzmin. Sah einen Bruder nach dem anderen an, und auf Günthers Gesicht blieben seine Augen wohl eine halbe Minute haften, dann nickte er und reichte dem Vater stumm die Hand.

14. Kapitel.

Georg hatte den Abschied genommen und wirtschaftete mit dem Vater. Oft mußte er die Zähne zusammenbeißen. Es stand schlimmer um Wosendorf, als er gedacht hatte. Der Inspektor war oft vorsätzlich geworden, aber für Neuerungen, die Geld kosteten, war der Vater nicht zu haben gewesen. Schlecht und recht war gearbeitet worden. Die Brüder brauchten ihre Zulage, und wenn einmal die Pension des Vaters aufhörte, dann konnte es um Kopf und Kragen gehen . . .

Elisabeth war in das Elisabeth-Krankenhaus in Berlin eingetreten. Jeden Sonntag fand der Vater einen langen Brief von ihr auf dem Frühstückstisch. Sie war auf ihren Wunsch einem Saal zugeteilt worden, in dem die Kinder der Aermsten der Armen aus der Großstadt lagen . . . Was war da für eine Not, für ein Jammer! Aber die kleinen Patienten fühlten rasch heraus, daß die schöne Schwester Elisabeth, die von Bettchen zu Bettchen schwebte, ihnen ein Herz voll Liebe entgegenbrachte. Das wurde ein vielstimmiges Rufen und Verlangen nach ihr, wenn sie den Saal betrat! . . . Und wenn einmal ein störischer, kleiner Patient von ihr nicht die bittere Medizin nehmen oder sich umbetten lassen wollte, dann machten ihm die Leidensgenossen den Standpunkt in ihrem urwüchsigen Berlinerisch deutlich.

„Willste woll, alberne Nulpe! Dat Freilein wird nich jeärgert — janstanden? Det is jut! Det kann so bleiben!"

Und mancher Vater und manche Mutter, die zu den Besuchszeiten am Bettchen ihres Kindes saßen, schoben erst die Unterlippe vor und musterten mißtrauisch „det adlige, scheene Freilein". So was war doch nur hier, um seine Birlesfangereien zu treiben, mochte der Himmel wissen, aus welchem Grunde . . . Aber bald wurde aus ihr „det jute Schwesterken Elisabeth". Und manche harte Elternhand streckte sich ihr dankbar entgegen, und in manches verbitterte Gesicht trat ein Lächeln, ein dankbarer Blick.

„Det haben Se aber fein jemacht mit meinen Hans, ick danke ooch scheene!"

Und wenn sie dann abwehrte, setzten die Berliner ihren Dickkopf auf; sie sind ja doch nun einmal die Klügsten in deutschen Landen.

„Nee, nee, det weeß ick besser! So'n Doktor, der zweemal am Tage hinguckt, wat so'n Würmeken macht, det macht det Kraut nich fett! . . . Det haben Se fett jemacht und et wird sich schon eener finden, der Ihnen det hoch anrechnet! . . . Ick meene, e Mannsbild, Schwesterken! . . . Se wissen woll ja schon eenen, Se werden ja rot wie 'ne Tomate! . . . Na, na, Schwesterken, et wär doch ooch wunderbar, so'n scheenes Freilein!"

Und dann rief wohl ein kleiner Kerl, dem es leidlich ging:

„Wir kommen alle in die Kirche, wenn Se heiraten, Schwester. In weißen Schleier, janz dichte, — eiwei, kein wird sich det machen!"

(Fortsetzung folgt.)

Vermietungen

Möbel-Transporte jeder Art unter persönl. Leitung bestens billig **Albert Lange,** 111 Telephon 2627. Lessingstraße 20. Möbel-Transporte führt aus solvente Kreutzerfuhren. Telephon 2911. (129 **Albert Ackermann, Mühlberg 10, an d. St. Ulrichstr.**

Magdeburgerstr. 43, hochpt., 9 Zim. 2 Mädchenkam., reichl. Zub., Garten, Pferdestall, per 1.4. 1915 auf Wunsch früh. M. 2500. 137

Dessauerstr. 8a, pt. 5 Z., Küche, Speisek., Bad, Mädchenk., Balkon, Garten per 1. 4. 15, 650 Mk. 138 4 Z.-Wohn., Gas u. Wasl., 465 M., Manz.-W., St., Kü., K., 225 M., 1.1.15. Schmeerstr. 17/18. Z. erfr. 1. 2. bei 993

Kirchnerstr. 1, II. l. 4 Stuben, Küche u. Zubeh. per 1. 1. 15, 525 Mk. 135 2 Stuben, Kammer und Küche sofort oder später zu vermieten. Kl. Ulrichstr. 24 b. e176

Sommergasse 10, 1 Stube per 1. 11. od. spät. zu verm. Preis 3 M. pro Mon. (4581

Bölberstraße 2 (a. d. Gr. Ulrichstr., Nähe Markt) freundl. Wohnung, 3 St., K., K. u. Zub., sofort zu beziehen. Näh. 3. Et. (110

Hochparterre, 3 Stuben, Kamm., gr. Küche, Balkon, Bad, Innentl., z. 1. 1. 15 zu vermieten. Zu erfragen 2270 Glaucharstr. 69, III. r.

3 Zim.-Wohn. m. Gas, Bad, Innentl., reichl. Zub. sofort zu verm. Spitze 20. 196

Wegscheiderstr. 16, pt. u. I., schöne Wohnung, 580 u. 500 M. evtl. sofort zu verm. durch Oskar Knoche, Krausenstr. 27. Wegscheiderstr. 25 sof. od. spät. 4 Zim.-Wohn. z. vm. für 600 M. Auskunft ert. Herr Oswald daf. II. (4334

Kleinschmieden 6, II links, 3 gr. Zim., Kam., Bad, Kü., Zentralheiz., 1.4.1915 z. verm. Besichtigung 9—2 Uhr. 122

Riemeyerstr. 11, I. Etg. geräumige, herrsch. 4-u. 6-Z.-Wohn. zu sof. od. später zu verm. Näh. III. Etage. r162

Ludw. Wuchererstr. 45, 3 Zim.-Wohn., Kch. u. Zub. sofort od. spät. zu verm. (15

Blumenthalstr. 8 herrsch. Wohnung, I. Etage, 5 Zimmer, Kam., Küche, Mädchenk., Kam., Bad, Innkl., Gas u. Elektr., reichl. Zubeh., sof. oder später zu vm. Näheres Harz 7. (397

Hasenstr. 43 038 Wohn., St., 2 K. u. Kch. sof. o. sp. I. Etage, 3 Z., Bad u. Zub., 800 Mk. per 1. 4. 15 Nähe Bahn auch als Büroräume geeignet, zu verm. Näh. bei Albert Hecke, Wilhelmstr. 3. (1761

Dorotheenstr. 4, 1. 5 Zim., K., Spei., Innkl., Gas, Mädchenk., 700 Mk. sof. o. spä. Näh. 2. r.

Herrschaftl. Wohnung 1. Stock, 4 Zim., Küche, Bad, Speise- u. Mädchenk., reichl. Zub., Gas, elektr. Licht, p. 1. 4. 15, 850 M., zu verm. Oleariusstr. 10. Näheres beim Hausverwalter oder im Kontor Jahnstraße 7. (388

Kruttenbergstr. 12 ger. 4 Z.-Wohng. m. Mädchenk., Bad, Innentl., z. 1.4.15 f. 675 M., 4 vm. Ausk. ert. II. r. (4387

Grosse Ulrichstr. 16 ist die **III. Et.,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht 2c. per sof. od. sp. preiswert zu vermieten. Besichtigung 9—1 Uhr. Näher. Exped. des General-Anzeigers Dachritzstr.

7 Zim.-Wohn., herrschaftl. Hochpart., Alt. Promenade, Sonnenseite, reichl. Zub., Bad, sof. od. spät. zu verm. Völlig renov. Näh. Brüderstr. 4, Kontor. 3455

Untere Leipzigerstr. 22 u. 23

2 herrsch. Wohnungen zu 6u. 7 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör zu Mk. 700 und 800 zum 1. 1. u. 1. 4. 15 zu vermieten. Näheres im Laden. (1.27

Herrsch. Part.-Wohnung 4 Z., K., Speisek., Mädchenk., Bad, Innenklos., Gas und elektr. Licht, sof. zu vermiet. (24) Delitzscherstr. 12 u. 13.

Salzgrafenhaus (a. Hallmarkt) vornehme 7 Z.-Wohn. m. all. mod. Bequemlichkeiten, z. 1.4.15. 8-3 Uhr. Geiselstr. 6, pt., weg. Verk. Tel. 5170. 14 Z., Bd., Elektr. Gas, 580, sof.

Herrschaftl. Wohnung, 6 Zim., Kch., Innkl. u. Zub. sofort zu verm. Näheres 188 Geiststr. 26, I l.

2 Stub., Kam., Küch. u. Zub., part., p. 1. 1. 1915 zu verm. 300 Mark. Zu erfragen 120 K. Klausstr. 15.

Mansardenwohnung, 3 Zimmer und Küche, per sofort oder später zu verm. Generalanzeiger für Halle und die Provinz Sachsen, Königstraße 43, II. Etage, herrsch. Wohn., 8 Zim., Küch., Bad, Gas, elek. Licht, Zentralheizg. u. Zubeh., 1600 Mk., sofort zu vermieten. Näh. Hausverwalter 3. Etg. (125

Burgstr. 11, I. Et. Wohn. 4 Zimm., Mädchenk., Bad, Innkl., sogl. od. spät. f. 600 Mk. z. v. Näh. b. Meyers daselbst

Rosenstr. 8 pt. 5 Z.-Wohn. u. reichl. Zubeh. 500 M. 1.11. o. sp. z. verm. 1 Wohn., 180 M., z. 1.1.15 z. vm. b283) Steiberstr. 16.

Gesenius str. 6, pt., weg. Verk. 4 Z., Bd., Elektr. Gas, 580, sof.

Vorderwohnungen, 3, 4, 8 Räume, halbe und ganze Etagen, sof. od. spät. Wasserleit., Spülung, 180 bis 500 M.; gelunde, herrl. Lage. Vorderhofbr. (123 **Sauerland, Gärtnerei, Auenerdorf-Schlettau a. S.**

Harz 18 4 Zim.-Wohn., Bad, Innentl., Gas f. 600 u. 650 Mk. sogl. z. v. bch. I. l. (4342

Viktor Scheffelstr. 11 herrsch. Hochpt. an alt. Ehepaar z. 1.4. zu verm. Näh. daselbst 1 Treppe. *

Gust. Hertzbergstr. 7, II, schöne Wohn., 2 St., K. K., Innkl. sof. od. spät. z. v. b6362

Dreyerstr. 15, (119 4 beisp. Zimmer, K., K. u. Zubeh. m. Gas, Sonnenseite, sof. o. 1.1.1915 zu vm.

Albrechtstraße 35, am Friedrichsplatz, Part.-Wohnung v. 5 Zim. u. Zub., 1. 4. 15 für 950 Mk. z. v. 529

Liebenauerstr. 172, 1., 2 St., K., K., sof., 300 M. 3229

Frdl. 4 Zim.-Wohnung, a. Hallmarkt, Eck. Sonnenl., sof. od. spät., 550 M., z. verm. Autom. Treppenbel., renov. Näh. Brüderstr. 4, Kont. 3228

Zinkstraße 14/15, 1. Etg. Wohn. 600 Mk. sof. od. sp. z. v. Zu erfr. bei b. Hammer. 134

Röpzigerstr. 5 u. 6, 3- u. 4 Zim.-Wohng. mit Bad, Balkon, per sofort. Zu erfr. Röpzigerstr. 190, pt. (141

Magdeburgerstr. 15a, II., 6 Z.-Wohn. v. 1350 Mk. sof. od. sp. z. vm. Näh. 1. Aufg. Gesch. 25

Wilhelmstr. 16, I r., 4 Stub., kl. Kam., Kch., Entree, Bodenkam., Kellerverschlag, Gartenmitbenutz., 620 M., per sofort od. später; und ferner ebendaselbst:

I. Etage links: 3 Stuben, Küche, Entree, Bodenkam., Kellerverschlag, Gartenmitbenutz., 480 M., per 1. Januar 1915 zu verm. Näheres vorm. bei Taats, Magdeburgerstr. 56, III. (40

2 Z., K., K. u. Zub. 1.1.15 o. fr. z. v. Hutenstr. 16. (*

Burgstraße 42 hochp. Wohnungen, 8—9 Z., Veranda, Garten, 2050 bis 2400 Mk. sof. od. spät. zu vermieten, voraussl. Lage. (142

Geiststr. 5, I, ist per sofort od. spät. **Wohnung** zu vermieten, ganz 6 Zim., Badestube, oder geteilt 3 Zimmer, Küche u. Nebengelaß. Näh. Geiststr. 5, II, oder Neue Promenade 14, I. b06079

Fichtestr. 4 3 hdl. Zimmer, 2 Balk. K., Gas, Innkl., Zub. z. v. Näh. II.

Sternstr. 3, III. K. u. Zubehör, 500 Mark b269

6 Zim., Küch., Bad, Innstl., Gas, Vorg. u. Zub. z. 1.4. 15 z. verm., 800 M. Torstr. 58, b. Schnabel. (4455

3 Zt., Kch., Bad, Innkl., 410 M. u. 425 M. z. 1. 1. 15 z. verm. Näh. Wolfmannstr. 15 I. (4453

6 Zim., Küch., Bad, Innkl., Gas, Balk., 750 M., z. 1. 11. 14 u. 1. 4. 15. Näh. Krausenstr. 13, p., b. Schäfer. (3454

Stube u. Küche a. nur einz. Leute z. 1. 1. 15 z. vm. Näh. Jacobsk. 26, b. Kaiser. (4452

Burgstr. 5. 1. Etg. 3 Zimmer, Kch., Spik., Innen-Kl., p. 1. 1. z. verm. Pr. 400 M. (4171

St., K., 42 u. 22 Ltr., an ens. z. 1.11. St. Braubauschtr. 3. *

2 Z., K. u. Kch. sof. o. 1.1.15 z. vm. Zu erfr. Spitze 10, pt. r. *

Frdl. 1 Stube od. mbl. z. v. L. Wuchererstr. 70, III. *

3 Z., Kü., Zub., 340 M., 1. 1. 15 z. verm. Zu erfr. Schmeerstr. 20 im Laden. *

2 Stub., Kam., Kü. u. Zub. 340 M. 1. 1. 15 zu verm. Taubenstr. 27. *

2 f. schöne leere Zim. z. v. Marthastr. 13, II. Et. *

Kruttenbergstr. 26, 1. 4 Z., Kch., Spik. u. Zub., Gart. 1.1.15 o. früh. z. vm. Näh. Alte Promenade 30. Bur. *

Pensir. Stube zu vermiet. Schillerstr. 28, II. Et. r. *

Vorteilhafte Angebote.

Hervorragend grosse Auswahl in allen Abteilungen.

Damen-Konfektion
Kostüme, Kleider, Farbige Paletots, Sportjacken, Schwarze Tuch-Jacken und Paletots, Astrachan-, Krimmer- und Samt-Jacken und -Mäntel, Plüsch-Mäntel, Blusen, Kostümröcke, Matinees und Morgenröcke, Loden-Pelerinen und -Mäntel, Mädchen- u. Backfischkleider u. Paletots.

Spezial-Trauer-Abteilung.

Pelzwaren:
Enorm grosses Lager in Kolliers, Stolen, Muffen, Pelzhüten, in allen von der Mode bevorzugten Fellarten.

Hemdentuche, Negligéstoffe, Bett-Satins und -Damaste, Bett-Inletts und -Drelle,
Bettuch - Dowlas, Halbleinen, Reinleinen,
Frottier - Handtücher, Badetücher,
Bade-Mäntel, Bade-Teppiche.

Kleiderstoffe
in Seide, Wolle, Baumwolle und Waschstoffen.
Kleider- und Blusen-Samte
beste deutsche Fabrikate in nur modernen Farben.
Schneiderei-Artikel.
Besätze, Spitzen, Spitzenstoffe, Moderne Besatzknöpfe.
Konfektionierte Weisswaren.
Handtaschen, Gürtel, Taschentücher, Haarschmuck, Broschen, Halsketten. Ansteck-Blumen und -Nadeln. Unterröcke, Schürzen, Korsetts, Directoire-Beinkleider, Plaids, Theater- u. Auto-Hauben, Schals, Handschuhe, Strümpfe, Damen-Westen, Schwitzer, Reise-Mützen und -Hüte, Hüte und Mützen für Mädchen und Knaben. Soldaten-Knaben-Mützen.

Handtücher, Wischtücher, Tischtücher und Servietten, Kaffee- und Tee-Gedecke, Tischtuchschneidezeuge, Künstlerdecken Fertige Bettbezüge in weiss und farbig, Fertige Inletts in rot, rot-rosa und mehrfarbig gestreift, Fertige Bettücher, volle Grösse.

Fertige Leibwäsche
jeder Art.
Eigene grosse Anfertigung mit elektrischem Betriebe.
Lieferung vollständiger
Braut- und Erstlings-Ausstattungen.

Gardinen, Teppiche,
Dekorationen,
Tischdecken, Möbelstoffe, Steppdecken, Schlafdecken, Reisedecken Sofakissen. Gobelins, Vitragen.
Läuferstoffe in Jute, Wolle, Haargarn, Axminster, Velour, Kokos, Linoleum.
Metall-Bettstellen
(beste Fabrikate)
für Erwachsene und Kinder.

Herren-Wäsche
Krawatten, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe. Socken, Taschentücher, Regenschirme.

Moderne Handarbeiten
gezeichnet, angefangen und fertig gestickt, sowie sämtliche Zutaten.

Für unsere
Soldaten
warme und praktische
Unter-Kleidung:
Normal-
Hemden, Unterhosen, Unterjacken. Lungenschützer, Leibbinden, Kniewärmer, Kopfschützer, Ohrenschützer, Pulswärmer, Handschuhe, Schals, Halsbinden, Strümpfe, Fusslappen, Hosenträger, Taschentücher, Strickwesten.
Wasserdichte
Westen mit Aermeln, Unterhosen, warm gefüttert.
Wasserdichte **Fuss-Schlüpfer.**

Für Feldpostbriefe und -Pakete **Kartons und Kuverts** mit vorschriftsmässiger Adresse vorrätig.

Strickwolle für Strümpfe, Handschuhe, Schals, Leibbinden, Kniewärmer usw. in vielen Farben u. bewährten Qualitäten.

Fahnenstoffe u. fertige Fahnen.

Verkauf zu anerkannt billigsten, streng festen Preisen.

Brummer & Benajmin.

Grosse Ulrichstrasse 22/23. e72

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191410312/fragment/page=0005

Preußische Verlustliste Nr. 64.

In Betracht kommen folgende Truppenteile:

Infanterie: 4. und 15. Inf.-Brigade, Stab; 69. Ref.-Inf.-Brigade, Stab; 1. Garde-Ersatz-Regt.; 2. Garde-Regt.; Garde-Ref.-Regt.; 2. Garde-Ersatz-Regt.; 3. Garde-Regt. Garde-Gren.-Regt. Augusta; 5. Garde-Regt.; Garde-Gren.-Regt. Nr. 5; Gren.-Regtr. Nr. 2, 6, 7; Ref.-Inf.-Regt. Nr. 7; Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 7; Gren-Regt. Nr. 9; Brigade-Ers.-Batl. Nr. 9; Gren.-Regt. Nr. 11; Ref.-Inf.-Regt. Nr. 11; Gren.-Regt. Nr. 12; Brigade-Ers.-Batle. Nr. 12, 17; Ref.-Inf.-Regt. Nr. 19, 20, 22; Inf.-Regt. Nr. 23; Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 23; Ref.-Inf.-Regtr. Nr. 24, 25; Brigade-Ers.-Batl. Nr. 25; Ref.-Inf.-Regt. Nr. 26; Inf.-Regt. Nr. 30; Ref.-Inf.-Regt. Nr. 32; Brigade-Ers.-Batl. Nr. 34; Füs.-Regt. Nr. 35; Ref.-Inf.-Regt. Nr. 35; Füs.-Regtr. Nr. 38, 39; Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 39; Ref.-Inf.-Regt. Nr. 40; Inf.-Regt. Nr. 41; Brigade-Ers.-Batl. Nr. 44; Ref.-Inf.-Regt. Nr. 48; Brigade-Ers.-Batl. Nr. 49; Inf.-Regt. Nr. 51; Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 53; Inf.-Regt. Nr. 55; Ref.-Inf.-Regt. Nr. 55; Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 55; Inf.-Regtr. Nr. 57, 59, 60, 61, 63; Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 66; Ref.-Inf.-Regtr. Nr. 67, 68; Inf.-Regt. Nr. 69; Füs.-Regt. Nr. 73; Ref.-Inf.-Regtr. Nr. 75, 76; Landwehr-Inf.-Regtr. Nr. 76; Inf.-Regt. Nr. 77; Ref.-Inf.-Regt. Nr. 78; Brigade-Ers.-Batl. Nr. 79; Füs.-Regt. Nr. 80; Ref.-Inf.-Regt. Nr. 80; Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 83; Inf.-Regt. Nr. 85; Füs.-Regt. Nr. 86; Ref.-Inf.-Regtr. Nr. 87; Inf.-Regtr. Nr. 92, 93, 94; Ref.-Inf.-Regt. Nr. 94; Inf.-Regtr. Nr. 96, 97; Ref.-Inf.-Regt. Nr. 109; Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 109; Inf.-Regtr. Nr. 117, 118, 130, 135, 137, 143, 147, 152, 153, 154, 155, 156, 160, 163, 165, 167, 168, 170, 171; Landsturm-Batl. Burg; Jäger-Batle. Nr. 4, 7, 10; Festungs-Maschinengewehr-Abtlg. Nr. 8. — Kavallerie: 2. Garde-Dragoner-Regt.; Schweres Ref.-Reiter-Regt. Nr. 3; Ulanen-Regt. Nr. 15; Kavallerie-Eskadron der 4. Erf.-Division. — Feldartillerie: 1., 2. u. 4. Garde-Feldart.-Regt.; Feldart.-Regtr. Nr. 5, 17; Reserve-Feldartillerie-Regt. Nr. 21; Feldart.-Regtr. Nr. 21, 24, 30, 35, 41, 54, 55, 57, 61, 66, 75. — Fußartillerie: Fußart.-Regtr. Nr. 1, 2; Ref.-Fußart.-Regt. Nr. 4; Fußart.-Regt. Nr. 7; Ref.-Fußart.-Regt. Nr. 7; Fußart.-Regt. Nr. 10; Ref.-Fußart.-Regt. Nr. 10; Artillerie-Kommando der Feste Kaiserin bei Metz. — Pioniere: Pionier-Batle. Nr. 3, 4, 6, 7, 10, 16; Pionier-Regt. Nr. 25; Pionier-Batl. Nr. 27; Pionier-Regtr. Nr. 29, 31; Pionier-Ers.-Batl. Stettin. — Verkehrstruppen: Feldfliegertruppe. — Munitionskolonnen: 7. Artillerie-Munitionskolonne des 4. Armeekorps. — Sanitäts-Kompagnien: Sanitäts-Kompagnie Nr. 4 des 1. Armeekorps; Ref.-Sanitäts-Kompagnie Nr. 4 des 4. Reservekorps; Sanitäts-Kompagnie Nr. 3 des 14. Armeekorps. — Train: Train-Abteilung Nr. 3; Ref.-Proviant-Kolonne Nr. 26 des 8. Reservekorps; Ref.-Fuhrpark-Kolonne Nr. 40 des 1. Reservekorps; Fuhrpark-Kolonne Nr. 2 des 3. Armeekorps.

Nachstehend ein Auszug:

(f = gefallen — vm = vermißt — i. G. = in Gefangenschaft, wo nichts angegeben = verwundet.)

Feldartillerie-Regiment Nr. 75 (Halle a. S.).

Berichtigung früherer Angaben.

Maj. Hinsch, bisher verw., verstorben im Feldlaz. Nr. 3 des 4. Armeekorps am 27. 8. 14; Kan. Hugo Wachmann aus Schmölln, A. G. Grimma, bisher vermißt, verwundet; Kan. Maximilian Blechschmidt aus Lorant-vin, bisher verw., verstorben; Ref. Hermann Dähne aus Gerbitz, bisher verw., verstorben; Kan. Hermann Hoppe aus Baasdorf, bisher vermißt, verwundet.

7. Artillerie-Mun.-Kol. des 4. Armeekorps (Halle a. S.).

Inchy am 1. 10. 14.)

Lt., verwund. d. R., Karl Oehmke aus Dessau, Gefr. Karl Reiche aus Gerlebogk, Kan. Otto Nagel aus Ochhausen-Johannis, Kan. Paul Eilert aus Ochhausen-Petri.

Jäger-Bataillon Nr. 4 (Naumburg a. S.).

Berichtigung früherer Angaben.

Jäg. Karl Fliechner aus Naumburg, bisher verw., verw., Jäg. Franz Grunse aus Quedlinburg, bisher verw., verw., Jäg. Otto Hermann Geßner, bisher verw., verw., Jäg. Friedrich Hellwig aus Westeregeln, nicht gefallen, sondern verw., Jäg. Otto Julitz aus Halle, nicht gefallen, sondern verw., Ref. Albert Kummer aus Neuhaldensleben, bisher verm., verw., Jäg. Friedrich Karrasch aus Westfußen, bisher verw., verstorben, Gefr. Kurt Lange II aus Weißenfels, bisher verm., verw., Wiesefeldw. d. R. Helmuth Meuser II aus Eisleben, bisher verm., verw., Jäg. Erich Steting aus Magdeburg, bisher verm., verw., Ref. Oskar Schwendler aus Altenroda, bisher verm., verw., Ref. Otto Weinreich aus Wippra, bisher verm., verwundet.

Pionier-Bataillon Nr. 4.

Uffz. Paul Wiesner aus Torgau †, Gefr. Felix Nerlling aus Wernburg †, Ref. Fr. Schmidt aus Nienburg, Pionier Ernst Lindemann aus Reinstedt, Ref. Karl Hädicke aus Tröbel.

15. Infanterie-Brigade, Stab (Halle).

Gen.-Maj. Reichenau †.

2. Garde-Reserve-Regiment.

Gren. August Hengst aus Bishausen, Gren. Paul Klemme aus Poplitz, Gefr. Konrad Schart aus Wernburg, Gefr. Alwin Franz aus Halle, Gren. Walter Krause aus Lützen, Ref. Karl Wiedemann aus Jennau.

5. Garde-Brigade-Ersatz-Bataillon.

Wehrm. Albert Gähnke aus Dölau, Wehrm. Otto Möbel aus Gröbzig, Wehrm. Bruno Hedde aus Unterteutschenthal, Uffz. Otto Cove aus Teuchern †, Gren. Franz Schmidt aus Breyna.

3. Garde-Regiment.

Gefr. Fr. Graul aus Thüringen, Gren. Herm. Langhammer aus Elsterwerda, Gren. Paul Wichmann aus Schraplau, Gren. Otto Thiele aus Jahmsdorf, Gren. Willy Weinrotz aus Siersleben, Gren. Herm. Grosse aus Hettstedt, Gren. Fr. Wolf aus Halberstadt, Gren. Willy Fröhlich aus Achersleben, Ref. Walter Janssen aus Trotha, Ref. Herm. Binsau aus Reinsdorf, Uffz. Kurt Betzloche aus Görzig vm., Sergt. Julius Hesse aus Bielen, Gren. Willy Buchmann aus Halle, Gren. Karl Breitrück aus Uftrungen, Ref. Karl Hepach aus Stolberg.

5. Garde-Regiment.

Uffz. Georg Hörich aus Wettin, Gren. Frz. Kratowczyk aus Wegeleben.

Brigade-Ersatz-Bataillon.

Uffz. Lambert Glück aus Halle.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 26.

Ref. Max Schneider aus Halle, Uffz. Emil Busch aus Oberröblingen.

Infanterie-Regiment Nr. 23.

Wehrm. August Braun aus Bechwitz.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 26.

Offiz.-Stellvertr. Alwin Klamroth aus Halle a. d. Saale.

Infanterie-Regiment Nr. 30.

Ref. Kurt Meinecke aus Oberröblingen.

Füsilier-Regiment Nr. 39.

Gefr. Ernst Borchardt aus Achersleben, Uffz. Karl Kirschner aus Thale.

Infanterie-Regiment Nr. 55.

Musk. Frz. Radke aus Leimbach, Musk. Otto Freytag aus Alsleben.

Infanterie-Regiment Nr. 57.

Ref. Herm. Haase aus Großörner vm., Ref. Stanislaus Szymanski aus Halbra vm., Musk. Josef Obia aus Sembach vm., Musk. Paul Pachala aus Großörner vm., Sergt. Karl Gebhardt aus Eisleben, Musk. Paul Marsinkowski aus Eisleben vm., Musk. Otto Schelbas aus Ilberstedt vm.

Infanterie-Regiment Nr. 63.

Musk. Ernst Krause aus Schwotisch, Musk. Paul Domeberg aus Könnern.

Infanterie-Regiment Nr. 77.

Einj.-Freiw. Edgar Oßerburg aus Dessau.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80.

Wehrm. Gustav Dette aus Achersleben.

Füsilier-Regiment Nr. 86.

Uffz. Wilh. Bruns aus Wernigerode, Ref. Franz Quosig aus Venemien.

Infanterie-Regiment Nr. 93.

Ref. Gustav Klett aus Meriendorf, Musk. August Lieberrut aus Bennedenstein vm., Musk. Herm. Peter aus Trübec, Musk. Albert Lampe aus Rüdeland, Gefr. Willi Rickeden aus Halberstadt vm., Uffz. Fr. Worch aus Leimbach, Musk. Gottfried Opel aus Welbsleben †, Ref. August Keller aus Jeßnitz vm.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 109.

Gren. Wilh. Osw. Junge aus Zinna.

Infanterie-Regt. Nr. 165, 3. Bataillon (Quedlinburg).

(Morsain am 20. 9. 14.)

9. Kompagnie: Musk. Wilhelm Zander 1 aus Stahlfurt †, Ref. Hermann Werner aus Sangerhausen †, Musk. Wilhelm Hahn aus Wehrstedt †, Musk. Franz Solondz aus Stahlfurt †, Ref. Heinrich Wagner aus Frohse †, Ref. Hermann Rohne aus Halle, Musk. Otto Reinel aus Stahlfurt, Gefr. Kurt Steyhan aus Thalwinkel, Ref. Wilhelm Holzhausen aus Westerhausen, Gefr. Walter Koch aus Achersleben, Wizefeldw. d. R. Bernh. Sackewitz aus Ballenstedt, Musk. Richard Pech aus Achersleben, Musk. Otto Koch aus Thale, Musk. Friedr. Michael aus Wernigerode, Ref. Otto Zimmermann aus Thale, Musk. Albert Strathausen aus Westerhausen, Uffz. d. R. Christian Riedehr aus Thale, Gefr. d. R. Hermann Wilke aus Nachterstedt, Gefr. d. R. Otto Rudolph aus Achersleben, Ref. Otto Röbbeling aus Warnstedt vm., Ref. Karl Lombera aus Sandersleben vm., Uffz. d. R. Richard Köstler aus Quedlinburg vm., Ref. Paul Natay aus Unterröblingen vm., Ref. Franz Dobrlisch aus Wulfen vm., Ref. Paul Michaelis aus Opperode vm.

10. Kompagnie: Lt. d. R. Müller †, Fahnenj. Uffz. Julius Lohmeyer aus Derenburg †, Uffz. Paul Wagner aus Hettstedt, Ref. Otto Zirenberg †, Uffz. Paul Wagner aus Hettstedt, Ref. Otto Zirenberg †, Uffz. Fr. Max Wostschnu aus Achersleben, Musk. Paul Bielitz aus Klüsemar, Ref. Karl Gaul aus Löbejün, Gefr. Max Jeskulke aus Vitzenburg, Ref. Otto Deicke aus Nachterstedt, Uffz. Karl Benecke aus Halberstadt †, Musk. Richard Hillert aus Quedlinburg, Musk. Wilhelm Hundt aus Bennedenstein, Ref. Karl Nunyj aus Eisleben, Uffz. Friedrich Füchting aus Achersleben vm., Musk. Karl Köhler aus Heudeber vm., Musk. Wilhelm Bachmann aus Grafenhainichen vm., Musk. Wilhelm Bertinauer aus Halberstadt vm., Musk. Wilhelm Till aus Wernigerode vm., Ref. Willi Eilenberg aus Ribda vm., Ref. Karl Fiedler aus Hebersleben vm., Ref. Georg Jöstel aus Halle vm., Ref. Otto Kohlhardt aus Stahlfurt vm., Ref. Franz Niemann aus Kaltenmark vm., Musk. Paul Prösler aus Achersleben vm., Ref. August Willerling aus Dittfurt vm., Ref. Karl Wollschläger aus Dittfurt vm.

11. Kompagnie: Uffz. Albert Becker aus Cochstedt †, Ref. Otto Addecke aus Pr.-Börnecke, Uffz. der Ref. Franz Thies aus Quedlinburg, Hornist Otto Klaus aus Hecklingen, Ref. Wilhelm Buchmann aus Ermsleben vm., Ref. Erich Clemens aus Wernigerode vm., Zambour Friedrich Wiele aus Wernigerode vm., Ref. Karl Rerr aus Aschersleben vm.

12. Kompagnie: Lt. Hans-Georg Wagner †, Musk. Paul Schleußner aus Leuna, Musk. Hermann Bertram aus Siersleben, Gefr. Wilhelm Strohmeyer aus Halberode, Ref. Friedrich Heitmann aus Quedlinburg, Wizefeldw. d. R. Max Toepel aus Quedlinburg, Uffz. Walter Gehlke aus Quedlinburg, Ref. Andreas Lampe aus Achersleben, Sergt. Max Kaiserlier aus Alten vm., Musk. Gustav Göbe aus Pr.-Börnecke vm., Musk. Gustav Grosse aus Aschersleben vm., Musk. Otto Hesse aus Hebersleben vm., Musk. Wilhelm Brandt aus Quedlinburg vm., Musk. Heinrich Schudrinski aus Ilberstedt vm., Musk. Walter Stein aus Halberstadt vm., Musk. Gustav Berling I aus Ret.-Quenstedt vm., Ref. Hermann Bock aus Stolberg vm., Ref. Hermann Hiesener aus Quedlinburg vm., Gefr. Hermann Oberbeck aus Wernigerode vm., Wizefeldw. Emil Lehmann aus Herbst vm., Ref. Otto Gleiser aus Webersstedt aus Halle vm., Gefr. d. R. Emil Fischka aus Dessau vm., Ref. Emil Lenz aus Blankenburg vm., Ref. Karl Schlecht aus Stahlfurt vm., Ref. Albert Sonntag aus Thale vm., Uffz. d. R. Heinrich Westphal aus Halle vm.

Maschinengewehr-Kompagnie: Musketier Otto Hoffmann aus Giersleben, Musk. Franz Mühring aus Blankenburg, Musk. Karl Haberland aus Ilsenburg.

Ulanen-Regiment Nr. 15.

Ulan Otto Kortum aus Harsleben, Ulan Karl Pabe aus Grauamitz, Gefr. Herm. Harnisch aus Halle, Ulan Paul Altenburg aus Bischofsrode, Gefr. Otto Baumann aus Eisleben vm., Ulan Kurt Rudolff aus Halle.

Infanterie-Regiment Nr. 143.

Uffz. Fr. Buchta aus Erfurt, Gefr. Julius Bertlein aus Arnsleben, Musk. Gustav Bellmann aus Nordhausen, Wizefeldw. Walter Hähnert aus Naumburg vm., Musk. Paul Yezowloka aus Wittenberg, Ref. Fr. Esslein aus Emseloh vm.

4. Garde-Feldartillerie-Regiment.

Uffz. Richard Aloß aus Uichertitz.

Feldartillerie-Regiment Nr. 55.

Lt. Georg Koch, Kan. Rudolf Dauderstedt aus Gröbzig, Kan. Otto Werner aus Großhelmsdorf.

Fußartillerie-Regiment Nr. 7.

Lt. Helmut Büchling aus Halberstadt.

Pionier-Bataillon Nr. 6.

Uffz. Fritz Herold aus Wimmelburg.

Pionier-Bataillon Nr. 16.

Lt. Wolfgang Stein aus Köthen, Pionier Willy Reichardt aus Oberwiederstedt.

Reserve-Sanitäts-Kompagnie Nr. 4 des 4. Reservekorps (Magdeburg).

Uffz. Otto Bendler aus Hecklingen vm., Uffz. Eduard Bauer aus Seehausen vm., Gefr. Paul Stein aus Bernburg vm., Ref. Emil Kretschmar aus Thelsa vm., Ref. Ernst Weise aus Halle vm., Otto Trommel, Dienstgrad nicht angegeben, aus Halle vm., Gefr. Max Herbst II aus Wanzleben vm., Franz Krämer, Dienstgrad nicht angegeben, aus Halle vm., Hermann Imhof, Dienstgrad nicht angegeben, aus Halle vm., Gefr. Max Lippold aus Nonneburg vm., Ref. Otto Stetzner aus Ponitz vm., Ref. Karl Lehmann aus Ilberstedt vm., Ref. Adolf Fricke aus Camenz vm., Ref. Paul Starke aus Halle vm., Ref. Friedrich Stöcker aus Zscherben vm., Ref. Bruno Simon aus Radewell vm., Ref. Ladislaus Smok aus Baudorf vm., Ref. Paul Lutze aus Halle vm., Ref. Max Neidel aus Magdeburg vm., Ref. Johann Wiepreckt aus Bernburg vm., Ref. Paul Baumbach aus Premsendorf vm., Ref. Hermann Baum aus Könnern vm., Gefr. Paul Ehrlich aus Raundorf vm., Gefr. Ernst Harnisch aus Wintersdorf vm., Gefr. Edwin Hähner aus Rositz vm., Gefr. Karl Hemprich aus Gotha vm., Gefr. Franz Heinrich aus Crölwitz vm., Gefr. Albert Hemning aus Annendorf vm., Gefr. Richard Meyer aus Halle vm., Ref. Karl Mann aus Nietleben vm., Ref. Karl Wartmann aus Aseleben vm.

Kleine Chronik.

Weihnachten wird Frieden sein.

Mancher mag über „Prophezeiungen" seine eigene Meinung haben, die nachfolgende jedoch, die in einem Kalender des Jahres 1814 auf das Jahr 1914 enthalten ist, wird viele stutzig machen. Diese Prophezeiung lautet wörtlich: „Im Jahre 1914 wird eine Zeit kommen, wo die Welt gottlos sein wird. Der Monat Mai wird ernst zum Krieg rüsten (die Russen machten in Sibirien bereits im Mai mobil), aber in der Zeit Juni wird auch zum Krieg einladen. Juli wird ernst und grausam handeln, daß viele von Weib und Kind Abschied nehmen müssen. Im August wird man an allen Ecken von Krieg hören. September und Oktober wird großes Blutvergießen mit sich bringen. Im November wird man Wunderdinge (Zeppelin Im Oktober wird man sehen. An Weihnachten wird man von Frieden singen." — Wenn der Schluß so zutreffen sollte, wie das andere, könnte man mit dieser Prophezeiung zufrieden sein. — In diesem Zusammenhang sei auch eine Prophezeiung des bekannten Nostradamus aus dem Jahre 1558 erwähnt: „Die Seeherrschaft Englands wird zerstört, wenn der Luftsolo kommt!" — Auch dieser Hinweis auf Zeppelin wird vielen eine willkommene Prophezeiung sein.

Der Burengeneral und der Stammtisch.

In Markt redwitz in Bayern besteht eine Stammtischrunde, die sich „Burenfreunde" nennt und die in der Zeit des Krieges Englands gegen die Buren gegründet wurde. Dieser Stammtisch wandte sich nun brieflich an den Burengeneral Jooste und fragte bei ihm an, was er über das Verhalten Bothas denke, der jetzt die Wohltaten, die sein Volk einst von Deutschland erhalten, vergesse und den Krieg nach Deutschsüdwestafrika trogen wolle. Darauf erhielt der Stammtisch folgende Antwort des Generals Jooste:

„Ich bin nicht meines Bruders Hüter, jedenfalls kann ich versichern, daß nicht der gemeinsame Feind des Burenvolkes der Deutsche, sondern der Brite ist. Die 4000 Gräber der gefallenen Buren und die 26 000 in den englischen Konzentrationslagern elend umgekommenen Frauen und Kinder sind ein beredtes Zeugnis für das Burenvolk. Englische Lügen haben es fertig gebracht, daß Streitkräfte aus dem Kapland im Deutschsüdwest eingebrochen sind, um England in seinem Kampf gegen Deutschland zu unterstützen. Mag das Burenvolk Fehler haben, undankbar wird es nie sein und wird nie vergessen, wieviel Tränen das deutsche Volk getrocknet, wieviel Not gelindert und wieviel Menschenleben durch das deutsche Volk gerettet worden sind. Aber wie in jener schweren Zeit das deutsche Volk anders dachte als seine Regierung, so darf man heute dem Burenvolke die Schuld an diesen neuesten Vorgängen nicht in die Schuhe schieben. Gebe Gott, daß die Wahrheit der europäischen Sachlage bis zum Oranjefluß durchdringen möchte, daß zu Ende dieses ungerechten Krieges das ganze Germanentum zur gemeinsamen Kulturarbeit die Hände sich reichen möchte."

Verhängnisvoller Streit zwischen zwei Vettern.

In Neustadt an der Haardt kam es zwischen zwei Soldaten der Bahnhofswache zu einem Streit. Dabei erschoß der aus Mildenburg stammende Musketier Ludwig Scholl seinen Vetter, Musketier Rudolf Scholl.

Aus der Umgebung.

* **Dölau**, 30. Oktober. (Das Eiserne Kreuz) erhielt am 17. Oktober Unteroffizier Udo Rusche vom Scheinwerferzug des 8. Pionier-Bataillons, Sohn der Frau Rusche hier.

g. **Beesen**, 30. Oktober. (Vom Sägewerk.) Die Arbeiten zur Vergrößerung der Pumpstation des hallischen Wasserwerks sind im Gange. Zum Bau des Reinwasserbehälters werden große Mengen Kies benötigt, zu deren Herbeischaffung eine 2 Kilom. lange Feldbahn bis zur Sandgrube des Herrn Rasch gelegt ist. Bis Mitte Dezember sollen die Betonarbeiten beendet sein.

g. **Aus dem Elstertale**, 30. Oktober. (Fremde Hausierer) benutzen die gegenwärtige Kriegslage, um ihre Ware an den Mann zu bringen; meist versuchen sie es in Haushaltungen, deren Vorstände im Felde stehen. Die Frauen sind, unter allen Umständen mit wenigen Worte ihre Ware, Stoffe, Leinen usw. verkaufen zu müssen, da ihre Angehörigen in den Krieg gezogen seien und die Ware nicht tot liegen bleiben könne. Um in anderen Fällen Frauen zum Kaufen gefügig zu machen, erzählen sie von einem großen Siege, der Gefangennahme von 30 000 Engländern usw. Die Sache ist deshalb mindestens recht gut, es gilt daher, bei all diesen Manipulationen Vorsicht zu gebrauchen.

g. **Burgsiebenau**, 30. Oktober. (Von der Jagd- und Feldschutzgenossenschaft.) Infolge Ausbruch des Krieges waren von den 9 Stationen der Jagd- und Flurschutzgenossenschaft Merseburg 7 Jagdaufseher zu den Fahnen einberufen worden. Für die Dauer der Einberufung sind inzwischen an Stelle der statsmäßigen Aufseher Hilfsjagdaufseher eingestellt worden.

g. **Lochau**, 30. Oktober. (Die postalische Landbestellung) geschah seit 4 Uhr durch des Krieges hier nur einmal während des Tages, da eine große Anzahl Beamter mit ins Feld gezogen war und verfügbare Kräfte fehlten; dennoch hat die Verwaltung ermöglicht, daß vom 1. November ab täglich wieder eine zweimalige Landbestellung erfolgt.

g. **Raßnitz**, 30. Oktober. (Der Tote), der im Quenegelände nach Zöchen in einer mit Schilf bestandenen Wasserlache ertrunken aufgefunden wurde, ist als der 77jährige Handelsmann Julius Nicolai, weit und breit als der „Bahnhammann" bekannt, ermittelt worden. Die Leiche, bei der etwa 285 M. gefunden wurden, ist nach der Heimat überführt worden.

* **Ostrau**, 30. Oktober. (Das Eiserne Kreuz.) Dem Ulanen-Unteroffizier Wilh. Lorenz im 15. Ulanen-Regiment, Sohn des Hofmeisters Wilh. Lorenz, wurde das Eiserne Kreuz verliehen.

* **Merseburg**, 30. Oktober. (Bahnbau.) Die Genehmigung zum Bau der Eisenbahn Merseburg—Zöchen, die den Beginn der unmittelbaren Verbindung Merseburg—Leipzig bedeutet, ist erfolgt. Die Arbeiten sollen sofort in Angriff genommen werden. Zu den Erbarbeiten sollen Kriegsgefangene verwendet werden.

r. **Halberstadt**, 30. Oktober. (Junger Ausreißer.) Der 14jährige Hausbursche einer hiesigen Kohlenhandlung hatte dieser Tage bei deren Zweiggeschäft 482 M. einkassiert. Er versteckte sein Fahrrad und die leere Geldtasche in einem Strohdiemen und suchte das Weite, nachdem er noch 2 andere Lausbuben überredet hatte, mit ihm durchzubrennen. Die Jungen fuhren nach Magdeburg und dann nach Potsdam, wo ihr flottes Leben auffiel. Während sie von einem Schutzmann verhört wurden, entkam der Hauptschuldige.

Hallischer Marktbericht.

Sonnabend, den 31. Oktober 1914.

Eier pro Mandel	1,50—1,60 M.	Birnen pro Pfd.	0,10—0,15 M.
Butter pro Stück	0,65—0,75 „	Reuel pro Pfd.	0,10—0,15 „
pro Pfd.	1,30—1,50 „	Pflaumen p. Pfd.	0,08—0,10 „
Zwiebeln p. Pfd.	0,05—0,06 „	Gerr. Pflaum. Pf.	0,40—0,45 „
Kartoffeln p. Pfd.	0,04—0,05 „	Pflaumenmus Pf.	0,35—0,40 „
Blumenkohl Stck.	0,10—0,30 „	Gänse pro Pfd.	0,70—0,80 „
Mohrrüben p. Bd.	0,08—0,10 „	Enten pro Stück	3,00—4,00 „
Wirsingkohl p. St.	0,05—0,18 „	Ja. Hühner Stck.	1,00—1,50 „
Weißkohl p. Stck.	0,10—0,15 „	Hähne pro Stück	1,50—2,50 „
Rotkraut p. Stck.	0,15—0,20 „	Hühner p. Stück	2,00—3,00 „
Rosenkohl p. Pfd.	0,03—0,05 „	Tauben p. Paar	0,40—1,40 „
Preiselbeer. p. Pf.	0,40—0,45 „	Kaninchen p. St.	1,00—1,30 „
Tomaten p. Pfd.	0,10—0,15 „	Rebhühner p. St.	0,90—1,00 „
Spinat pro Pfd.	0,10—0,12 „	Hasen pro Stück	3,25—3,75 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Persil wäscht und desinfiziert Wollwäsche
Henkel's Bleich-Soda

Förderkohlen — Knorpelkohlen
Pr. Briketts und Preßsteine
liefert prompt zu den bisherigen billigen Preisen
Grube „Frohe Zukunft"
bei Mötzlich, Kontor Brüderstr. 5. Fernruf 782. Ba70

Telephon Nr. 3583.
Vorzügl. moderne Photographien u. Vergrösserungen.
Aeusserst billigste Preise!
Garantie für grösste Haltbarkeit.
Georg Maurer,
Nach wie vor Nur Gr. Brauhausstrasse 30 (Passage) 1 15
Keine Sonntagsruhe! Ununterbrochen von 8—1 Uhr geöffnet.

Urin-Untersuchung, chemische u. mikrosk. sow. Prüfung d. Auswurf auf Tuberkelbazillen fertigt gewissenhaft u. bill. Apotheker C. Krügen, Köthnitz, Pl. Lehr. Versch.-Str.

Staatl. konzession. Geheim-Entbindungs-Anstalt. Mütterl. Pflege, vorzügliche Pension. Sr. Dieter Deb. Wittekopf, Leipzig (Reg.) 1. 11.09

Ueberzieher-Austausch! Am 23. d. M. wurde mir mein Ueberzieher im „Waldfater", am letzten Pfeiler d. Schwebehängend, vertauscht. Erbitte Blumenthalstr. 13, I. u. „Waldfater" Nachricht. (60629) A. Schmidt.

Billige Stoff-Reste für Herren- u. Knaben-Anzüge, Damenkleider, Kostüme, Blusen, Gelegenheitskäufe, Normalbehemden zu 1,50 M. kaufen Sie bei E. Kell, Beesenerstr. 1a pt. dicht am Rannisch. Platz. (60594)

Massagen ihre gewinnbringende und erreiche Rat in allen Fällen. Frau Luske, früher Oberschwester, s. Jr. Halle S., Hortenstr. 36, I. (Ost)

Weltbekannt sind Bleyle's Knaben-Anzüge. Vielfach nachgeahmt! — Nie erreicht! — Niederlage bei H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 84. — Katalog gratis. (1349)

Reformbeinkleider, Directoirehosen, Turnhosen für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl H. Schnee Nchf., Gr. Steinstraße 84. (235)

Gegr. 1878.
Zentral-Heizungen aller Systeme
Dicker & Werneburg
Aelteste Hallesche Zentralheizungs-Firma.
1 13 Feinste Referenzen.

Nutro-Gelatine (Nähr-Gelatine, gesetzl. geschützt) (ma 28 nach Spezialarzt Dr. med. E. Homberger unter ständiger ärztlicher Kontrolle. Für 2 Pfg. einen Teller Suppe von hervorragender Nährkraft. Nutro-Gelatine ersetzt Fleisch bei geringen Kosten und ermöglicht Verminderung der Nahrungsaufnahme bei voller Erhaltung von Kraft und Gesundheit. Auch zu allen übrigen der vielen bekannten Gelatine-Speisen, Puddings etc. eignet sich am besten unsere Nutro-Gelatine. Einfach zu handhaben. Erhältlich in Kolonialwaren-, Drogen- und Delikatessengeschäften.
Alleinige Fabrikanten: Deutsche Gelatine-Fabriken, Schutz-Marke Höchst a. M., Schweinfurt a. M., Göppingen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191410312/fragment/page=0006

Feldpost-Sendungen

Zigarren, Zigaretten und Tabake
in allen Preislagen und nur bester Qualität
werden bei Angabe genauer Adresse
unter Garantie guter Ankunft
zum Versand gebracht. Gefl. Bestellungen erbittet
Inh.: Hermann Spillner,
A. Saalfeld, Magdeburgerstr. 64
(Nähe Riebeckplatz) (neben dem Grand Hotel),
Fernsprecher 5115. †1061

Verkäufe

Grundstücke etc.

Neues Hausgrundstück f. Süd., mittl. u. fl. Wohn., zu verkaufen. Wertpapiere werden angenommen. Off. u. L. 2071 an d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†1027

Garten, Deffauerstr. gelegen, zirka 90 Obstb. u. Sträuch., sehr ertragreich, verk. billig. Näheres Rb. Döring, Hardenbergstr. 22, III. r. *

Haus m. kl. Wohn. z. verk. 14000 Mk., 9% % Verz. Off. u. B.N.5410 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Verkaufe meines großen Landgrundstücks zahle hohe Provision. Off. unt. T. 6537 an die Exp. d. Bl. (a05303

Geschäfte

Mein gutgehendes (2062

Konfitüren-Geschäft

ist wegen Verheirat. äußerst günstig vor bald zu verkauf. **R. Wolf,** Gr. Steinstr. 54.

Futter-, Mehl- u. Sonnerz-Produkten-Geschäft, Nähe Leipzig, Stadt von 30 000 Einw., ist b. 4—5000 Mark Anzahl. sofort zu verkaufen. Angebote unter U. L. 5414 an Rud. Mosse, Halle. (4578

Bauschlosserei m. Fahrrad- u. Nähmasch.-Repar.-Werkst., eing. große am Orte, bei Halle zu vermieten. Werkzeuge sind vorhanden. *

Fahrrad- und Nähmaschinengeschäft kann mit übernommen werden. Off. erb. unt. P. 7642 a. d. Exp. d. Bl.

Fleischerei,
über 100 000 M. Umsatz, Miete 1200 Mk. mit vollem Inv. wegen Einberufung sofort zu verkaufen. Offert. u. M. 7632 an die Expedition d. Bl. *

Umständehalb. ist ein gutes **Bierhaltiergeschäft** m. wöch. Schlüssen u. guter, billiger Wohnung zu verk. Offert. u. S. 7656 an die Exped. d. Bl. *

Sehr gutgehendes
Fisch-Delikatessen-Geschäft
in bester Geschäftslage umständehalber preiswert zu verkaufen. Offert. u. F. 7655 an die Exped. d. Bl. A052

Kleines, altes **Papiergeschäft** sofort zu verkaufen. Off. u. K. 7650 an die Exped. d. Bl. *

5 Rest. z. verp., 3—800 M. mor. Klinck, Mansfelderstr. Prinzstr. Tel. 551

Einfamilienhaus
Winterg., Veranda u. Hausgart. z. verk. od. 1. 4. 15 z. verm. Agt. wird erteilt im Büro Gr. Ulrichstr. 47. Tel. 1468. A73

Kaufgesuche

Landwirtschaft zu kaufen gesucht. Offert. m. Preisang. u. L. 1671 an d. Inf. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *964

Wulchdorf-Schönnewitz.
1—2 Morg. Land zu kauf. ges. Off. an Wr. u. 1. 7615 a. Exp. d. Bl.

Hypotheken

5 — 10 000 Mark
zu günstigen Beding., mögl. Landgrundstück, sofort auszuleihen. Off. unt. O. 7534 an die Exped. d. Bl. *

6 — 8000 Mark
werden auf Acker als erste Hypothek der sof. od. spät. gesucht. Gefl. Off. erb. u. T. 6557 a. Exp. d. Bl. (a05304

Kapitalien

Darlehen an reelle Leute in jeder Höhe. * d. Brandt, Jacobstr. 44. 9—7.

400 Mark
f. Beamter auf 1 Jahr geg. Zins. u. Selbstgeb. zu leih. Off. u. L. 2091 an d. Fil. d. Ld. Leipzigerstr. 34. †1029

Beteiligung.
Wer gibt Kapital zur Ausbeutung einer Erfindung? 10 Mrg. Haushalts-Massenartikel. Absatz garantiert. Persönl. Fir. Mot.- u. Blechwarenfabr. D. M. G. M. wird eingetragen. Off. u. F. 7635 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Teilhaber,
Herr oder Dame, zur besseren Ausnutzung der jetzigen Lage mit einem Kapital von 10—15 000 Mark sofort gesucht von einem Aktien- und Metallgeschäft ein gross. Gute Verzinsung evtl. Gewinnbeteiligung. Nur ernstgemeinte Off. erb. u. T. 6317 an die Exped. d. Bl. *6624

2000 Mark
Darlehn geg. hypothekarische Sicherheit gef. Off. unter T. 2517 a. d. Exp. d. Bl. a5369

Darlehen u. Hypotheken in jeder Höhe beschafft schnell **R. Wenzel, Forstr. 12 II.** (2a

Welch edeldenk. Herr od. Dame leiht sg. Geschäftsm. 800—1000 M. auf 1 Jahr? Off. u. T. 6617 a. d. Exp. d. Bl. *

Verkäufe

! Abbruch!
Stubentüren, Fenster, Haustüren, Korridorverschlüsse, 1 Berliner Ofen, gerade Treppen, Nutz- u. Brennholz, in Fudren u. Körben, hat billigst abzugeben **G. Lindner,** Marktplatz 7 u. Schülershof 1. (b6653

Ein Posten Damenhüte und Kinderhüte zu jedem annehmbaren Preise, um zu räumen, zu verkaufen **Gr. Brauhausstr. 30, II.** Eingang Passage. *941

Möbel
Ausstattungen.
Wohn-, Speise-, Herren-Schlafzimmer-Einrichtungen.
Elegante Salon-einrichtungen in allen Holz- und Stilarten. (c274
Kücheneinrichtungen.
Einzelne Möbel in großer Auswahl.
Fabelhaft billige Preise.
Friedrich Peilcke
Geiststraße 24 u. 25.
Tischlerei u. Polsterwerkstatt im Hause. Gegründet 1883.

Oefen u. Herde,
neu und gebraucht, verkauft **A. Rein,** Tel. 2409. (b6243

* Rot u. grün. Plüschsofa, mod. Klubsch., Bert., Sofat. St., Sp. a. d. **Matschke,** Gr. Klausstr. 11.

Neuabraun. **Frau-Rauf** (2038) f. 18 M. a. ab. Desgl. schw., gestr. **Jackett** Magdeburgerstr. 8. III.

Kaiserplatz 1, bisher v. Herrn Hptm. Pulkowski bewohnt, 11 Zim., 11 Wirtsch.-Räume, Winterg., Veranda u. Hausgart. z. verk. od. 1. 4. 15 z. verm. Agt. wird erteilt im Büro Gr. Ulrichstr. 47. Tel. 1468. A73

Kaufgesuche

Gut erhaltene Rolljalousien,
2 Stück 2,30 x 3,00 m hoch, billig abzugeben
General-Anzeiger f. Halle u. die Provinz Sachsen.

6 Geldschränke infolge des Krieges spottbillig abzugeben. A. Hartmann, Nordhausen, Bahnhofstr. 6

Gelegenheitskauf.
Sofaumbau mit Spiegel 50 M., Wirtschsofa, 6 kurze Zeit gebraucht, 8 Tipton-Schreibtische, 6 Schreibtische, Kontos, 6 Tische, Spiegel, gr. 6 Garderobenstand, 6 Bettstellen, Auflegematr., Küchenmöbel, 6 sammend billig verk. **S. Rosenberg,** 5358 Geiststr. 21. 1 Tr.

Für den Feldzug kaufen Sie
eine gute Uhr
billig und vorteilhaft beim Uhrmachermeister **Herm. Schindler** Kleine Ulrichst. 25, pt. u. I. Grosse Auswahl.
Jede Uhr wird geprüft und genau reguliert.
Reparaturen gut u. billig, leih bitte um Besichtung meiner **Schaufenster.**

Sehr eleganter, fast neuer, auf Seide gearbeiteter, besonders **Plüsch-Mantel** sehr billig zu verk. b6669 **A. Lehmann,** Steinweg 19, I.

Gut erh. geld. Kinderw. bill. zu vk. Büsdorferstr. 5, 5 pt.

Frl. Kab. m. neu. Portb. z. kf. * R. d. Universität 7. pt.

Auto-Benzin,
einige Faß, à ca. 150 kg, per 100 kg 60 Mk. hat noch abzugeben **Carl Wagner,** Schkeuditz, Bezirk Halle.

Gelegenheitskauf.
Großer Posten **Spachtel- und Spitzenstoffe** in 1600 verschiedenen Mustern. b6673
M. Ackermann, Barfüßerstr. 7.

Viehmarkt

Drei Pferde zu verkaufen. Radewell-Ammendorf, a05277) Hauptstr. 13.

2 Pferde,
ein leichter Belgier und ein Hannoveraner, sind preiswert zu verkaufen. Beide Pferde sind an schwere Arbeit gewöhnt. (a05295
Schkeuditz Nr. 3 bei Lübejün.

2 Pferde (Stipreußen),
m. Geschirr, Federrollwagen, auch einzeln, von 4 Stck. die jetzt wegen Platzmangel überzählig, bill. z. verk. *
Wegscheiderstr. 9, im Laden.

Gute Haustauben verkauft billigst (* Lindenstr. 67, I.

Mittelstarken Rappen,
sicherer Ein- und Zweiwänner, preiswert zu verkaufen b06228
Jägerplatz 1.

Stark, u. leicht. Arbeits-Pferde preisw. z. verkaufen †1038 Magdeburgerstr. 45.

4j. Jahre, mittelschwer, zu verkaufen †1032 Emsdorf Nr. 19, bei Landsberg.

Mehrere gute Arbeitspferde, dunner sehr starker Belgier (Rotschimmel), gibt preiswert ab * Fuhrgeschäft, Mansfelderstraße 29, am Hettstedter Bahnhof.

Kaninchen (Havanna), Zungtiere, umständeh. b. z. vk. * Schönigtstr. 15, pt. l.

Habe Montag nachmittag
Futterschweine
im „Grünen Hof" zum Verkauf. We65
Nickel, Landsberg.

Es stehen noch 8 Stück **feische russische u. ostpreuß. Wagen- u. Ackerpferde** sowie ein 6jähr. schwerster **Belgier** bei mir zum Verkauf. (5321
Otto Unbescheidt, Raffineriestr. 6. Tel. 8043.

Einige ältere gute Arbeitspferde, für Landwirte zur Ausbilfe passend, sofort billig zu verk. **Fuhrgesch. Eichendorf, Str. 25.** 06

Mehrere schwere u. leichte, **russische und ostpreußische Acker- u. Wagen-Pferde** stehen unter günstigen Bedingungen zum Verkauf.
Louis Reimann,
Mansfelderstraße 26.
Tel. 2333. a619

2 Ponys, Hengst u. Wallach, braun, 1,35 cm groß, sehr schnell u. ausdau., wegen Abreise sof. z. verk. Fran Rittmeister Koch, Rittergut Bennstedt. Tel. Zeutschth. 35.

Futter-Schweine, in allen Größen zu verkaufen. Oekonomie, Seydlitzstraße 31. (4616

Mittleres Pferd,
fromm, flott u. zugfest, zu verk. Moritzkirchhof 8. *

Ein leicht. preuß. Pferd, ein Fiel preiswert zu verkaufen. Reilstraße 35. *

Ein Schwein z. Schlacht. u. ein groß. Futterschwein z. vk. Bismarckstr. 28. (Wa62

Ein Pferd,
groß, von zweien b. Wahl, passt für Acker, zu verk. * **Dölau,** Ottraustraße 21.

Wegen Aufgabe d. Betriebs 2 Pferde, 4 Zweisitz-Wagen, 2 Drillmaschinen zu verk. **H. Dockhorn,** Wörmlitz, Hauptstr. 6. *

Tauben zu verkaufen Wilhelm-Bernhardstr. 59.

Dobermannpinscher, Rüde, von preisgekrönten Eltern, 2 Jahre alt, besond. groß u. kräftig, mit bester Erziehung, als Salon- und Begleithund, sehr wachsam, sofort zu verkauf. Ansicht jederzeit gestatt. Interessenten **Gründer, Landesbehlanstalt Nietleben.** (4603

Kanarienhähne u. W.,
flottsing., zu außergewöhl. b. Preisen zu verkaufen Meckelstr. 14. H. II. rechts. *

Schäferhund, 4 Mon. alt, mit Stammb., 20 St. Hühner, 2 Riegenböcke und Sammen bill. zu verk. **Pentz,** Merseburgerstr. 90. *1036

Jg. frischmelkende Kuh mit Kalb zu verk. * **Rockendorf Nr. 15.**

Billiger Corset-Verkauf

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend.

Posten 1 und 2 — Neueste Formen aus modernen haltbaren, farbigen Natur-Stoffen, Wert bis 5.00 . **jetzt 2.35** und **1.95**

Posten 3 und 4 — Extra lange Formen, Rücken 50 cm, sehr bequem, gemusterte Satins und Batiste, Wert bis 8.00 . . . . . **jetzt 3.90** und **2.90**

Posten 5 — Aparte, sehr lange Form, oben kurz ausgebogt, aus farbigem, weichem Satin, 2P. la Halter, sowie ähnl. Form, oben mittelhoch, m. Stick., Wert b. 10.00 **jetzt 4.85**

Posten 6 und 7 — Einzelne Corsetten, feinste Marken, neueste Formen, Wert bis 20.00 . . . . . **jetzt 6.90** und **5.95**

Posten 8 und 9 — Aparte Corsets in den feinsten Stoffen, darunter Seiden-Jacquard, die neuesten langen Modelle 1914, Wert 15.00 bis 50.00 . . . . . **jetzt 8.85** bis **12.50**

Febé die hüftenlose Figur ca. zur Hälfte des Wertes **5.95 8.85 13.90** u.
Reklameangebot

Corsetfabrik
Ferd. Beykirch Hofl.
Corsethaus Royal — Gr. Steinstr. 83 — Gr. Steinstr. 83 — a 5375

3 gute, mittlere Arbeitspferde, und ein flottes Rassepferd stehen preiswert z. Verkauf. **Wilhelm Nauendorf,** Merseburg. (a05308
Gasthof Alte Post Tel. 496.

Kaufgesuche

Seit Jahren
zahlt allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider,
Schuhwerk, sowie ganze Nachlässe.
Bei Bestellung a. Postkarte oder Tel. Nr. 4880. Komme sofort auch außerhalb. e290
Ein- und Verkaufshaus,
22 Schülerschof 22, am Marktplatz, **Renner.**

Kaufe stets gegr. **Schuhwerk, Schaftstiefel u. Stiefelschäfte, Herr.-Garder., Wäsche, Bett., Möbel** aller Art, ganze Nachl. **Kleifel,** Alter Markt 22. *349

Lumpen,
Knochen, Eisen Metalle etc. kauft (b06244
A. Rein, Königsberg 5. Tel. 2409.

Graue Militärtuch-Abfälle,
Stoffrumpen, sowie Lumpen aller Art, Metalle jeden Posten bei höchsten Preisen zu kaufen gesucht.
Theuring, Kleine Ulrichstraße 5. (a5766

Gebr. Tisch, gut erh., 3 St. gef. †1030 Königstr. 73, II. L.

Fahrrad, i. best. Zustande, zu kaufen gesucht. †1004 Leipzigerstr. 63, im Laden.

* Bess. Gasauglampe z. kf. gef. Off. m. Pr. u. J 7629 a. d. Exp.

Gebr. Damen-Rad
zu kaufen gesucht. (a199
Off. u. G. 727 a. d. Fil. Giebich.

* Gut erh. Schaukelpferd z. kauf. ges. Gr. Märkterstr. 17, pt.

Gebr. Kinderschaukelstuhl zu kaufen gesucht. Off. u. V. 7659 a. d. Exp. d. Bl.

Altes Gold, Silber, Altertümer zu kauf. gesucht. * Magdeburgerstr. 25, I. r.

Gut erh. Kinderdreirad, z. kf. ges. * Pfälzerstr. 19, Schmidt.

* Fiat ob. Gehrckanzug, kl. schw. Fig., z. kaufen. Off. m. Pr. u. L. 7658 a. d. Exp. d. Bl.

Freiburg! Rad in gut. Zustande, zu kaufen gesucht. Off. Geiststr. 57, Laden, abzugeben. *

Gr. erh. fl. Handwag. od. Riegenbock z. kaufen. Thormann, Dienstg. Hallesche str. 6a. *

Verschiedene

Kartoffeln zum Winterbedarf
Thüring. Magnum bonum, Industrie, Zuckerrüben, sowie goldgelbe Neukadter, Nieren offeriert (b6639
K. Lorbeer,
Kartoffel-Geschäft,
Thomasiusstraße 4.

Speisekartoffeln und unverlesene
offeriert in Waggonladungen **Hans Eitner,** Leipzig, Tel. 2 (a5360

Für unsere Flieger!
Nächste Ziehung d. u. 7. November 1914.
Deutsche Luftfahrer-Lotterie
Zur Verlosung gelangen noch 11 521 Gewinne im Werte v. Mk.
270000
in 2 Ziehungen und zwar am 6. und 7. November und vom 28. bis 31. Dezember 1914.
Hauptgewinne im Werte von Mark
60000
30000
25000
20000
usw. usw.
Lose à 3 M. ohne jede Nachzahlung für beide Ziehungen gültig (Porto u. offizielle Gewinnliste für die 2 Ziehungen 40 Pf. extra. In all. Lotterie-Geschäften, sowie bei den Kongl. Lotterie-Einnehmern zu haben.
A. Molling, Hannover
und Berlin W. 9, Leuthstraße 4.

Frauen,
bei Störungen haben sich
Dr. Conrad Scheidig's
Mittel (Tropfen)
Salfnerol
schon oft gut bewährt.
Garantiert unschädlich.
Irrigatoren u. sanit. Cedarsartikel
billigst in der Verkaufsstelle der Genf. Fa. **Dr. Scheidig.** Kein Laden. *
Nur Frauenbedienung.
Frau Böhnert,
Halle a. S.,
jetzt Mittelstr. 7, II.

m 857
Marke „Teekanne"
bewährte deutsche Marke, trotz Teeteuerung und unvermänderter Güte
nicht teurer!
Nur in Originalpackungen, niemals ausgewogen.
Ueberall erhältlich.

Kartoffeln
zum Winterbedarf, Thüring. Magnum bonum, Industrie, Zuckerrüben, sowie gelbe Neukadter, Nieren, Up to date und unsortierte zu Speise- u. Futterzwecken gibt billigst ab Kartoffelbau Wenscheburg, 9 im Laden. *

Künstliche Zähne
ohne Gaumenplatte.
Gewähr f. Sitz u. Haltbarkeit.
Mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Besondere Behandlung für nervöse und ängstliche Personen.
Zahnfüllungen jeder Art.
Zahn-Heilanstalt
von
A. Neubauer,
(Britannia),
Gr. Ulrichstr. 11, II.
Teilzahlung. Fernr. 3865.
Sehr mässige Preise.

Strickmaschinen,
bester und leichtester Broterwerb für Familien. **Jul. Winterstein,** Clearyusstr. 9.

Unwiderruflich
Ziehung am 6. u. 7. Novbr. und 28. bis 31. Dezember.
Deutsche Luftfahrer-
Lotterie
14157 garantierte Gewinne
270000
Hauptgewinne W. Mark:
60000
30000
25000
20000
Lose à 3 M. einschliesslich freier Zusendung von Los und 2 Gewinnlisten empfiehlt
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden.

Eine Wohltat
für unsere Tapferen im Felde sind
Keil's pat. Taschentücher und Fusslappen,
hergestellt aus einem weichen aber widerstandsfähigen gekreppten Papierstoff.
Keil's Taschentücher
sind schneeweiss, hygienisch einwandfrei, angenehm im Gebrauch und entsprechen allen Anforderungen. 1165
Keil's Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Windeln etc. werden bereits verwendet im Haushalt, in Hotels, Krankenhäusern u. Shnl. Institut, denn sie
ersparen die Wäsche
und sind obendrein
billiger wie diese.
Preis für Taschentücher Grösse 42×42 cm
25 50 100 1000 Stück
—,60 1.— 1,75 12.— Mark.
Man verlange Preisliste.
Papiwarenfabrik Wilh. Keil, Halle a. S.,
Fernspr. 874. Niemeyerstr. 7

Zwieback
nahrhaft, 1131
leicht bekömmlich.
Konditorei
C. Zorn.

Altheebonbon
von grosartiger Wirkung bei Bronchialkatarrh.
Carl Rooch, Breiteweg 1 u. Markt 1 u. Turm. (1169

Darme,
trockene und gesalzene, empfiehlt 1153
Johannes Bernhardt,
Halle, Reilmerstr. 4. Tel. 452

Trauer-Anzeigen
Visitenkarten
Familien-Anzeigen
Sofortige Herstellung. a609
Buchdruckerei **Hermann Köhler,**
Große Steinstraße 15. — Fernruf 1985.

Billig! Billig!
Jede Hutform ohne Unterschied:
in Filz . . . . . 2.00 Mk.
in echtem Samt . . . . . 4.00 Mk.
in echtem Velour u. echtem Felbel 5.00 Mk.
Jeder Umänderungshut wie neu! 5062
Garnierte Hüte 3 bis 5 Mark.
B. Riese-Pulvermacher,
Untere Leipzigerstrasse 12, I Treppe.

Familien-Nachrichten

Am 30. Oktober verschied nach langem Leiden im 50. Lebensjahre der Fleischermeister:
Gustav Stoye.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Otto Stoye, Schmiedemeister.

Im Ausverkauf bei Gustav Brose
wegen Geschäftsverlegung — Leipzigerstrasse 96
kaufen Sie jetzt staunend billig
alle Beleuchtungskörper für Elektr., Gas, Spiritus und Petroleum z 624
1 Gaszuglampe früher 26.50 jetzt **20.50**
1 Gaspendel . . früher 9.50 jetzt **6.75**
Hängelicht, komplett mit Montage.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für die überaus reiche Kranzspende beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter u. Schwägerin sagen wir allen auf diesem Wege unseren besten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pastor Hellmann für die trostreichen Worte am Grabe. *1076
Im Namen der Hinterbliebenen:
Arthur Achle u. Kinder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191410312/fragment/page=0007

TULPE. Sonntag: Abend-Musik. TULPE.

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr. b307

Heute Sonnabend: Der Herrgottschnitzer v. Oberammergau. Volksstück m. Ges. u. Tanz v. L. Ganghofer u. H. Neuert.

Sonntag ¼4 Uhr 2 Vorstellungen 2.

Im beiden Vorstellungen der große Schlager

Der Amerikaseppel.

Bauernkom. m. Ges. u. Tanz v. Rauchenegger u. Dreher.

Nachmittags ganz kleine Preise. Erwachs. 1 Kind frei.

Abends ermäßigte Kriegspreise.

Tageskasse 10—1½ u. 4—6 Uhr. Sonntags ununterbr.

Montag: Almeurausch und Edelweiss.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 1. Nov. 1914, v. nachm. ½4 bis ½11 Uhr

zwei grosse Konzerte

der Görlachschen Kapelle. Leitung: Musikdir. H. Görlach. Eintritt 25 Pf. Abonnements- u. Vorzugskarten gültig. Militär frei. F. Winkler. b319

25% d. Reinertrag d. Nation. Frauendienst Halle.

Thaliasaal Montag, 2. Nov., 8¼ Uhr Vortrag

Leo Erichsen

über e118

„Die Länder und Völker des Weltkrieges".

Erlebnisse und Eindrücke eines Weltreisenden in England, Frankreich, Belgien und Russland, auf dem Balkan, in den Ländern des Mittelmeeres und in Ostasien.

80 hochinteressante, bühnengrosse Lichtbilder.

Karten (populäre Preise): num. 2.—, 1.25, unnum. 75 u. 40 Pf. bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr., und an der Abendkasse.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.

Dienstag den 3. November, abends 8 Uhr

Robert Kothe

zur Laute: Neue Vaterländische Kriegslieder und alte deutsche Volkslieder.

Ein Teil des Ertrages ist für die Angehörigen der Kriegsteilnehmer bestimmt. e118

Karten zu M. 2.10, 1.55 u. 1.05 bei Heinrich Hothan.

Hotel goldener Ring.

Jeden Sonntag abends ½8 Uhr ! 8

Patriotisches Künstler-Konzert.

Metropol-Hotel.

Zucht-Pfahlmuschein

auf Kronprinzen-Art.

Austern

täglich frisch.

Schankbier

aus dem Königl. Hofbräuhaus München.

LEUCHTTURM.

Jeden Sonntag und Mittwoch b06248

Unterhaltungsmusik.

Kommt alle zum kleinen Karl

ins Oststädter Gesellschaftshaus, Blücherstr. 7. Sonntag, 1. Nov.: Gr. gemütlicher Familienabend wie bekannt. Es ladet hierzu freundl. ein Familie Fischer †1053

Sankt Nikolaus!

Sonntag den 1. November, im gross. Saal

I. vaterländ. Konzert.

Anfang nachm. 4 Uhr u. 7½ Uhr. z605

Bergschenke

Sonntag den 1. November, nachm. 4 Uhr

:: Vaterländische Musik, ::

ausgeführt vom Apollo-Orchester.

Karten gültig! b06258

Spanische Weinhalle

Am Hallmarkt. z604

Sonnabend und Sonntag

Grosses Künstler-Konzert.

Prima spanische Weine direkt vom Fass!

Sonntag den 1. November im Saale der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstraße, abends ½8 Uhr

Feier zum Besten der Hinterbliebenen unserer Halleschen Regimenter

gehalten von Dr. H. W. Roediger, Kriegsfreiwilliger im Feldartillerie-Regiment Nr. 75.

unter gütiger Mitwirkung von Herrn Hans Hermann Wetzler, Kapellmeister am hiesigen Stadttheater.

Große A moll Fuge (Seb. Bach) . . . . H. H. Wetzler.

Aus dem Kriegstagebuch eines Kriegsfreiwilligen. Gedichte über und aus dem Kriege 1914 . . . . . H. W. Roediger.

Vorgetragen von Herrn Dr. Geissler, Lektor an der hiesigen Universität und vom Verfasser H. W. Roediger.

Programm u. Eintritt 1 M., Militär u. Schüler 50 Pf. Programm-Vorverkauf in den Musikalienhandlungen von Koch und Hothan.

Der ganze Betrag dient zur Linderung der Not der Hinterbliebenen unserer Halleschen Regimenter.

Täglich ab 4 Uhr:

Bio

Ich kenne keine Parteien mehr — vaterländ. Schauspiel in 2 Akten.

Die Dämonin. — Fesselnde Tragödie in 2 Akten.

Der Liebe Schliche — reizende Komödie.

Der Harz im Winterkleide. — Herrliche Naturaufnahme.

Die neuesten Aufnahmen v. Kriegsschauplatz sowie ein erstklassiges Beiprogramm. b6674

Gr. Ulrichstr. 57. Gr. Ulrichstr. 57.

JUHL-CIGARREN

überall beliebt überall zuhaben

Neu-Eröffnung!

unserer zweiten Filiale in

Halle a. S.

Geiststrasse

Ecke Fleischerstrasse

Montag 2. November

b6678

Die schönsten

Ulster und Paletots

in allen Farben · in allen Formen · in allen Stoffen.

Bitte gefl. meine Schaufenster zu beachten!

16⁵⁰ 18⁵⁰ 21⁰⁰ 24⁰⁰ 28⁵⁰ 32⁰⁰ 35⁰⁰–45⁰⁰

Winterjoppen f. Herren u. Knaben — Spezialität der Firma — in glatten und Sport-Fassons sehr billig!

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Julius Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstraße 36. e 104

Gastwirtschaft Peissnitz

geöffnet von früh 6 Uhr an. Jeden Sonntag nachmittag im großen Saale b06259

vaterl. patriotisches Konzert.

Musikdir. Rokland.

ERICH SCHERZER

Fernruf 3804 b48

Anlage u. Pflege v. Gärten.

Für Wiederverkäufer: Beifelle u. Futter ab. Art zu Mützen, Kniee- und Beinwärmern, sow. Schuhfutter, rc., ferner langhaar. Bären-Ziegenfälle zu Automänteln offerieren Gebr. Danglewitz, Feldbdg., Fischerplan 3. 1 17

Zum Deutschen Schwert neben der Kreissparkasse anerkannt gut Bier.

Jeden Montag Schlachtefest. H. Eeckner, Mittelstr. 16.

Oberpollinger!

Jägergasse 1, Ecke Gr. Ulrichstr.,

Täglich: Grosse Künstler-Konzerte der Damen-Kapelle Kampe.

— Neues Programm. — Ergebenst ladet ein b06173 Frau Elsa Beth-Winter.

Stadttheater in Halle.

Sonntag d. 1. November. Nachmittags: 3. Volks-Vorst. zu kl. Preisen von 25 bis 65 Pfg. inkl. Garderobegeld. Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Coiberg.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse. Spielleitung: Oberregisseur Johannes Tralow. Inspizient: Oskar Tegeder. Reichart von Gneisenau, Major Paul Becker. Brünnow, Leutnant vom Schillschen Freikorps Karl Schumann. Steinmetz, Hauptmann Otto Liedemann. Joachim Nettelbeck, ehemal. Schiffskapitän A. Friedrich Wührgs, ehemalig. Soldat, Invalide M. Isaillowitz. Grüneberg, Ratsherr Fritz Reichhold. Geertz, Stadtzimmermeister Karl Kruthoffer. Schröder, Kaufmann E. vom Weber. Zipfel, Rektor A. Steinmann. Sein jüng. Sohn H. Seiden Blank, Witwe Else Bonné. Heinrich, ihr Sohn, ein jung. Kaufmann F. Feder. Rose, ihre Tochter G. Bäck. Weber, Wachtmeister Karl Stahlberg.

Abends: 46. Vorstell. i. Abon. 2. Viertel. Anfang 7½ Ende 10½ Uhr.

Wie einst im Mai.

Vaudeville-Operette in vier Bildern von Rud. Bernauer und Rudolph Schanzer. Musik von Walter Kollo u. Willy Bredschneider. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikalische Leitung: Oskar Wappenschmitt. Inspizient: Osk. Tegeder. Die Tänze arrangiert von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiest.

Erstes Bild: 1838. von Henkelshoven E. vom Weber. Ottilie Blanda Hoffmann. Stanislaus von Methufalem Karl Stahlberg. Ernst Cicero von Henkeshoven Camille Hammes. Mechtildis v. Kieferspeck Else Bonné. Justizrat Pergamenter Fritz Reichhold. Fritz Jüterbog Kurt Klotz.

Zweites Bild: 1858. Ottilie von Henkelshoven Blanda Hoffmann. Ernst Cicero C. Hammes. Fritz Jüterbog Kurt Klotz. Stanislaus von Methufalem Karl Stahlberg. Angostura Emmy Aßmann. Justizrat Pergamenter Fritz Reichhold.

Drittes Bild: 1888. Kommerzienrat Friedrich Jüterbog Kurt Klotz. Heinrich Otto Liedemann. Ottilie Blanda Hoffmann. Nera Berta Gast. Stanislaus von Methufalem Karl Stahlberg. Mizzi Else Schlöfer. Artur Müller H. Schumann. Justizrat Pergamenter jun. Fritz Reichhold.

Viertes Bild: 1913. Helna, Freiherr von Jüterbog Otto Liedemann. Fred, sein Sohn Kurt Klotz. Stanislaus von Methufalem Karl Stahlberg. Nera Müller Berta Gast. Tilla Blanda Hoffmann. Komtesse Hohenberg-Tiefenthal Trude Tandar Angostura Emmy Aßmann.

Montag d. 2. November. 47. Vorstell. i. Abon. 3. Viertel. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die heilige Not.

Ein Schauspiel aus den Tagen der deutschen Mobilmachung in 3 Akten von Hans Wiegand und Willy Scharrelmann.

Spielleit.: Ad. Steinmann. Inspizient: Oskar Tegeder. Eberhard Rodenschenkenwirt Adolf Steinmann. Anna Else Schlöfer. Klara Trude Tandar. Lore Berta Gast. Max, Gymnas. Grete Bäck. Karl Wilke Paul Becker. Dr. Werner Neumeister Albert Friedrich. Rudolf Fritz Feder. Paul Kaufmann O. Liedemann

Drei Könige

Kl. Klausstr. 7. b06286

Bier- u. Speiselokal.

Sonnabend u. Sonntag

Leipziger Sänger.

Erstklassiges Ensemble.

Bier a Glas 15 Pfg.

Reichhaltige Abendkarte.

Zoo.

Sonntag, 1. Novbr., nachm. 3½ Uhr

: Konzert :

ausgeführt vom Orchester des Herrn Musikdirektor Görlach.

Eintrittspreis: e439 Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf. Militär bis zum Feldwebel frei.

Verein ehem. Pioniere u. Verkehrs-Truppen

Halle a. S.

Vereinslokal: St. Nikolaus. Am Dienstag den 3. Novbr.

Monats-Versammlung.

Die dem Verein noch fernstehenden Kameraden werden zu der Versammlung eingeladen. Der Vorstand.

Kaffee Moltke.

Künstler-Konzert.

Kapellmstr. P. Körber. †1003

Thalia-Säle.

Sonntag d. 1. November abends 8 Uhr

Gastspiel der Oper des Stadttheaters bei volkstümlichen Preisen.

Martha.

Romantisch-komische Oper in 4 Akten v. Friedr. v. Flotow.

Preise der Plätze: Mk. 0.35, 0.55, 0.80, 1.05, 1.55.

Eintrittskarten an der Kasse des Stadttheaters und in den Zigarrengeschäften v. Steinbrecher & Jasper, am Markt und Scharrenstraße, Gustav Vietzke, Geiststraße, Bruno Wiesner, Fleischerstr., Oswald Wiesner, Wolfstraße. b06261

Deutscher Kaiser

Dessauerstr. 12. Sonntag Patriotischer musikal. Abend. (b311

Apollo-Theater

Heute Sonnabend: Abschieds-Vorstellung der Leipziger Seidel-Sänger. e2

Apollo-Theater

Sonntag d. 1. Novbr. 2 große Vorstellungen, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr.

Zu beiden: **„Der Kaiser rief . . . ."**

Vaterländisches Volksstück mit Gesang in 2 Abteil. von Franz Cornelius. Gesangstexte von Willy Prager. Musik von Rudolf Nelson.

„Mobilisierung." 2. Teil: „Krümel vor Paris".

Im Berliner Residenztheater tägl. stürmisch. Erfolg.

Einheitspreise: Loge num. 1.50, I. Rang num. 1.00, sämtl. Vorverkaufspreise Mk. 0.60, II. Rang Mk. 0.30 zuzüglich 5 Pfg. städt. Steuer. Für Kriegsverwundete freier Eintritt! Militär im Parkett 15 Pfg. e2

Zur Nachmittagsvorst. 2 Kind. 1 Billett: 1 Kind frei!

Im **Franziskaner,** Bes.: W. Berger, Gr. Märkerstr. am Markt.

bekommen Sie ein gutes Glas Bier!

Diner 1 Mk. Abends: Stamm von 60 Pfg. an.

Vereinslokal der Brandenburger.

Varietee Bratwurst-Glöcklein!

Neue Kapelle! Neue Künstler!

Nur erstklassige Kräfte!

Lachen!! — Nichts als Lachen!!

Grösster Betrieb am Platze.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Sonntag von 11½ bis 1½ Uhr b06256

Frühschoppen-Konzert bei freiem Eintritt.

Altenburger Hof,

Alter Markt 4.

Angenehmes Familienlokal.

ff. Speisen und Getränke. Für gemütliche Unterhaltung ist bestens gesorgt. z615

„Kaffee Kronprinz".

Friedrichstr. 7. Vornehmes Lokal. Wein u. Biere. Divers. Gebäck. Inhaber: Fr. Meinhardt.

Heide-Park b6683

Pracht-Saal Sonntag Schützenhof.

Familien-Kaffee-Kränzchen.

Kirmes.

Kurzhals' Kaffeegarten, Böllberg.

Sonntag den 1. und Montag den 2. November von nachmittags 4—7 Uhr und von 8—11 Uhr

patriotisches Konzert.

ff. Gänse-, Enten- und Hasenbraten, Karpfen blau und polnisch. b6677

Hallischer Hausfrauenbund.

Schriftliche Anmeldungen zur Prämiierung von Dienstmädchen, Aufwartungen und Waschfrauen unserer Mitglieder (Dienstzeit je 4, 8, 10 Jahre) sind seitens der betreffenden Herrschaft bis zum 7. November bei Frl. Herold, Ulestr. 14 p. erbeten, die der Anmeldung beizufügg. Gebühr betr. 1 M. b6672

Photographisches Atelier u. Vergrösserungs-Anstalt

Samson & Co.

G. m. b. H.

Poststrasse 9-10

e340 gegenüber dem Kaiserdenkmal!

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visit . .	1.90	12 Visit . .	4.00
12 Cabinet	4.90	12 Cabinet	8.00

Vergrösserungen

nach allen Bildern zu den denkbar billigsten Preisen in vorzüglichster Ausführung!

Größtes u. billigstes Atelier am Platze!

e97 **Vogelfutter** für alle Vogelarten, Vogelfänge und Bedarfsartikel. Erfurter Samenhandlung Wilhelm Greil, Markt 10.

Wasserdichte Seide für Westen Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Halle a. S., Gr. Steinstr. 88. 1362

Lokales.

Halle, den 31. Oktober 1914.

Sonntagsgedanken.

Immer fließt unser Leben der Zukunft zu, wie ein Strom dem Meere. Oft ist es, als lebten wir nur für die Zukunft. Und sobald sich ein Erstrebtes in Gegenwart verwandelt, taucht auch schon gleich wieder ein neues Ziel auf, um uns zu erneut auf Künftiges weiterzutreiben. So gibt's kein Ausruhen, bis ha, wo wir von der ewigen Ruhe sprechen, wo dann freilich mit dem Streben das Leben zugleich aufhört.

So rätselhaft ist's, wenn man darüber nachdenkt! Ebenso rätselhaft, wie es dem Nicht-Nachdenkenden selbstverständlich ist. Unermüdlich suchen und mühen wir uns alle nach dem Augenblick, von dem wir sagen möchten: „Verweile doch, du bist so schön!" Und wissen doch alle, daß es diesen Augenblick eigentlich für keine noch so faustische Sehnsucht der Menschheit je geben kann.

Die gleichmäßigen Wellen des Alltags lassen freilich das Wundern und Fragen oft im Einerlei der Gewohnheit verschwinden. Da tut man heute, was man gestern tat, weil mans schon immer so getan hat, und läßt Zweck und Ziel als selbstverständlich gelten; schaut auch nicht über die nächsten deutlichen Ziele hinaus. Aber dann kommen die großen Ereignisse, die außergewöhnlichen Schicksale, die alles Alltägliche und Hergebrachte umstürzen, die nächsten deutlichen Ziele verschwinden lassen und den Ausblick öffnen in eine unabsehbare, grenzenlose scheinende Weite. Und diese Weite mutet uns dann oft genug zunächst wie eine ungeheure Leere an. Wir finden uns nicht sogleich zurecht. Wir verlieren das Alte, den Inhalt all unserer bisherigen fleißigen Werktage. Und das Neue schaut uns fremd und groß an und läßt uns fühlen, daß wir irgendwoch noch keine kräftig wirksame Beziehung zu ihm haben.

Was den einzelnen dieses oder jenes Schicksal, das läßt ganze Völker der Krieg erleben. Als das unberechenbar Ungeheure tritt er plötzlich und schreckend in den friedlichen Verlauf der Geschichte mitten hinein. Und mit einem Schlage verschwindet aus Zeitungen und Versammlungen, aus Briefen und Gesprächen, aus Arbeitsstuben und Wohnzimmern so vieles, was bisher Lebensnotwendigkeit, Daseinsinhalt, Arbeitswerk schien. Parteiideale, Kurszettel, Amtstermine, Kunstrichtungen, Proszeßgegenstände, das alles ist wie durch eine gewaltige Verwandlung der Welt um uns her in dunkeln Schatten versetzt. Wir sehen das Nächste, das Benachbarte nicht mehr. Dafür leuchten in grellen Schein donnerndmutsten Schlachtendblitze ungeahnte Fernen auf. Wir schauen in Zeiten hinein, die erst unseren Kindern und Kindeskindern sich auftun werden. Wir blicken über die eigene Zukunft hinaus noch in die Zukunft unseres Volkes, in die Zukunft der Menschheit hinein. Und plötzlich verspüren wir, wie auch die Völker, für die Zukunft kämpfend, die Gegenwart vergessen.

Nicht, als ob in Friedenszeiten der Strom der Geschichte stillgestanden hätte. Aber es gehörten doch schärfere Augen dazu, seinen ruhigeren Ablauf wahrzunehmen. Jetzt, da wir in donnernden Wasserstürzen die Geschicke der Völker über die größten Entscheidungen vorwärtsgerissen werden, packt auch das blödeste Herz ein feierlichen Schauer, eine Ahnung von der unendlichen Größe der Weltgeschichte, eine Ehrfurcht vor den Rätseln der Menschheitszukunft.

Von deutscher Bildung und von einem deutschen Beruf in der Welt haben wir schon immer gesprochen, oder vom Niedergang der Völker und davon, ob dieser Niederung auch uns mit sich reißen werde. So aber, wie in diesen Kriegstagen, haben wir uns noch nie auf den Ernst solcher Worte besonnen. So deutlich ist es uns noch nie gewesen, daß in all unserer Arbeit, in unseren Kämpfen und in unseren Opfern eine werdende Zukunft jetzt deren letzte Ziele unendlich weit über all unser Bereichen hinausliegen.

Man sagt, daß Kriegszeit, wie alle Not, beten lehre. Den besseren Menschen aber täte man Unrecht, wenn man die innere Vertiefung, die sie unter dem Eindruck weltgeschichtlicher Entscheidungen erleben, nur als eine Ausflucht der Angst deuten wollte. Es ist das Ueberwältigende des ungeheuren Zukunftsangenblicks, was sie bewegt, erschüttert. Der Vorhang vor dem Allerheiligsten reißt in solchen Stunden auseinander, und hinter all unserem flüchtigen, fließenden Leben erscheint ein Glanz der unsagbaren, unbegreiflichen Ewigkeit! Die Rätsel der Zukunft, das Rätsel der letzten aller Zukünfte, das Rätsel aller Rätsel.

Aus Feldpostbriefen und Feldpostkarten.

Aus A . . . bei R . . . schreibt ein Hallenser seinen Eltern:

Könnt Ihr Euch es vorstellen, was für ein Gefühl es ist, welche Freude einem befeelt, wenn es heißt, die Feldpost ist da, und wenn dann gar der Name H . . . zweimal, dreimal, viermal aufgerufen wird? Das Herz weitet sich einem und unwillkürlich ist man im Geiste mitten bei Euch. Stolz wie ein König zieht man davon, durch die Reihen derer, die betrübten Auges zusehen, weil sie nichts bekommen. Küssen könnte man den Umschlag, denn er ist ja von Eurer Hand berührt worden, und jeder Bindfaden, jedes Stück Papier wird als Heiligtum sorgfältig entfernt und aufbewahrt, denn überall wittert man heimatliche Luft und Grüße. Doch bedeutend gesteigert wird die Freude, wenn sich auf der Umhüllung jeder Gegenstand langsam herauslöst. Ich hätte ich Euch dann hier, ich würde Euch küssen. Alles ist ja von so viel Liebe umgeben und jede Gabe spricht ja eine solch beredte Sprache von der Elternliebe, die Ihr in so reichlichem Maße über mich ergießt. Wie dankbar bin ich Vater für die neuesten Nachrichten, denn selten hört man etwas aus der engeren Heimat. Das ist eine Gabe eigentlich für alle; denn nach dem Abendbrot sammelt sich alles, einer liest vor und andächtig mit größter Spannung wird jede Heldentat verfolgt.

In einigen Tagen scheint hier, auf dem rechten Flügel, die Entscheidung zu fallen. Jeder von uns wartet schon mit Ungeduld auf den Erfolg unserer Tätigkeit. Geduldet wird Tag und Nacht und fast jede Nacht finden Angriffe statt, doch der äußerste Flügel schwankt noch nicht vollständig geschwenkt zu sein. Hatten heute Feldgottesdienst, aber so erhebend, erbauend ist mir noch keine Andacht vorgekommen. Man spürte fast die Nähe Gottes.

*

Bei Zwangorod.

Vizefeldwebel L . . . . . bei einem Reserve-Infanterieregiment schreibt seinen Eltern hier aus Russisch-Polen u. a.: Ich muß zunächst erklären, daß es mir gesundheitlich noch gut geht, nur das Leben wie ein Wilder gefällt mir, gefällt uns allen nicht mehr, daher wünscht man sich doch endlich ein glückliches Ende des Krieges herbei. Wir liegen nun bereits seit 10. 10. 14, sozusagen ohne daß wir recht von der Stelle kommen, hier, bei den deutschen Soldaten nicht. 75 der ganzen Reit liegen wir in Schützengräben oder im Walde in Unterständen, die wir uns gebaut haben, ½ der Zeit im nahen Dorf im Alarm-Quartier, immer umtost von dem russischen Artillerie-Feuer. Letzteres ist jedoch wirkungslos. Die Russen richten so gut wie gar keinen Schaden an, wenigstens nicht an Menschenleben. Ein paar Pferde sind bisher hier, haben die getroffen und den Kleerboden ordentlich aufgewühlt, so daß er nicht mehr umgepflügt zu werden braucht. Während dieser Tage haben die Russen drei Ausfälle gemacht, die von uns zurückgeschlagen wurden. Vor uns ist Sumpf, dahinter die russische Stellung. Nur ein paar Straßen und ein Bahndamm führen hindurch. Neulich hatte auch unser 2. Bataillon einen verlustreichen Kampf mit dem Feinde zu bestehen, es mußte sogar eine Zeitlang der russischen Uebermacht weichen, erhielt dann aber Verstärkung und warf den Feind wieder zurück. Bei dieser Gelegenheit haben die Russen unsere Verwundeten in eine Scheune gesammelt und diese dann angezündet. Die armen Kameraden! Jetzt geben wir keinen Pardon mehr! — eine solche Gemeinheit muß ihre Rache finden. Immer noch geht der Deutsche zu fein mit seinen widerlichen Feinden um. Die Weltgeschichte wird es hoffentlich später einmal klar sagen, wie die Wüstlinge gehaust haben. Lange lagen wir einem übermächtigen Feinde gegenüber, jetzt ist Verstärkung da, auch seitens der Oesterreicher solche zu erwarten. Unserer Kompagnie haben die letzten Kämpfe Gott sei Dank nur 2 Verwundete gebracht, einer schwer (Brustschuß). Das Wetter ist hier sehr unbeständig, tagelang Regen, dann wieder schön, heute z. B. ein wundervoller Herbsttag. Obwohl unsere Waffen stets fiegreich sind, so kann man doch nicht wissen, wie lange es noch dauert, ich bitte daher, mir ein wollenes Hemd, eine wollene Unterhose bei nächster Gelegenheit zu schicken. Unsere rückwärtige Verbindung war in erster Zeit infolge der furchtbaren Wege sehr schlecht, allmählich wird es besser, auch die Eisenbahn kommt in Schwung, vielleicht werden auch bald Pakete ankommen.

* **Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung** Montag, den 2. November, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung: 1. Landerwerb an der Linden- und Liebenauerstraße. 2. Landerwerb an der Magdeburgerstraße. 3. Vertrag betr. Darlehen für den Steingnerverblichen Mittelstand. 4. Ueberlassung eines Vermächtnisses. 5. Gasbeleuchtung für einige Schulen. 6. Haushaltsplan der Brunhard-Stiftung. 7. Petition um Zu Freisfahrt auf der Straßenbahn. 8. Petition um Nachprüfung der Bedingungen für Lieferung elektrischer Energie. 9. Antrag auf Errichtung eines städtischen Freibades im Norden.

Nichtöffentliche Sitzung: 10. Armenpflegerwahl.

Der Stadtverordneten-Vorsteher: Dr. Lembser.

* **Novemberbeginn.** Eine rauhe Luft weht draußen — rauh wie die Zeit, in der wir heute leben. Denn trotz der gewaltigen Größe aller Geschehnisse, die sich in den letzten Monaten vor unserem Auge abspielten, trotz des herrlichen Geistes, der sich dabei in allen deutschen Landen offenbarte, ist der kriegerische Grundton dabei die Hauptsache. Der aber ist nichts weniger denn linde und freundlich. Von den Bäumen fallen die letzten Blätter unter der Gewalt der kalten Stürme, die das Land durchwehen; ihr raschelndes Laub wieder mahnt uns an den Tod, der in diesen Monaten so reiche Ernte hielt, so viel blühendes Leben vernichtete, das zu so schönen Hoffnungen berechtigte. Aber die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten! Aus der blutigen Saat, die auf den Schlachtfeldern im Westen und Osten ausgestreut wird, wird ein neues kräftiges Leben erblühen zum Segen der Allgemeinheit und unseres heißgeliebten Vaterlandes. Und wenn morgen, am Allerheiligentage, auf vielen Gräbern bunte Blütenkränze niedergelegt werden, so blühen sie nicht nur den stummen Andenken des dankbaren Gedächtnisses an unsere Toten daheim und draußen, sondern auch den der festen Ueberzeugung, daß die von uns Genommenen nicht umsonst gelebt und gestritten haben, daß sie vielmehr unseren endlichen Sieg über die heimtückischen und verlogenen Widersacher mit erringen halfen. Und am heutigen letzten Oktobertage wiederum, dem Gedenktage der Reformation, richten sich unsere Sinne nach dem großen Manne, der diesen heutigen Siegestag des gesamten Deutschtums am wirksamsten mit vorbereiten half: Luther vor allem war es, der durch den tiefen Gegensatz, in den er sich zu der mittelalterlichen Kirche setzte, und seine kühne Wittenberger Tat, den deutschen Geist aus jahrhundertelanger Knechtschaft endlich befreite und damit einen Umschwung in allen Verhältnissen bei uns einleitete, der immer größere Kreise ergriff und allenthalben befruchtend und anregend wirkte. Und wenn wir heute von dem mit einem Male besonders lebendig gewordenen großen deutschen Geist reden, der überhaupt keine Unterschiede der Parteien und Konfessionen mehr kennt, so haben wir dessen Ursprung in erster Reihe auf den frommen Gottesmann Luther zurückzuführen, der aus solchem Geiste heraus zugleich eine neue große Weltkultur schaffen half. Daher können wir auch heute mit größerem Rechte als je mit dem Dichter sagen:

Denn es wird am deutschen Wesen
Einmal noch die Welt genesen! —h—

* **Das Eiserne Kreuz.** Dem Feldfliegerleutnant Walther Rocco und seinem Beobachter Oberleutnant Hepmann vom Inf.-Regt. Nr. 116 wurde für ihre Flüge über Namur und Givet am 15. September das Eiserne Kreuz verliehen. Dem ersteren war es nicht mehr vergönnt, das Ehrenzeichen anzulegen, da er bereits am 8. September bei Jockes den Heldentod starb. Auch Fliegerunteroffizier Warmutsch von hier erhielt dieser Tage für einen ausgezeichneten Flug das Eiserne Kreuz. Die gleiche Auszeichnung erwarb sich Leutnant der Res. Arno Breitkopf von hier, im Feldart.-Regt. Nr. 84, auf dem westlichen Kriegsschauplatz; weiter Leutnant d. L. Dr. Seeburg, z. Zt. Assessor am Kgl. Oberbergamt hier, zurzeit verwundet in Seesen a. Harz; Offiziersstellvertreter Postassistent Karl Pflanze, Sohn des verstorbenen Universitätsbeamten Friedrich Pflanze hier, für Ausführung schwerer Patrouillen; Feldintendantursekretär Gustav Winzer vom Stabe der 8. Infanterie-Division; Leutnant der Lehrmaschinen-Gewehr-Kompagnie des Lehr-Infanterie-Regts. Hans Ludwig, Sohn des verstorbenen hiesigen Spielfabrikanten August Ludwig; Leutnant Lohmann aus Halle, im Inf.-Regt. Nr. 45; Offizier-Stellvertreter Postassistent Johannes Pabst, hier, im Res.-Inf.-Regt. Nr. 36; Dachdecker Ulrich von hier, Unteroffizier im Inf.-Regt. Nr. 72; Dr. med. Walter Schulze, Sohn des früheren kaufmännischen Direktors der Firma Wegelin & Hübner.

* **Justizrat Georg Meyer †.** Auf russischem Boden fand Justizrat Georg Meyer, der dort als Oberleutnant der Landwehr und Kompagnieführer dem Feinde gegenüberstand, durch einen Kopfschuß den Heldentod. Justizrat Meyer war ein vortrefflicher Mensch und tüchtiger Jurist, der sich durch seine Tätigkeit als eifriger und pflichtbewußter Stadtverordneter sowie durch seine Wirksamkeit für die Kriegervereinslache in weiteren Kreisen einen sehr geachteten Namen erworben hat. Er war als Kriegsfreiwilliger mit in den Kampf für das Vaterland ausgezogen.

* **Militärische Personalien.** Vizewachtmeister Naumann (Halle), im 1. Bat. Rei.-Fußart.-Regt. Nr. 20, ist zum Leutnant der Rei. befördert, ebenso Vizefeldwebel Schmidt (Halle) vom Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 26; ferner Leutnant a. D. Schmidt (Halle), zuletzt im Feldart.-Regt. Nr. 17, zum Oberleutnant, Vizewachtmeister Handt (Halle) im Rei.-Inf.-Regt. Nr. 72, zum Leutnant der Rei., Oberleutnant der Rei. a. D. des Feldart.-Regts. Nr. 75 Grudzke (Gelbern) zum Hauptmann.

* **Höchstpreise für Kartoffeln.** „Zur Warnung!" schreibt man uns: Der Bundesrat hat am 28. d. M. Höchstpreise für Roggen, Weizen, Gerste usw. im Großhandel festgesetzt, für Kartoffeln aber einstweilen noch nicht; dies ist vorbehalten für den Fall, daß sich die Kartoffelpreise nach Abschluß der Kartoffelernte und nach Eintritt besserer Transportmöglichkeiten nicht angemessen ermäßigen sollten. Für den Kleinhandel mit Kartoffeln sind von den hierzu zuständigen Gemeindebzw. Kreisbehörden bereits hier und da Höchstpreise festgesetzt worden und gleichen wird mehr und mehr in der Presse und durch Eingaben an Behörden gefordert. Das Verlangen scheint auch vielfach nicht unbegründet, da sprunghaftes Hochgehen der Kartoffelpreise beobachtet wird und der Kartoffelmarkt sich in lebhafter Unruhe befindet. Daß die Landwirte aus Spekulation auf höhere Preise mit den Kartoffeln zurückhalten, scheint sich, von Einzelfällen abgesehen, nicht zu bestätigen; von Zurückhaltung stattfindet, ist sie meist keine freiwillige, sondern durch die augenblicklichen landwirtschaftlichen Schwierigkeiten bedingt. Andererseits werden auch Händlerkreise der Zurückhaltung der aufgekauften Ware beschuldigt, und es werden sehr hohe Preise genannt, welche manche Händler fordern sollen, auch wenn sie billig eingekauft haben. Es ist dringend zu wünschen und zu erwarten, daß diese Umstände, die den Markt beunruhigen, möglichst bald verschwinden, daß weder spekulative Zurückhaltung der Ware seitens der Erzeuger wie auch der Händler erfolgt, noch auch sonstige Preistreiberei vorgenommen wird. Dazu gehört auch das Unterschieben überteuerter Kartoffeln zu früheren Vorräten. Andernfalls werden die Behörden unbedingt mit Höchstpreisfestsetzungen vorgehen müssen und es, wie uns versichert wird, auch tun. Da die Kartoffelernte Deutschlands im ganzen reich ist und gar kein innerer Grund zu dauernd hohen Preisen vorliegt, würden die Höchstpreise jedenfalls nicht sonderlich hoch ausfallen. Möchten die beteiligten Kreise auch bedenken, daß wirtschaftliche Störungen im Inlande, namentlich Teuerung unentbehrlicher Lebensmittel der breiten Volksmassen, unsere Stellung im Weltkriege schwächen müssen und jeder, der dazu mithilft, für unsere Feinde arbeitet.

* **Den Beherrschern der Lüfte,** unseren braven Fliegern, sind bei dem schweren Kampfe sehr große Aufgaben gestellt; aber erst in späterer Zeit kann deren eminente Bedeutung in vollem Umfang öffentlich gewürdigt werden. Doch heute ist bereits der außerordentliche Wert unserer jüngsten Waffe offenkundig. Eine Kriegstätigkeit zur rauheren Jahreszeit stellt an die Leistungsfähigkeit des Einzelnen enorme Anforderungen, weshalb es eine dringende Notwendigkeit ist, die Fürsorge der Kriegsministerien für unsere Flugzeugführer, Beobachter, sowie für die Kraftfahrer durch private Mittel wirksam weitgehendst zu ergänzen. Erforderlich ist eine ausgiebige Versorgung mit warmer Unterkleidung: wollene Hemden und Unterbeinkleider, Sporthemden (Sweater), Halsschützer, gestrickte Fingerhandschuhe mit einer Verlängerung als Pulswärmer, breite Leibbinden, die Nierenschutz gewähren, Kopfschützer, Pelzhandschuhe, lange Strümpfe, Taschentücher. Erwünscht sind ferner Stärkungs- und Genußmittel wie Schokolade, Kakao, Tee, Zucker, Kefte, Rotwein, Kognak, Rum, Zigarren, Zigaretten, Tabak, Tabakspfeifen, Kautabak, Zündhölzer, elektrische Taschenlampen mit Reservebatterien, Seife, Schreibpapier u. dergl. Eine Zusendung von Liebesgaben für unsere Fliegerabteilungen und Flugzeugparks, die in großer Zahl im Felde stehen, ist bislang leider nicht erfolgt, weshalb gütige Spenden dringend erwünscht sind. Es wird gebeten, solche Sendungen fertig gepackt, wie für den einzelnen Mann vorgeschrieben) an den Feldmeister der Flieger-Ersatzabteilung Nr. 1 in Döberitz mit der Vermerk „Liebesgaben" zu richten; diese Zentralstelle ist beauftragt, sämtliche Fliegerabteilungen mit Sonderbekleidung usw. zu versorgen.

* **Liebesgabensendung der Neumärker.** Die Neumark-Schützengesellschaft hat ihrem im Osten im Felde stehenden Schützenkönig Leutnant der Reserve im 1. Feld-Artillerie-Regiment Kurt Hedert 29 Zehn-Pfund-Pakete mit Liebesgaben zur Verteilung unter seine Artilleristen zugehen lassen.

* **Salz und Pfeffer bei den Liebesgaben nicht vergessen!** Soldaten, die aus Feindesland zurückkehrt sind, beklagen vielfach den Mangel an Salz und Pfeffer und sonstigen Gewürzen. Natürlich Salz ist in Frankreich ein seltener Artikel geworden. Eine Suppe ohne Salz schmeckt nicht gut, und Fleisch — sofern man es hat — wird ohne Salz nicht schmackhafter. Es ergeht daher die Bitte, bei Absendung von Liebesgaben, das Salz und was sonst die Speisen würzt, nicht zu vergessen.

* **Zur Sammlung von rauchbaren Liebesgaben,** also Zigarren, Zigaretten und Tabak, hat Kaufmann Göricke an seinem Hause Magdeburgerstraße 11 einen Kasten mit entsprechender Aufschrift angebracht, in dem sich schon eine ganze Menge Spenden, auch solche in barem Gelde, zusammen gefunden. Eine jugendliche Spenderin begleitete ihre Gabe mit folgenden niedlichen Versen:

Du lieber, guter Kriegesmann,
Nimm diese kleine Gabe an!
Mein Mütterchen gab zum Jahrmarktsgeld,
Das hab ich dazu beigestellt.
Mein Papa ist ja auch dabei,
Er zog ins Feld nach Frankreich ein.
Auch viele Onkels sind mit fort,
Gott schütze sie, das ist mein Wort.
Nun grüßt mich, Ihr lieben Kriegsleut,
Daß Ihr alle kehrt gesund nach Halle ein!

Lotti.

* **Für das Rote Kreuz** spendeten auch die Insassen der Strafanstalten des Regierungsbezirkes Merseburg Beiträge. Von den Gefangenen der Strafanstalt in Delitzsch wurden 488 Mk., von denen in Halle 475 Mk. und von den Gefangenen in Lichtenberg 2070 Mk. aus ihren Arbeitsverdienst, und zwar aus eigenem Antriebe für das Rote Kreuz gestiftet.

* **Verzicht auf Offiziersburschen.** Ein dankenswerter Erlaß des Kriegsministeriums genehmigt die Ausschaltung einer Entschädigung an diejenigen Offiziere, die für die Dauer des Krieges in ihren Standorten zurückgeblieben sind und auf den ihnen zustehenden Burschen verzichten. Diese Entschädigung ermöglicht es den Offizieren, ihre Aufwartung in anderer Weise zu beschaffen und wird u. a. vielen stellenlosen Dienstmädchen wieder Arbeitsgelegenheit bringen. Andererseits wird auch der schon häufig unwillig beobachtete Zustand beseitigt, daß Soldaten im jugendlichen Alter den Krieg in der Küche irgendeines Offizierhaushalts zubringen, während alte, verheiratete Reservisten und Landsturmmänner in der Front stehen.

* **Der 2. Frauenabend des Nationalen Frauendienstes** fand im Saale der Herberge zur Heimat in der Mauerstraße statt und war ebenso gut besucht wie der erste. In einem geschichtlichen Rückblick auf die Kriege des letzten Jahrhunderts zeigte Frl. Kunz, was die Frauen darin getan und gelitten hatten und führte dann aus, welche neuen Pflichten die jetzige Kriegszeit aufgerufen werden. Die Zuhörerinnen folgten dem Vortrag mit großer Aufmerksamkeit und erfreuten sich dann an den trefflichen Gesangsvorführungen der 1. Mädchenklasse der Glaucha-Schule, sowie an dem Vortrag schöner Gedichte. Der nächste Frauenabend wird Montag, den 2. November, abends 8 Uhr, im Gemeindehause Albrechtstraße 27 abgehalten.

* **Die Ortsgruppe für Frauenstimmrecht, Halle,** hielt vorgestern abend im Parkhotel ihre Generalversammlung ab, mit der nach längerer Pause eine neue Arbeitsperiode begann. Nach Erstattung des Jahres- und Kassenberichts wurde der bisherige Vorstand einstimmig wiedergewählt. Ferner wurde beschlossen, zur Linderung der Kriegsnot beizutragen durch Unterstützung bedürftiger Familien. Diese Unterstützung soll bestehen in Gewährung von Kochwaren, Kohlen, Stoff zu Kleidungsstücken, sowie Anleitung zu deren Herstellung. Ferner ist eine Reihe von Vorträgen vorgesehen mit folgenden zeitgemäßen Themen: „Deutschlands Wachstum und Größe"; „Frankreichs Niedergang"; „Englands Haß"; „Rußlands Anmaßungen"; „Oesterreichs Schwierigkeiten und deren Ueberwindung"; „Italiens Hoffnungen". Die Vorträge hält Parteisekretär Beschlag. Der erste findet am 11. November, abends 8¼ Uhr, im Parkhotel statt.

* **Der Ornithologische Zentralverein für Sachsen und Thüringen** hielt am Donnerstag eine Sitzung in Robis Restaurant ab, in welcher Herr Rittergutsbesitzer Hermann Sa. Eltern vorführte. Der Vorsitzende, Inspektor Gründer, verlas den Jahresbericht des Verbandes und forderte die Mitglieder auf, Buchstämme von Hühnern für die schwergeschädigten ostpreußischen Züchter zur Verfügung zu stellen. Das 43jährige Stiftungsfest soll am 21. November im Vereinslokal durch eine Versammlung der ernsten Zeit entsprechend, einfach begangen werden. Nach Besprechung züchterischer Fragen trug Herr Gründer eine Abhandlung des bekannten Herrn Cremat über: „Wie stelle ich meinen Zuchtstamm zusammen" vor. Die Versammlungen sollen wieder regelmäßig abgehalten werden.

* **Um die Steuerfreiheit als Elementarlehrer** drehte sich ein Rechtsstreit, in dem vor der höchsten Instanz, dem Oberverwaltungsgericht zu Berlin, der Lehrer M. an der Provinzialblindenanstalt zu Halle dem Magistrat zu Halle gegenüberstand. Die Behörde hatte ihn unter Zuerkennung des Steuerprivilegs der vor dem 1. April 1909 angestellten Beamten nach der Hälfte seines Diensteinkommens zur Gemeindeeinkommensteuer herangezogen. Damit nicht zufrieden, klagte er nach fruchtlosem Einspruch im Verwaltungsstreitverfahren mit dem Antrag, ihn gänzlich freizustellen, da ihm als Lehrer an der Blindenanstalt die Steuerfreiheit der Elementarlehrer zustehe. Der Bezirksausschuß zu Merseburg wies ihn ab. Die Provinzialblindenanstalt sei nicht als Volksschule und Lehrer an ihr deshalb nicht als Elementarlehrer anzusehen. Zwar seien blinde Kinder verpflichtet, wo eine solche Schule bestehe, in ihr der allgemeinen Schulpflicht zu genügen, aber es fehle bei einer derartigen Anstalt an dem Merkmal, das sonst der Volksschule wesenseigentümlich sei, daß nämlich die Gemeinde oder ein anderer Kommunalverband zu ihrer Errichtung verpflichtet sei. Gegen das Urteil legte M. Revision ein, der jedoch das Oberverwaltungsgericht den Erfolg versagte.

* **„Welche Früchte hat der Krieg bisher gebracht?"** lautet das Thema, über das Sekretär Lohe am Sonntag, abends 8¼ Uhr, im großen Saale der Stadtmission, sprechen wird.

* **Das Apollotheater** bringt als Novemberprogramm das vaterländische Volkstück mit Gesang „Der Kaiser rief . . . ". Die beiden Abteilungen, aus denen das Stück besteht, „Mobilisierung" und „Krümel vor Paris", ergeben zusammen ein reizendes vaterländisches Spiel mit Ernst und sehr viel Humor und, nicht zu vergessen, mit vier prächtigen und ein sehr geeigneten Duett. Meister Rudolf Nelson ist ihr Urheber. Die gesamte Berliner Presse hat die Uraufführung im Berliner „Residenztheater" glänzend rezensiert und ihren Vorzug anerkannt, in gelungenster Weise jedem Theaterbesucher den Ernst dieser Tage für einige Stunden vergessen zu machen. Für die Darstellung hat Direktor Voller sich ausgezeichnete Kräfte gesichert. Die Hauptrolle des Stückes, den „Johann Gottlieb Wilhelm Krümel", spielt Leopold Popper, ein in der Berliner und Wiener Theaterwelt sehr bekannter, brillanter Vertreter humoristischer Rollen. Trotz der großen Kosten gelten auch fernerhin kleine Einheitspreise. Auch dem Militär sind wieder die bekannten Vergünstigungen eingeräumt. Heute, Sonnabend, verabschieden sich die Seibel-Sänger nach einem erfolgreichen Gastspiel vom Hallischen Publikum. Am Sonntag gelten wieder die kleinen Einheitspreise. Zur Nachmittagsvorstellung haben Erwachsene ein Kind frei, zwei Kinder bedürfen eines Billetts.

* **Walhallatheater.** (Gastspiel Direktor Jos. Meths Bauerntheater.) Infolge des großen Erfolges und des reichhaltigen Spielplanes hat die Direktion das nur für Oktober berechnete Gastspiel noch auf den November ausgedehnt. Heute, Sonnabend, wird das Gangsterliche Volkstück „Der Herrgottschnitzer von Oberammergau" gegeben. Morgen, Sonntag, in beiden Vorstellungen (4 und 8 Uhr) „Der Amerikaseppel", Bauernkomödie mit Gesang und Tanz von Rauchenegger und Konrad Dreher. Nachmittags sind ganz kleine Preise, Erwachsene ein Kind frei. Abends gelten die erhöhten Kriegspreise. Montag: „Almenrausch und Edelweiß".

* **Aus unserem Zoo.** Die große, neuzeitliche Gehegeanlage für Rinder wurde in der letzten Woche soweit gefördert, daß das nördliche für den nordamerikanischen Präriebüffel, den Bison, bestimmte Gehege nunmehr bezogen werden kann. Das am Berg ansteigende Gehege bringt die Tiere dem am Wege stehenden Besucher ohne störende Gitterstäbe zu Gesicht, ohne daß dadurch die Sicherheit im geringsten gefährdet wäre; im Gegenteil, das Gehege ist massiv ausgeführt, daß es selbst dem stärksten Rinderschädel keinen geeigneten Angriffspunkt bietet. Besondere Erwähnung verdient das Haus, das unter geschickter Benutzung der gegebenen Geländeverhältnisse die Tiere zweier benachbarter Gehege nicht neben, sondern übereinander beherbergt. Die späteren des südlichen, nach den Begriffen Gehegen sollen das Erdgeschoß beziehen, den Bewohnern des nördlichen Gehges ist das erste Stockwerk zugedacht. Die Entwürfe zu der Gehegeanlage sowie dem Haus stammen von Direktor Dr. Staudinger, ihre architektonische Bearbeitung erhielten sie im städtischen Hochbauamt unter Leitung von Stadtbaurat Jost. Bei der neuen Anlage werde zwar mit der Idee des Naturvorkes gebrochen, aber es wurde dadurch die herrliche Eigenart unseres Berggartens nicht gestört, sondern unterstrichen. — Morgen, Sonntag, nachmittags, ist Konzert vom Orchester des Herrn Musikdirektor Görlach.

* **Städtisches Soolbad Wittekind.** Die Badeanstalt bleibt in vollem Umfange bis zum Sonnabend, den 7. November, geöffnet.

* **Vermißt.** Der aus Diemitz gebürtige 14jährige Franz Sander hat am 21. Oktober seine Stellung verlassen und ist seit diesem Tage verschwunden. Sander, der von kleiner, schwächlicher Statur ist, war mit einem graugrünen Anzug, weißen Barchentbemd, langen schwarzen Strümpfen und schwarzen Schnürschuhen bekleidet. Ueber seinen Verbleib bitten die Eltern, E. Sander, Diemitz, Mittelstraße 2, um Nachricht.

* **Ein 12jähriges Schulmädchen** wurde, in einem Grundstücke der Kl. Ulrichstraße nächtigend, angetroffen. Es wurde der Wache zugeführt und später von Angehörigen abgeholt.

* **Vor der Straße.** In der Krukenbergerstraße stürzte das Pferd eines hiesigen Fuhrunternehmers. Da es sich allein nicht wieder zu erheben vermochte, wurde es durch die Feuerwehr auf die Beine gebracht.

Sportnachrichten.

* **Fußball-Wettspiele am Sonntag, 1. November.**

Wackerplatz: Wacker III gegen Hohenzollern I-Merseburg, Anfang 3 Uhr. Vorher Wacker IV — Dölauer Fortuna I, Anfang ½2 Uhr.

Favoritplatz: Olympia I gegen Favorit I (3 Uhr). Ein Teil der Einnahme wird für Kriegszwecke verwendet.

Sportfreundeplatz: Preußen I gegen Sportfreunde II (¾4 Uhr); Olympia II gegen Sportfreunde IV (2 Uhr).

Sportplatz am Zoo: Preußen-Merseburg I gegen 96 I (¼4 Uhr). Ein Teil der Reineinnahme fließt der Kriegsspende zu. — Vorher E. f. B.-Merseburg I gegen 96 II (¾2 Uhr).

Wacker VII spielt in Merseburg gegen Preußen III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191410312/fragment/page=0009

Herderstr. 8, pt. 5 Zimmerwohn., Kü., Bad u. Zub. 1.4.15. Def. fl. Werkstatt zu vermieten. Zu erfragen Hinterhaus, I Tr. *

Kleine Wohnung zu vm. * Böckstr. 3.

Fr. Manf., St., K., Z. 210 M., u. Str. Kchof, mon. 7 M. sof. z. verm. Paul Riebecktr. 23. *

* Wohn., 10 M., Anf. Nov. o. spät. z. vm. Hermannstr. 19.

* Frdl. Wohn., 3 Tr., Küche u. Zub., Preis 320 M., z. v. Lortzstr. 6, l.

Crölwitz.

Talstr. 12, 3 Zim., Küche, Balk. u. Zubeh. umständehalber 1. 1. 15 z. v. (03

2 Wohnungen zu 105 M. u. 150 M. verm. sof. od. sp. Otto Steger, Poßendorf.

3 u. 4 Zim.-Wohn. 1.4.15 zu v. Landwehrstr. 11. (62

Kleines Zimmer zu vm. + Merseburgerstraße 4.

Hara 5, III. Etage, 570 Mark, 1. April 1915 zu vermieten. *

Bahnnähe!

2 Stuben, 1 Kam., Küche, Zub., sof. od. spät. zu vm. (44) Landwehrstr. 14. Kell.

Bahnnähe! Frdl. möbl. Zim. sof. od. Mitt. z. v. (545 Landwehrstr. 14, pt. Kell.

2 St., K., K. sof. z. bez. (+2065 Ammendorf, Talweg 2.

Frdl. Stube u. Kam., pt., an eins. Mietl. z. 200 M. z. v. Brüderstr. 4. Kontor. (4612

Königstr. 14,

(Sonnenseite), herrschaftl. Wohnung, 5 Zim., Küche, Speisek., Mädchenz., Fremdl. u. Zubeh. per 1. April 15 für 700 M. zu vm. (b06255

Breitestraße 8, Hofwohn., an eins. Leute 1. 12. od. 1. 1. 15 zu v. * Näh. Albrechtstraße 40, pt.

Manf.-Wohnung, Stub., Kch., Kam., Abgl., Wasserkl. sof. z. v. Leipzigerstr. 5, III.

Fürstenstr. 6, Part.-Wohn., 4 Zimmer, Zubeh., neu renoviert, sof. od. sp. z. v. Zu erfr. 2. Etg. r. *

1 St., K. f. eins. Frau z. v. An d. Universität 2. 1. f. *

Große leere Stube sof. od. sp. z. v. Schmeerstr. 7/8, III. *

2 Stuben, Kammer, Kch., Korridor u. Zubehör zum 1. 1. 1915 zu vermieten (b309) Hermannstraße 7.

2 Wohn. sof. od. 1. Dez. zu v., mon. a. 10 u. 19 M. Mansfelderstraße 47. *

Kleine billige Wohn. zu verm. Gr. Klausstr. 12 *

Gr. Steinstr. 39, 4 R., Kch. u. Bub., L.-u. Kochgas, sof. od. sp. 3 R., Kch. u. Bub., L.-u. Kochgas 1. 1. 15 z. früh. *

Huttenstr. 19, 2 St., K., K. zu verm., sof. od. spät. zu bez. Zu erfr. 2 Tr. l. *

Am 1. Dez. od. 1. Jan. ist die Hausmanns-Wohn. für 100 M. u. wenig Hausmannsarb. an kinderl. Ehep. z. v. Lakontaistr. 8.

Stube an eins. Werl. sof. zu v. Leffmanstr. 44. (8051

Stube, Kam. u. Raum f. Blätt. z. v. Schillerstr. 38.

Jacobstr. 3 ist eine 2 R.-Wohn. 1. 1. 15 zu v. (8286

Schöne 3 Zim.-Wohnung sof. od. 1. Januar zu vm. (8663) Bismarckstr. 28.

Alter Markt 20, eine Wohn., 5 Zim., u. eine Wohn., 3 Zim., sof. zu vm. Zu erf. b. Frau Reichmar. *

Ein leeres sep. Zim. mit Wasserleit. sof. od. sp. z. v. Zu erfr. Dessauerstr. 13, pt. *

3 beziehb. R., Kch., Kb., 285 M., 1. 1. 15 z. v. Jacobstr. 21, II.

Schwurfchstr. 3, freundl. 5 R.-Wohn., Kch., reichl. Zub., Gas, sof. od. sp. Pr. 550 M. PZT. R. K. (3309 M. 4. 1. 15 z. v. (1025 Dienbordstr. 3.

I. u. II. Etage,

Leipzigerstr. 99, bill. z. v. (b6669

Wohn. v. 2 Z., K., Kch. u. Kor. nebst Zubeh. z. rub. kinderl. Leute jetzt od. bes. zu beziehen. In erfr. Gr. Wallstr. 15.

Möbl. Zimmer

Eleg. möbl. Zim., pro Mon. 25 M., mit Kabinett 35 M., zu verm. Meckelstraße 23 I, r. (170

2 frdl. möbl. Zimmer sof. zu verm. (3577 Rob. Franzstr. 2, pt.

3 gut möbl. Zim. u. 1 kleines zu verm. (3596 Rathausstr. 4, II.

Fein möbl. 3., Schreibt. u. Kabinett, z. verm. Wer, 18 M. * Charlottenstr. 19, III, r.

Möbl. Zimmer m. Pension. * Magdeburgerstr. 54, II.

Eleg. möbl. 3. u. Kabinett, (b54 Marienstr. 27 a, pt.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. (Wa43 Lindenstr. 71, r. r.

Zubw. Wuchererstr. 18, II. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, in ruhigem Hause, preiswert zu vermieten.

Gut möbl. Zim. Rannische Str. 22 I. *

Frdl. möbl. Zim. zu vm. M. 3.50 M. Schulze, 12. *

Möbl. Zim. zu 12 u. 20 M. * Breitestr. 33, II.

2 durchgeh. schön möbl. Zim. mit Zentralhzg., Gas u. Schreibt., im ganzen od. einzeln sof. zu verm. * Alter Markt 4, II, r.

Gut möbl. 3. zu vermiet. * Schmeerstr. 6, 3 Tr., r.

* Gut möbl. 3., leicht heizbar, f. Herrn od. Da., für mon. 10 M. z. v. Steg 18, I.

Möbl. 3., Wsch. 3 M. u. Bett. Zim. 2. Wuchererstr. 18, p. *

* Gut möbl. Zim., 15 M., z. verm. Schmeerstr. 21, I.

* G. möbl. 3., m. sep. Eing., 13 M., z. v. Schmeerstr. 3, p. l.

* Gut möbl. Zim. zu verm. Kl. Sandberg 5, 1 Tr., r.

Rub. gem. 3., m. Klavier (Berl. Ofen). Daf. möbl. Zim., für 16 M. z. v. Oleariusstr. 6a, IV, a. Gallm.

* Eleg. möbl. 3., ev. Kab. u. Pens. Gr. Ulrichstr. 41, I.

* Kl. faub. möbl. 3., 12 M., z. v. Fritz Reuterstr. 5, II.

* Möbl. Zim. zu verm. * Schmeerstr. 6, II, r.

* Gut möbl. 3. bill. zu vm. * Kl. Klausstr. 3, I.

Von sep. gut möbl. Wohnung ist Wohn- u. Schlafz., ev. m. Küchenben., z. vm. *

Off. u. 87636 a. d. Exp. b. Bl.

Möbl. Zimmer, Karlstraße, 15 M. z. vm. Kl. Sandberg 22, II.

Schön möbl. Zim. ev. m. Klav. u. Bert. sof. z. v. Pfännerhöhe 38, II

Frdl. einf. möbl. Zim. z. v. * Mühlweg 25, III.

Eleg. frdl. Zim., sep., sof. z. v. * Gr. Wallstr. 6, pt.

Schl. Barr. f. gem. Heim. f. Stdv. Off. u. 8.6721 a. Haasenstein & Vogler, Halle.

Möbl. Stube, 12 M., möbl. 3., m. Bienn. 20 M. Gleimstr. 35, II.

Kräft. bürg. Mittagstisch * Friedrichstr. 6.

Gr. schön möbl. Zim. für Herrn od. Da., Nähe Markt, z. verm. Gr. Steinstr. 4, I. *

Friedrichstr. 70, pt., r. * Möbl. Zimmer frei. *

Möbl. 3., M. 3.50 M., z. v. * Domplatz 5, Laden.

* Kl. möbl. 3. bill. z. verm. Gottesackerstr. 12, a. Zpz. Zentr.

Sch. möbl. 3. p. 1. 11. z. verm. † 1010 Bernhardstr. 25, l. r.

Kl. möbl. 3., m. o. ohn. Pens., z. v. † 1015 Streiberstr. 6, I. l.

* Kl. möbl. 3., M. 4 M. Dr. Leipzigerstr. 55, III, a. Riebeckpl.

† Gut m. 3. sof. z. v. Mon. 15 M. Parkstr. 20, III Tr., l.

Gut möbl. 3. sof. zu verm. † 1019 Forkerstr. 50, pt. l.

* Kl. möbl. 3., m. v. Pens., Pr. 15 M., z. vm. Parkstr. 15, III.

Möbl. 3., mon. 10 M., z. verm. † 1041 Martinstr. 25, Schatz.

Frdl. möbl. 3. m. Pens. z. v. † Leipzigerstr. 22, II, b. Unger.

Gut möbl. 3. z. v. Eing. sep. † 1039 Merseburgerstr. 24, I. l.

2 eleg. möbl. 3., m. Bad u. elektr. Licht, mit u. ohne Pension, sof. zu vermieten. b6684) Martinstr. 12, pt.

Frdl. m. 3. m. Kaf., mon. 14 M., z. verm. Zwingerstr. 9.

Möbl. Zim. z. verm. (Berl. Dreyandeofen. 21, l. r.

Saub. möbl. 3., i. ruh. Lage, frdl. Ausbl. Nähe Riebeckpl., z. vm. Martinstr. 24, Seitgeb. II.

Gut m. 3., a. d. Brühl, zu vm. * Mauerstr. 14, I.

Frdl. möbl. Zim. sof. z. vm. Frau Zeschmar, 20 Alter Markt 20.

Herr od. Dame erh. frdl. möbl. 3., mit od. ohne Mittagstisch. Steinweg 27, III, r.

Möbl. Zimmer frei. * Liebenauerstr. 149, Laden.

Fr. möbl. 3. sof. zu verm. * Dorotheenstr. 3, I.

Möbl. 3. m. Bert. Of., Schreibtisch, Gas 3. v. Kudz 3, II, l. *

* Schön gel. möbl. 3. bill. z. vm. Robert Franzstr. 2, I. r.

1 gut möbl. Zim. zu verm. * Moritzkirchhof 5, II. r.

* Frdl. möbl. 3., Herrn od. Da., sof. z. v. Adolfstr. 9, I. r.

Einf. möbl. 3., sep., z. v. (Sel 14 * Gr. Brauhausstr. 20, L.

1—2 gut möbl. Part.-Zim., Nähe Bahnhr., m. Schreibtisch, Gas, Bad, z. v. Off. u. N. 6681 a. Haasenst. u. Vogler, Halle.

Gut möbl. 3. sof. zu verm. † 1073 Töpfervlan 8, L.

Frdl. möbl. Zim. zu verm. † 1072 Dreyandeofen 2, III, l.

Gut möbl. Zim. zu verm. † 1060 Andalastr. 3, III, l.

Möbl. anst. sep. 3., 20 M., z. v. Steg 3 Landwehrstr. 21, II.

Gut möbl. Zimmer, mit Schreibt., Pens., z. verm. † 1066 Sternstr. 10, I.

Bahnnähe!

Gut möbl. Zim. zu verm. † 1054 Merseburgerstr. 4.

Möbl. 3., m. 2 Betten, z. v. † 1054 Marienstr. 28, II, r.

Möbl. Stübch. f. d. o. 2. a. m. voll. Pens., 50 M., sof. z. bm. † 1058 Dorotheenstr. 16, I. r.

Einf. möbl. 3., 15 M. m. Kasse, sof. z. v. Ulrichstr. 28, II. (*

Möbl. 3., Marktnähe, z. vm. * Oleariusstr. 6 a, pt.

Kl. möbl. St., M. 3 M., z. vm. * Friedrichstr. 6, l. Et.

Frdl. möbl. Zim. zu verm. * Forkerstr. 48, pt., l.

Möbl. Zim. sof. bill. z. v. * Gr. Ulrichstr. 26, II. r.

Möbl. Zim., ev. Pension. * Ludw. Wuchererstr. 5, l.

Gut möbl. Schzim. bill. z. vm. * Geiststr. 42, III.

3 gut möbl. Zim., zus. od. getr., preiswr. zu verm. * Kl. Ulrichstr. 19, III, gegenüber Weinh. Brostowski.

Gut möbl. Zim. sof. z. vm. * Königstr. 50, pt.

Kl. frdl. möbl. 3., M. 3.50 M., z. v. * Göbenstr. 23, I. l.

Gut möbl. Zim., elektr. L., Bad preisw. z. verm. * Gr. Ulrichstr. 31, III.

Mod. Haus, Zim. mit od. ohne Pens. z. verm. * Gr. Steinstr. 56, II.

Anst. Schlafstelle zu verm. * Jakobstr. 60, III.

Möbl. Schlafstelle z. v. Bergstraße 1, III. Ecke Kl. Ulrichstr.

Schlafstellen frei. * Liebenauerstr. 149, Laden.

Frdl. Schlafstelle billig zu vermieten. *

Meterstr. 4, II. r. *

Best. Schlafstelle od. möbl. Zim. sof. z. v. * Wilhelmstr. 44, Gth. I. b. Steuer. *

Frdl. möbl. Schlafstelle sof. zu vermieten. * Dreyandeofen. 25, II Tr., l.

Möbl. Schlafstelle z. verm. * Fleischerstr. 19, II.

Schlafst. f. Mädch. frei. * Talamtstr. 8, III. Markt.

* Anst. Mädch. find. Schlafstelle. * Trebel 20, I.

Möbl. Schlafst. m. Kaffee 1,50 M. z. verm. Doretheenstr. 16, I. r. †

Möbl. Schlafstelle frei. * Brunoswarte 25, I.

Kl. möbl. 3. als Schlafst. 2 M. * G. Wallstr. 44, I.

Laden, Magazine etc.

Laden u. Wohnung z. 1. 1. 15 z. verm. Reilstraße 9. Näh. Reilstr. 7 im Laden. *

b3000) **Kl. Berlin 2**

Laden, 5 Zim., Schlachtküche, Räucherkam., reichl. Nebengelaß, auch f. Großgesch. geeignet, zum 1. 4. 15 vermietbar. Näh. bei J. Gr. Ulrichstr.

Ludw. Wuchererstr. 55

groß. Gewölben m. vollst. Einrichtung, elektr. Beleuchtung, für Zigarrengeschäft sehr geeignet, mit od. ohne Wohnung, sofort oder später zu verm. Näheres Bach, Steinweg 42.

Wegen Einrichtung, Geschäftsladen, sehr freq. geleg. (es trefft. hier 5 Straßen zusammen), m. 2 Schaufenst. und daranstoß. fl. Wohn., sof. od. spät. f. 650 M. zu verm. Näheres Zwingerstr. 29, pt. Kontor, links. (Ga82

Laden mit großer Kostümstube zum 1. 1. 1915 zu verm. Zu erfr. Riemeyerstr. 11, II.

Miktustien-Laden

m. Wohnung, gr. Keller u. Bodenr. p. 1. 1. 15 zu verm., 600 M., beste Geschäftslage im Norden. Zu erfragen Glaucharstr. 79, 1. Kab. 988

Brüderstr. 14 (Ortskrankenkasse) ist 1 neuausgebauter **Laden** zu vermieten A. Huth & Co., Halle a. S. e126

Einzelne Räume

für Arzt, Rechtsanwalt, usw. oder als Büro in bester Geschäftslage Leipzigerstraße Nr. 85 zu vermieten. F. H. Krause, Landsbergerstraße 3. Fernsprecher 583. e184

Neuban Geiststraße 9, (Ecke).

2 Läden Geiststraße und 1 großes Kontor oder Laden Fleischerstraße, große Lagerkeller, sow. herrschaftl. 6 Zimmerwohnung im II. Stock. Zentral-Heizung, elektr. Licht. Näheres Leipzigerstr. 22, Laden. (19

2 Geschäfts- od. Schreibzim. s. um. Leipzigerstr. 98. b6670

VEREINIGTE LESE-ZIRKEL G. m. b. H. HALLE a. S. LESET zu HAUSE

Wissen Sie

welch angenehme Unterhaltung Sie sich durch ein Abonnement auf den Lesezirkel verschaffen?

h 6685

Für 3 Mk. pro Vierteljahr. 10 Zeitschriften nach Ihrer Wahl.

Wir führen folgende Zeitschriften:

Humoristische Blätter:
Fliegende Blätter
Lustige Blätter
Meggendorfer Blätter
Jugend
Kladderadatsch
Simplizissimus

Jugendblätter:
Der gute Kamerad
Das Kränzchen

Kunst und Musik:
Deutsche Kunst u. Dekoration
Kunst für Alle
Kunstchronik
Kunstwart
Die Musik
Musik für Alle
Neue Musikzeitung

Zur Unterhaltung:
Das neue Blatt
Buch für Alle
Daheim
Zur guten Stunde (Für alle Welt)
Für's Haus
Gartenlaube
Gutenbergs Illustr. Sonntagsblatt
Quellwasser
Romanzeitung
Sonntagszeitung für's deutsche Haus
Ueber Land und Meer
Universum
Welt und Haus
Die Woche
Berliner Illustr. Zeitung
Leipziger Illustr. Zeitung

Literatur und Politik:
Die Gegenwart
Die Grenzboten
Die Hilfe
Preussische Jahrbücher
März
Nord und Süd
Deutsche Revue
Deutsche Rundschau
Die neue deutsche Rundschau
Der Türmer
Velhagen und Klasings Monatshefte
Westermanns Monatsh.
Die Zukunft

Moden- und Hausfrauenzeitungen:
Bazar
DieDame (III. Frauenztg.)
Die Frau
Mode und Haus
Wiener Mode

Diverse Zeitschriften:
Weltcourier
Die Umschau
Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure
St. Hubertus
Wild und Hund
Sport im Bild

Die Mappen bleiben 8 Tage in den Händen des Lesers.

Verzeichnisse für die neuen Zeitschriften bitte zu verlangen.

Vereinigte Lesezirkel
Hallescher Buchhändler
und Francke & Lang, G. m. b. H.,
Halle a. S., Barfüßerstraße 7. Fernruf 5307.

Prinzenstr. 5, Werkstatt m. Bodenraum, 150 M., sof. z. v. 3 Räume z. v. Mon. 12 M. (04) Eichendorffstr. 20.

LADEN

mit 2 gr. Schaufenst. u. Stube zum 1. April zu verm. 11 Adler-Apotheke, Geiststr. 15.

Miet-Gesuche

Vorübergeh. nach hier versetzt. Beamt. sucht sof. möbl. Stube, Kam. u. Küche, oder mit Küchenbenutzung. Südviertel bev. Off. m. Preisang. u. M. 7592 a. d. Exp. b. Bl. (*

Gef. für 1. Jan. ab April schöne möbl. 3 Zimmer-Wohnung mit Küche, Garten oder Balkon. Off. mit Preisang. an Schneider, Humboldtstr. 7, I. (b06210

Möbl. Zimmer, 1028 saub. u. nett. Nähe Riebeckplatz per sof. gesucht. Off. u. L. 2051 a. d. Frl. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

St., F., K. von kinderl. Leut. 1. 1. 15 Nähe Walhalla gesucht. Off. unt. L. 2131 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1043

Invalide sucht 1. 12. eine Stube. Mon 5—6 M. * Off. u. K. 7630 a. d. Exp. b. Bl.

Bei unserem Wegzug von Döllnitz ist es uns Bedürfnis, allen unseren geschätzten Gästen einen herzlichen Abschiedsgruss zuzurufen. Wir haben während der 9 Jahre unserer Bewirtschaftung des Gasthofes zum Palmbaum viel Unterstützung und Anerkennung gefunden und sagen wir hierfür unseren verbindlichsten Dank.

Gleichzeitig bitten wir das uns geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch unserem Nachfolger

Herrn Otto Höhnemann

zukommen zu lassen.

Döllnitz (Saalkreis), den 31. Oktober 1914.

Oswald Meissner und Familie.

Auf obiges Bezug nehmend, mache ich bekannt, dass ich den

Gasthof zum Palmbaum, Döllnitz,

käuflich erworben habe und dessen Bewirtschaftung vom 1. November ds. Js. ab übernehme. Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, werde ich bemüht sein, allen gerechten Wünschen Rechnung zu tragen und die Bewirtschaftung in der bewährten Weise meines Vorgängers weiter zu führen.

Döllnitz (Saalkreis), den 31. Oktober 1914.

Otto Höhnemann. a5378

Stellungen

für ca. 10 Kinder nebst **Wohnung** a3356 für deren Besitzer per sofort od. spät. zu miet. ges. Off. u. T. 6477 a. d. Exped. d. Bl. erb.

2 Zimmer und Küche, od. 2 Zimmer, K. u. K., mit Innenklosett und Gas, per bald zu mieten gesucht. Off. mit Preisang. an Salomon, Zbouchtr. 7, II.

Schwester sucht in Nähe der Kliniken möbl. Zim. mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter H. 7628 sind zu richten an die Expedition dieses Bl. *

Anst. Witwe sucht sof. od. später kleine Wohn. Off. u. A. 1687 a. d. Exp. d. Bl.

Dr. phil. sucht rub. möbl. Zim. mit Kabinett u. Bad. Off. u. N. 7653 a. d. Exp. d. Bl.

4—5 Zim.-Wohn. m. Bad, Gas, Innenklos. z. 1. 4. 15 gesucht. Off. m. Preis unt. L. 2151 a. d. Frl. Leipzigerstr.

Zum 1. 1. 15 Wohnung, 4 Z., Kch., Bad, möglichst elektr. Licht, gesucht. Südviertel, in der Nähe der Mittelschule bevorzugt. Offerten erbeten an Strutz, Berlin-Steglitz, Friedrichsruherstr. 4. (a05298

● Kartoffel-Keller, ● Nähe Magdeburgerstr., ● zu mieten gesucht. Angebote unter B. B. 5425 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4. (3620

Zigarren-Laden,

mit od. ohne Wohn. ges. Reuk. Kriegspreisoff. unt. R. 7645 an d. Exped. d. Bl. b06249

Kinderl. Ehep. sucht 1. 1. 15 Wohn. 1 Stb. m. d. Stadtmitte. Preis 200—275 M. Off. m. Preisang. unt. L. 1991 an die Frl. d. Bl. +1011

Offene Stellen

Männliche

Größere Rohzuckerfabrik in der Nähe von Halle a. S. sucht für die Dauer der Kampagne einen im Rechnen u. Schreiben gewandt., tüchtig.

Wiegemeister

Gehalt pro Monat M. 125. Möbl. Zimmer mit Heizung und Beleuchtung frei. Gefl. Offerten unt. T. 6377 an die Exp. d. Bl. erb. a05286

Kastenmacher, Kastenhelfer, Stellmacher

für Karosseriebau sof. ges.

Gottfried Lindner, Akt.-Gesellsch. a595 Ammendorf b. Halle a. S.

Junger Bursche,

der mit Pferden umzugehen weiß, sof. ges. Radewell-Ammendorf, Hauptstr. 13.

Junge Mauer bilde sich unt. günst. Beding. als gewissenhaften a92

Chauffeur

aus. Paul Hagemann, Automobil-Centrale, Grünstr. 31.

Größeres Braunkohlenwerk sucht zum sofortigen Antritt, spätestens 1. Dezember, einen tüchtig., umsichtigen

Wiegemeister,

der die Verladung, sowie die Stapelung der Brkt. zu beaufsichtigen hat. Bewerber, welche schon in derartigen Stellungen tätig waren, wollen sich melden unter T. 6577 durch die Expedition dieses Blattes. a05306

Verdienst während d. Krieges!

300 M. und mehr monatlich verdienen Leute durch Vertrieb eines ganz neuen, zugkräftigen, patriotischen Artikels. Erfolg sicher. An Frau kommen nur einwandsfreie Personen (Herren und Damen), die im Besitze von mindestens 100 M. und eigener Wohnung sind. Angebote unter V. F. 1409 an Haasenstein & Vogler, Halle. b645

Chemisches Laboratorium sucht einen durchaus fleißig. Mann als Vertreter.

Erforderlich sind ca. M. 500 für Lager. Die Artikel sind bodenstein. Hoher Verdienst. Angebote unter O. 1144 an Haasenstein & Vogler, Hannover. b842

1 tüchtiger Reparaturschlosser,

welcher mit elektrischen Anlagen vertraut ist.

1 tücht. Dreher für Reparaturen

mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Nur solche, welche obigen Anforderungen entsprech. können, woll. sich meld. b.

Bernh. Most, G. m. b. H., Schokoladenfabrik. b06250

Schlosser, Schmiede, Kastenmacher und Kastenhelfer (Stellmacher) a613

sowie Wagensattler (Garnierer)

werden noch für dauernde Beschäft. bei hoh. Lohn gesucht

Ludw. Kathe & Sohn, Halle-Diemitz.

Schlosser u. Schmiede

finden dauernde Beschäftigung. Angebote mit Lohnanspr. zu richten an a3567

Hochofenwerk Lübeck, Aktiengesellschaft, Herrenhof bei Lübeck.

Kräft. Arbeiter

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung a5[illegible]

Hochofenwerk Lübeck, Aktiengesellschaft, Herrenhof bei Lübeck.

Steinbrucharbeiter

für garantiert dauernde gut bezahlte Arbeit gesucht +1028 Steinwerke Schwerz, Station Ritembergen. Friedr. Wilh. Noll, Kgl. Bayr. Hofpflasterermeister

Braunkohlenbergleute,

Tiefbauhäuer und Förderleute, werden bei äußerst günst. Lohnverhältnissen sofort eingestellt. Leipzig-Böhlener Kohlenwerke, Leipzig-Dölitz. ma79

Aelterer Schlosser

(gel. Bauschlosser), der nach Zeichnung Eisenkonstruktion u. a. m. selbst ständig ausführen kann, sofort gesucht.

Karl Reissbach, Eisleben-Bahnhof. Maschinenfabrik u. Konstr.-Werkst. a6381

Gut bezahlte Existenz erw. m. mit m. Hilfe b. Erlern. des Chauffeur-Berufs Lehrgeld gering. Prospekte gratis. M. Schachtschabel, Halle a. S., Pr. Sächs. B. b. Kgl. Reg. a. Fahrlehrer. 177

Gesucht zum 1. Jan. 1915 **tücht. Hofmeist.** Rittergut Meisdorf bei Ballenstedt. U. Quastkoff.

Preiswerte Damen-Kleidung!

Blusen in Seide, Wolle, moderne Farben . . . . . Mk. 30— 6
Kleider moderne Formen, jeder Stoffart . . . . . Mk. 80— 19
Jackenkleider für alle Grössen, beste Verarbeitung . . Mk. 90— 29
Damenmäntel weiche, warme Stoffe, Woll- und Seidenplüsch . . . . . Mk. 60— 19

Unterröcke in Woll-, Seidenstoffen, Trikotstoff mit Seiden- und Wollansatz . . . . . Mk. 16— 5.75
Kleiderröcke schwarze, dunkelblaue, glatte Stoffe, blaugrün karierte und gestreifte Stoffe . . . . Mk. 30— 5.75
Morgenkleider in wolligen Stoffen, leicht und warm haltend . . . . . Mk. 30— 5.50
Schwestern-Mäntel nach Vorschrift und in vorzügl. Wolloden . . . . . Mk. 15.00

Kleiderstoffe, Blusenstoffe in grosser Auswahl besonders preiswert.

(e 127

A. Huth & Co. Halle a. S.

Gr. Steinstr. u. Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191410312/fragment/page=0010

Bürstenwaren
für den Haushalt in grosser Auswahl. h6687
Hempelmann & Krause
Kleinschmieden 5. Fernruf 181.

Tüchtige **Werkzeugmacher** auf Biege- und Stanzwerkzeuge
Metall-**Dreher** für Bolz-Arbeit,
Schraubendreher u. Revolverdreher für Stangenmaterial. a06297
Erstklassige **Mechaniker** für Apparatebau,
Einrichter für Revolver- und Schraubenbänke
bei hohem Verdienst gesucht. Schriftliche Bemerkungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und des Alters sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften zu senden an
Siemens & Halske, A.-G., Wernerwerk,
Siemensstadt bei **Berlin.**
Bei zufriedenstellenden Leistungen werden nach vier Wochen die einfachen Fahrkosten 3. Klasse vergütet.

Größeres Braunkohlenwerk mit Brikettfabrik sucht zum sofortigen Antritt einen tüchtigen und umsichtigen
Expedienten.
Bewerber, welche bereits längere Zeit in gleicher Stellung selbständig tätig waren, wollen sich unter Einsendung von Zeugnisabschriften und Bild, sowie Angabe der Gehaltsansprüche melden unter T. 6597 an die Exp. d. Bl. a06397

1 selbst. Schlosser u. 1 selbst. Kupferschm. finden sofort dauernde Beschäftigung a5350
Oelwerk Hydrogen, Ammendorf.

Zuverlässiger selbständiger **Buchhalter od. Buchhalterin** für mittl. Gewerbebetrieb sofort od. 1.11. gesucht. Offerten mit Gehaltsford. u. Zeugnissen unter T. 5897 a. d. Exp. d. Bl. erb. b06182

Hohen Nebenverdienst f. jedermann d. neue leichte Handarb. in eig. Heim. Kru. nehme ab u. zahle sof. aus. Musk. u. Anleit. g. Einsend. v. 50 Pf. Nachn. 30 Pf. mehr. Versandhds. **J. Englbrecht,** Stockdorf 31 b. München. 118

Zuverl. Chauffeur, der bereits längere Zeit als solcher tätig ist, möglichst gelernter Schlosser, zum baldigen Antritt gesucht. Meld. mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche unter T. 5997 an die Expedition ds. Blattes erbeten. (b6591

Dienerschaftsche Heilwig, Berlin, Wilhelmstr. 17, stellt sof. ja. Leute ein. Vorstellungsk. freitags. (b6592

Für dauernde Stellung werden sofort a06266
zwei geprüfte Lokomotivheizer
oder -Führer gesucht
Sprengstoffw. Reinsdorf bei Wittenberg, Bez. Halle.

Eine erste **Glasversicherungs-Aktien-Gesellschaft** beabsichtigt **Halle a. Umgeb. neu zu besetzen.** Bewerb., die mit dem Fach vertr. sind, belieben ihre Adr. u. T. 6277 in d. Exp. d. Bl. niederzul. a06229

Tücht. Klempner, Installateure u. Wasserrohrl. werden sofort für dauernde Stellung gesucht a06279
Sprengstoffwerke Reinsdorf, b. Wittenberg, Bez. Halle S.

Ein Herr, gleich wo wohnh., hol. sof. gef. s. Verkauf v. Zigarr. an Wirte. Bergül. Mk. 200 p. Mon. od. hoh. Prov. **A. Rick & Co.,** Hamburg.

Hausbursche u. L. nicht üb. 16 J. sofort gesucht **Weschwedterstr. 27.** Bäckerei.

Schmiedegesellen sucht **B. Bernstein,** St. Ulrichstr. 24.

Arbeiter zum Ausschachten u. Wasserleitungsgräben sofort **Baustelle Albrechtstraße.** Meldung Montag früh.

Kräftiger Arbeiter wird gesucht **A. Müller,** Taubenstraße 3.

Ledige Knechte im Wochenlohn sucht Verb. Knechte L.G. gef. **Richard Renner,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichst. 2

Aeltere Schlosser werden gesucht. Zu melden im Büro des Baterl. Arb.-Vereins, abds. 6—7½ Uhr 506247 Mittelstraße 20.

Nebenerwerb, kein Kapital, kein Risiko, auch für Damen. Kntr. **Drebes,** ma29 Berlin, Fidicinstr. 10.

1 Klemmnergebiß stellt ein **W. Krabbl,** Henriettenstr. 38.

Geiger, energ., als Lehrer bei hoh. Gehalt ges. Off. u. L. 1951 an die Exp. d. Bl. +1012

Junge, Hausbursche sofort ges. Geistlstr. 56. Bäckerei.

Seifen-Spezialität. Vertreter oder **Provis.-Reisender** für Halle u. näh. Umg. ges. Angeb. unt. L. H. 1341 an **Rudolf Mosse,** Leipzig. ma100

Glasergehilfen, selbst. Arbeiter, sofort ges. **A. Beier,** Eisleben. a5370 Kochstraße 96.

Leichter Verdienst für Arbeitslose. Muster geg. 20 Pf. in Mark. a5371 **Meye,** Leipzig, Südstraße 74. IV.

Schmiede, Schlosser und Schwarzblecharbeiter, ältere wirkl. tücht. Leute ges. Off. unt. L. 1571 an d. Bl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1010

Feuerschmied, tüchtige Schlosser für Karosseriebau stellt ein **Gottfried Lindner, A.-G.,** Ammendorf b. Halle a. S.

Knechte u. Bursch. sofort **Louise Schnilgan vw. Bärwinkel** gewerbsmässige Stellenvermittlerin Merseburgerstr. 8, I. (b6590

Für mein Gemüsehandelsgeschäft suche ich 2 tücht. **Verkäufer evt. Aushelf.** **Otto Lederbogen,** Könnern.

Erd-Arbeiter u. Maurer für sofort gesucht a625 **Banbürg,** Steinmwg 25.

Tücht. Eisendreher stellt ein a567 **Karl Breitkopf,** Armaturenfabrik, Turmstr. 93

Wärter, Diener, **Gärtner,** Oberschweizer, **Kutscher,** **Wärterin,** Köchin, Stütze, Stubenmädchen, Hausmädchen, Landwirtschaftsgehilfen sucht **Ernestine Hellmann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin Spitze 1. Telephon 1757. Mehrere tüchtige, selbstarbeitende a5365

Elektro-Monteure für Drehstrom-, Licht- und Kraftanlagen gesucht. Off. nebst Angabe der Lohnansprüche des Alters und der bisher. Tätigkeit zu richten an **Elektrizitätsw. Brelleben a. H.**

Nietenwärmer und tüchtigen b6668
Winkelschmied ges. **Gustav Kamprath,** Neuß. Delitzscherstr. 26.

Brückenbau. **2 kompl. Nietkolonnen,** sowie einige tüchtige a5363
Montage-Schlosser werden noch sofort b. hoh. Lohn u. dauernd. Arbeit eingestellt. Obermonteur **Simmen,** Klippmühle bei Mansfeld, Kreis Sangerhausen.

Ein ält. Laufbursche gesucht. **Leipzigerstraße 1,** Herren-Moden. (b06257

Dauerbrandöfen, Sparherde für Kohlen- u. Gasfeuerung
Gaskochplatten — Gas-Plättapparate
Hempelmann & Krause
Kleinschmieden 5. Fernruf 181. b6690

In dieser Woche
aussergewöhnlich billige Angebote
in e29

Kleiderstoffen.
Köper-Velvet schwarz und farbig, erprobte Qualität 50—70 cm breit per Mtr. M. 3.80 2.50 2.25 **1.70**
Schwarze Sammete für Mäntel, Jacken und Kostüme, ganz vorzügliche Qualitäten, 80 cm breit per Mtr. M. 6.75 4.25 3.30 **3.00**
Breitschwanz imitiert, ca. 120 cm breit gute, bewährte Qualität per Mtr. M. 7.20 6.75 5.70 **4.90**
Flauschstoffe für Mäntel u. Umhänge, glatt und gerippt in aparten Farben, 130 cm breit per Mtr. M. 5.— 4.— 3.— **2.60**
Kostümstoffe Cheviot, Kammgarn u. Cotelé, in schwarz und farbig 100 cm breit per Mtr. M. 4.40 3.— 2.— **1.50**

Seide und Kostümstoffe.
Blusenstoffe Flanelle, hell u. mittelfarbig, gut waschbar p. Mtr. M. 2.— 1.40 1.05 **0.95**
Blusenstoffe Kunstseide und Crepe, reine Wolle, entzückende Streifenmuster, 70 cm breit p. Mtr. M. 2.— 1.60 **1.25**
Schotten in neuen Farbstellungen f. Kleider, Röcke und Kinderkleider, 90 cm breit p. Mtr. M. 1.40 1.25 1.10 **0.95**
Blusenseide aparte, neue Streifen u. Karos in vielen modernen Stellungen per Meter M. 2.65 2.40 1.85 **1.40**
Kleiderseiden 90 u. 110 cm breit in schwarz und farbig per Meter M. 5.50 **4.90**

Neu aufgenommen:
Normal-Hemden, schöne weiche Qualität, mit doppelter Brust M. 3—, 2.50 **2.00**
Normal-Hosen M. 2.80, 2.— **1.90**
Lungenschützer in Wolle und Molton von M. 0.95 **0.75**
Leibbinden besond. weiche, schöne Qualit. M. **0.95**

Ein grosser Posten
Wollstoff-Reste
zu Blusen reichend, M. 1.20, 1.—, 0.75, **0.45**

Geschw. Wolff, Leipzigerstraße 37, part. gegenüber „Rotes Ross".

Tücht. Eisen- u. Metalldreher bei voller Arbeitszeit sof. gesucht b306 **A. Werneburg & Co.,** Neuß. Delitzscherstr. 23/24.

Tücht. Schuhmacher ges. Wa44 Südstraße 8.

Hausdiener, tücht. Fensterputzer, sofort gesucht. Off. unt. C. 7663 an die Exped. d. Bl.

Sattlerschlosser **Otto Schreiber,** Wa64 Ludw. Wuchererstr. 1a

Junger Stenograph u. Maschinenschreiber, m. guter Handschrift, zum sofortigen Antritt gesucht. Schriftl. Meldungen mit Zeugnisabschriften an Gebr. Buttermilch, Halle a. S. (b600

Markscheiderzeichn. 1. Jof. Antritt ges. Geb. 90—100 M. p. Mon. Bewerb. m. Lebensl. u. Zeugn.-Abschr. u. B.A. 5424 an Rud. Mosse, Halle erb.

Wiem 3—500 Mark zur Verfügung, welche gute Existenz nach. Gefl. Off. unter B. 7602 an die Exped. ds. Blattes. (e89

Tücht. Kaufmann, unbescholt., in allen Fächern kaufm. Tätigkeit durchaus firm; in Buchhaltung, Korrespond., Regulierung, Einzug von Außenständen usw., empfiehlt sich als Beistand der Geschäftsinhaber oder deren Angehörigen sowie Privatleut. während des Krieges, auch nach auswärts. Seit Jahr. in Vertrauensstell. Gefl. Off. erb. u. L. 2171 a. d. Rll. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1020

J. Schuhmacher stellt ein o7) Röderberg 11.

Stellmacher stellt noch ein bei hohem Lohn (+1069 Fr. Dermer, Landsbergerstr.

Elektro-Monteure, welche selbständig arbeiten, stellt sofort ein (+1064 **Carl Berger,** Gottesackerstr. 16.

Hausdiener für sofort gesucht (b6676 **Kramer,** Delitzscherstr. 2.

Zuverlässiger **Stallschweizer** zu baldig. Antritt gesucht. **Station Halle-Hettstedter** a5379 Bahn.

Kräft. Arbeitsburschen, m. gut. Zeugn. sucht **Kunz,** Magdeburgerstr. 27.

Jg. Schneider, a. Woche ges. Charlottenstr. 18, I. (+ †) Sattler ges. Taschenfabrik Leipzigerstr. 70/71.

Schmiedegesellen gesucht. **Neumarktstr. 11.**

Junger tücht. u. kräftiger Arbeiter, außerdem Pferdepfleger z. s. Antritt ges. Zeitzer Zuckerfabr. 18. II.

Oberschweizer, tüchtig, fleiß., nicht, kautionsfähig, z. 1. 12. 14 in zirka 50 Kühe, 60 Jungvieh gesucht. Solcher mit eigenen Leuten bevorzugt. (a5366 **Domäne Schkeuditz,** bei Kingleben, a. Kyffhäuser.

Jungen (a5359 **Bäckergesellen** sucht sofort **Karl Gebardt,** Bäckermeister, Leimbach b. Mansfeld.

Junger flotter **Verkäufer,** militärfrei, a. d. Kolonialwaren-Branche, f. dauernde Stellung z. sof. Antritt gesucht. Ang. u. T. 6497 an die Exped. d. Bl.

Schuhmacher sucht (b6667 **E. Ebert,** Wielandstr. 5.

Eine wichtige Nachricht für unsere Leidenden in Ost und West!
Nach anstrengenden Märschen und harten Kämpfen ist der Soldat oft nur noch
½ **Mensch.**
Als wirksamstes und bewährtestes Mittel hiergegen sendet Sie ihren Angehörigen im Felde und Garnison
Waages Herz-, Hals- und Nervenstärkende und erfrischende Brust-, Kola- u. Pfefferminz-Bonbons
in **Feldpostbriefen** für **20** und **50** Pf.
Eine **weitere Freude** bereiten Sie mit
Waages feinsten Spitzkuchen
Honigkuchen mit Schokolade überzogen, wohlschmeckend und nahrhaft, in **Feldpostbriefen** für **50** Pfg. b592
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, direkt aus der Fabrik von
Gustav Waage & Co., G. m. b. H., Halle S.
Forsterstr. 54 u. Leipzigerstr. 66. Tel. 155.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Kutscher aufs Land gesucht. (b308 Zu melden Forsterstr. 54.

2 Klempner und Installateure, 1 älteren, 1 jüngeren gesucht. **R. Huchtmann,** Leipzigerstr. 48. (+1017

Suche für meine Brotbäckerei zum sofortigen Antritt Bäckergesellen. Nur Tagesarbeit. Selbiger muß i. Wassermühle mithelfen. Lohn nach Uebereinkunft. a05296) **O. Stone,** Mühle Teicha.

Erdarbeiter werden eingestellt. Lohn per Std. 45 Pf. a5355 Meld. **Bahnhof Domnitz.**

Laboratoriumswärter sofort gesucht (a621 **Verwaltung der Kliniken,** Magdeburgerstr. 17.

Arbeitsburschen, 15—17 Jahre alt, Radfahr. u. Packer, sucht per sofort **Herm. Winter,** Longerstr. 24.

Tücht., flüng. Schneidergeh. bei dauernd. Beschäft. sofort gesucht. **Krauser,** Fleischerstr. 9/10. G. III. *

Für ein dies. Engros-geschäft wird per bald. od. später **Lehrling** gesucht. Off. u. P. 7235 a. d. Exp. d. Bl.

Schweizerlehrling mit Lohn. **Knechte, Bursch. u. Mädchen** aufs Land sucht sofort jb618 **Anna Winkler,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 1.

Lehrling mit günstigen Bedingungen sucht **G. Oertel,** Malermeister, Mittelstr. 17.

Former- und Dreherlehrlinge stellt unter günstigen Bedingungen zu sofort oder spät. ein **Herm. Winter,** a617 Longerstr. 24.

Kaufmannslehrling für sofort oder später gegen Vergütung gesucht. **Erfurter Samenhandlung Wilhelm Gerl,** e97 Marktplatz 16.

Weibliche

* Ehrl. fleiß. Mädchen für sof. od. spät. ges. Off. u. N. 7593 a. d. Exp. d. Bl.

Junge f. bessere Herrschaft verlangt Pauline Sperling, Berlin, Potsdamerstr. 42, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. (a5351

Stenotypistin, die perfekt stenographiert und die Schreibmaschine flott bedienen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. (b6590 **Meldungen** mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr., unt. Angabe der Gehaltsanspr., unter Chiffer T. 6017 a. die Exp. d. Bl.

Suche sof. Köchin, Stubenmädchen, Mädchen aufs Land **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breiteistr. 31. *

Beit. fleißiges Mädchen, gute Köchin, sofort oder später gesucht Gr. Steinstr. 83 Butzaeschäft.

2 jüng. Arbeiterinnen stellt noch ein (a629 **Deutsche Luxuspapierwaarenfabr.,** Kronprinzenstr. 4.

Köchin die Hausarbeit übernimmt, zum 1. Dez. gesucht. Vorzgl. ein **Hausmädchen,** d. nähen und plätten kann. Mit Buch zu melden vormitt. v. 11—1, nachm. von 6—8 Uhr Kirchnerstr. 21, II. links. *

Dienstmdch. z. 1. Nov. ges. Albrechtstr. 22 part. (Ro50

Saub. Aufwart. w. ges. Rannischestraße 5. I. *

Junge Dame können die eleg. Damenschneiderei erl. u. sich daselbst ihre eig. Garderobe anfertigen. **A. Duwe,** Ludwig Wuchererstr. 75, Ecke Bismarckstraße.

Relt. erl. Kindermädchen aufs Land gesucht. **Städt. Arbeitsnachweis.**

Jg. Mädch. i. Schneid. gelernt, sof. ges. Hutmerstr. 24, I. r. (+ Aufwartung ges. (+1056 Neue Promenade 14, pt. *

Wirtschafterin. Eine unabhäng., beff. Frau, Mitte 40er, für alleinsteh. ält. Herrn gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. unt. S. 7516 a. d. Exp. d. Bl.

Aufwartung, saubere, gut empfohlene, z. 15. 11 von 7—10 U. vorm. u. ½2—3 U. nachm. gesucht. Nähe Bismarckstr. Off. u. E. 7625 a. d. Exp. d. Bl. *

1 Mädchen für Küchen- und Hausarb. sucht zum 15. November oder 1. Dezbr. (a05301 **Frau Geheimrat Beißner,** Merseburg a. Bahnhof 1.

3 l. 12. sauberes, anständ. Mädchen ges. * **Arndt,** Dessauerstr. 2 b, III.

Suche (b06252 **Mädchen,** w. l. d. Sack- u. Planenbranche genäht haben. Leipzigerstr. 81.

Gr. Schulmädchen f. nachm. ges. Gr. Ulrichstr. 18, Friseur.

* Saub. Mädch. sof. z. Aufwart. ges. (wöchentl. 4 ×). **Robert Franzke,** 8, II. r.

Wärmflaschen, Wärmsteine, Leibwärmer, Handwärmer.
Hempelmann & Krause
Kleinschmieden 5. b6688

Tücht. saub. Waschfrau m. ges. * Rannischestr. 19.

Tücht. saub. Waschfrau m. ges. * Steinweg 17, III.

Waschfrau gesucht Prinzenstr. 9, I.

Lernende Verkäuferinnen, von 16 J., b. hierfür Lust haben, f. 1. Schol.-Schluß, b. Verg. ges. (b06246 Schol.-Nachr. Königstr. 6.

Stellen-Gesuche

Mannliche
Militärfreier
Junger Mann mit guter Handschrift sucht per sofort oder später Stell. in Büro oder Kontor. Gefl. Off. unt. P. 7455 a. d. Exp. d. Bl.

Heimarbeit sucht Schlosser (Invalid) in Massenartikeln zu übern. von reell. Firma bei saub. Ausführ. Off. unt. K. 7790 an die Exp. d. Bl. *

Verh. Buchhalter, bilanz. f. Stell. a. 1. Aufg. Off. u. A. 7641 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht als Kellner oder herrschaftlicher Diener am 1. oder später Stellung. Off. unt. L. 1971 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1006

Weibliche

Buchhalterin m. gut. Zeugn. sucht Stellg. in Kontor oder als Privatsekretärin in Halle od. Umg. Gefl. Offerten unter T. 6287 an die Exp. d. Bl. (a05290

Tücht. **Kochfrau** sucht poss. Beschäft. **Wwe. Hellwig,** a1037 Martinsstr. 25.

Anst. beff. **kinderl. Leute,** welche nur in herrsch. Häuf. als Diener, Kutscher, Hausmann tätig war., verir. mit all. Haus- u. Kutscher. arb. f. abnl. Stell. Zeugn. sehr gut. Off. u. O. 7694 a. d. Exp. d. Bl.

Anst. **Frau** sucht Aufwart. Friesenstr. 12 G. p. l. *

Empf. Mädch. für Restaur., Stubenmädch., ält. u. jüng. Dienstmdch., Hausmdch. a. S. **Anna Domke,** gewerbsmäßige * Stellenvermittlerin, Breiteistr. 31.

Kl. tücht. bei erstl. Damenschneiderin gegen Honorar die Damenschneiderei und Weißnähen zu erl. Off. unt. A. 7061 an die Exp. d. Bl. *

Frl., 22 J., sucht Stell., um den Haush. zu erlern. Taschengeld erwünscht. Off. w. L. 1913 an d. Bl. bd. 21. Leipzigerstr. 34. +1014

Junges Mädchen m. g. Weißnähen erl. Off. unt. C. 7643 an die Expedition dieses Blattes.

Bessere Frau, Mitte 30, sucht Stellung, entweder als Stütze oder zur selbständigen Führung eines feineren Geschäftes oder irgendeines Geschäftes. Derselben stehen reiche Erfahrungen auch in Kranken- u. Kinderpflege zur Seite. Gute Zeugnisse u. Referenz. zu Diensten. Anfrüche des selben. Gefl. Angebote erbeten an Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. F. 1280.

Jg. kräft. Mädchen sucht sof. Aufwartung. Off. unt. M. 7652 an die Exp. d. Bl. *

Frau f. Aufw., Mittw. u. Sonnab. Mühlweg 21, G. *

Anst. Frau sucht Aufw. +1074 Prinzenstr. 5, pt.

16jähr. jg. Mädchen, welch. Plätten kann, sucht Stell. Näh. Kerstenstr. 29. Sonl.

Aeteres Mädchen sucht Stellung als Wirtschafterin im fraulosen Haushalt. Offert. an Karl Hörnigen, Cuxhaven. a5305

Beff., ig. Mädch., 19 J., Schneid. u. Plätt. erl., erf. i. Koch., f. Stell. als Kinderfr. od. Stütze. Schon in Stell. gew. Näh. Kraut, Uhde, Taubenstraße 8, I. *

Unterricht

Handelsschule F. Wehmer & Sohn, Poststr. 1. Fernr. 2141. **Vorbereitung f. d. kaufm. Beruf, Einzelunterr.** in Buchführ., Rechnen, Briefw., Stenographie, Schönschreiben, Korrespondenz, Maschinenschreiben. **Klavier-Unterricht** zu mäßigen Preise Liebenauerstraße 170 pt. *

Neue Zuschneide-Kurse Anfertigung eigener Garderobe inkl. Schnitte, Massnehm., Zuschneiden und An- **10 Mk.** prob. für nur **Kurse nach Wahl, auch Abendkurse.** **E. Holborn,** Forsterstr. 56, I. b6253

Strauss'sche Privatschule. Unterricht im Schneidern u. Schnittzeichnen f. eig. Bedarf. b5339 Barfüßerstr. 16. II.

Corden'sche 139 **Bekleidungs-Akademie** Gr. Steinstr. 24.

Einzige wirkl. Akademie für **Herren-, Damen- und Wäsche-Schneiderei.** Garant. gründl. Ausbildung, auch ohne Vorkenntnisse.

Für Familienbedarf Extra-Kurse. Näh. d. Prosp. **Schnittmuster-Verkauf.**

Klavier-, Violine-, Cello-, Sologesang-Unterricht wird auch an Anfänger erteilt in **Heydrichs Konservatorium** **Gütchenstr. 20.** Monatlich 1 Klavier, Violine, Cello 6 M., f. Gesang 12 M. Aufnahme auch für halbe Zeit. — Anmeldungen im Sekretariat. e111

Studentin erz. Nachhilfestd. in allen Fächern. (Gr. 1 Kl.) Off. u. D. 7624 a. d. Exp. d. Bl. *

Herren, welche sich im Privatzirkel beim Tänzler, Mandolinenspiel üben wollen, bestellen ihre Adr. unt. D. 7644 a. d. Exp. d. Bl. gef. a. d.

Nachhilfe-Unterricht für Knaben u. Mädchen erteilt Frau **S. Lewin,** Steinweg 45, I.

Lewin's Lehr-Anstalt für moderne Handelswissenschaften. **Steinweg 45. Tel. 1345.**

Am 3. Oktober beginnen **neue Kurse** in allen Handelsfächern. Prospekte frei. b6662

Musikdirektor erteilt guten Unterricht für Klavier und Violine. Anmeld. Kuhanger 10. I. r. *

Klavier-, Violine-, Mandoline und Gitarre-Unterricht erteilt bei mäßigem Honorar bis abends 10 Uhr **K. Denner, Fürstenstl. 5.**

Klavierstunde wird erteilt Landsbergerstr. 12, pt. +1038

Nachhilfestunden für Franz., Engl., Deutsch, Mathem. sowie selbst. Unterricht. Mäßiges Honorar 30. *

Verloren - Gefunden

Goldener Klemmer verloren. Geg. Bel. abzug. Gust. Herzbergstr. 1. **Winter.**

Bitte gegenüber bei **Sill** zu klingeln. *

Schwrz. **Lederportemonnaie** mit Inh. Forstestr. verloren. Geg. Belohnung abzug. bei **Lauche,** Forsterstr. 3, II. +

Grüne **Plüsch-Handtasche** zw. Merseb. u. u. Thomaiusstr. verl. Geg. Belohn. abzug. bei **Schwarz,** Landsbergerstr. 3. *

Hochbund entlaufen! Braunziger, ein Jahr alt. Geg. Belohnung abzugeben **Leipzigerstraße 57.** (+1009

Verschiedene

Nerven-, Herz-, nervöse Frauenkrankheit, Magen, Kopfschmerz, Lähmung, Rheumatismus, Ischias, Krämpfe, Rückenschm. etc. behandelt mit **bestem Erfolg** (14 **Frau I. Wicht,** geprüfte Masseuse, Kaiserstr. 21, p. Haltestelle Ludw. Wuchererstr. Viele Danksagungen. Sprechst. nur v. 3—5 Uhr nachm.

Ausbildung zum Buchhalter, Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter 2c. in zwei- und viermonatlichen Kursen.
Unterricht in Buchführung, Rechnungswesen, Amts- und Vereinsangelegenheiten, Korrespondenz, Maschinenschreiben, Stenographie usw. Honorar mäßig. Prospekt frei.
Stellungen sind s. St. u. f. später außergewöhnl. viel s. besetz.
Landwirtschaftl. Lehranstalt Halle a. S., Landwehrstr. 17. 14

Badewannen von M. 14.50 an, Gummischwämme, Kopfstützen, Schwammhalter und Badethermometer.
Hempelmann & Krause
Kleinschmieden 5. Fernruf 181. b6689

Für Militär
empfehlen e348
Unterhemden — Kniewärmer
Unterjacken — Brustwärmer
Unterhosen — Rückenwärmer
Strickwesten — Kopfschützer
Lederwesten — Schlafdecken
Seidene Westen — Schlafsäcke
Offizier-Stiefel — Wäschesäcke
Socken — Fußlappen
Leibbinden — Hosenträger
Handschuhe — Taschentücher
Pulswärmer — Brustbeutel
H. Schnee Nachf.
Inh. A. & F. Ebermann
Halle a. S., Große Steinstraße 84.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191410312/fragment/page=0011

Allgemeiner Konsum-Verein Halle a. S. und Umgegend.

h6336

Infolge des Krieges ist von den Engländern Petroleum als Kriegskontrebande erklärt worden und kann daher eine Einfuhr nicht mehr stattfinden. — Damit der in Deutschland lagernde Vorrat für die nächsten Monate noch ausreicht, findet die Lieferung an die Wiederverkäufer im Verhältnis zu ihrem gehabten Umsatz nur in beschränktem Maße statt, sodass bei uns auf jedes Mitglied pro Woche nur noch 1/8 Liter entfällt. Um dieses kleine Quantum aber auch jedem Mitgliede zukommen lassen zu können, **findet von jetzt ab der Verkauf von Petroleum nur noch gegen die eingeführte Kontrollkarte statt.** Dieselbe ist in den Verkaufsstellen gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches erhältlich.

Gleichzeitig geben wir unsern Mitgliedern bekannt, das der Rest der früher aufgegebenen Bestellungen auf Kartoffeln zu Mk. 2.70 und Mk. 3.10 pro Zentner in den ersten Tagen der Woche ihre Erledigung findet. Leider sind wir genötigt, die Preise zu erhöhen und offerieren

Speisekartoffeln { Up to date / Magnum bonum / Industrie pro Ztr. frei Haus M. 3.75. } pro Ztr. ab Lager M. 3.65,

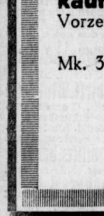
Rote Kartoffeln pro Zentner 20 Pfg. billiger.

Bestellungen werden in den Verkaufsstellen und dem Zentrallager, Landsbergerstr. 13, entgegengenommen. Der Vorstand.

Festsäle Goldener Hirsch.

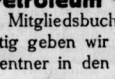
Sonntag den 1. November, abends 8 Uhr h06260

Im Festsaal Familien-Konzert.

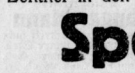


Kaiser-Saal Gr. Steinstr. 24.

Gut bürgerl. und schenswertestes Lokal v. Halle. Sonnabend und Sonntag **Pair. Künstler-Konzerte** bei freiem Eintritt, Sonntag v. 1/2 12—1/2 Uhr von 6 Uhr an **Frühschoppen-Konzert.** Stündlich Vorführung: **Neue Serie patriotischer Kriegs-Lichtbilder.** Heute Sonnabend: **Riesen-Eisbeine.** h06261 G. Slevogt.



Jeden Montag und Donnerstag 132 **Schlachtefest.** Bernhard Borgis, Domplatz 10. Tel. 1833.



Neu! Wollene Neu! **Sweater-Aermel** (zum Erneuern defekter Sweater) in allen gangbaren Farben und jeder Grösse vorrätig bei e350 **H. Schnee Nachf.,** A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Wilhelmsgarten.

Die fidelen Rheinländer! 6 Damen. 1 Herr.

T.B.

Tonbild-Bühne Schmeerstr. 5. Heute u. Sonntag: **Ich kenne keine Parteien mehr!** Patriotisches Gemälde in 2 Akten. **Die Statue.** Drama, etc. etc. e19

Café Kairo, Harz 15. Neue schicke Bedienung. *

Volksbildungs-Verein Dienstag d. 3. November 8 1/2 Uhr abends (h06233 im grossen Thalia-Saal **II. Vortrag: Was ist deutsches Menschentum?** Lektor Dr. Geissler. Eintritt 10 Pf. f. jedermann. Soldaten frei. (S. Lokales.)

Café Hauptpost Ab 1. November täglich Frl. Hansi Urbach am Klavier!

Kartoffeln, gute Speisemare, in Ztrn. und einzeln abzugeben. Karl Dönau, Thomasiusstr. 2, Herrenstr. 25.

■ 24. u. 25. November Ziehung 27. u. 28. November ■

Jungdeutschland Geld-Lotterie 150000 Lose. 5618 Gewinne bar ohne Abzug zahlbar Mark **150000** Hauptgewinne Mark **60000** **30000** Los 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pfennige.

Deutscher Werkbund Kölner Lotterie 447330 Lose, 2. Ziehung. 9691 Gewinne im Gesamtwerte von Mark **110000** Hauptgewinne im Werte von Mark **20000** 3×**5000** Los 1 Mk. Porto und Liste 25 Pfennige.

Lose überall erhältlich.

1 Jungdeutschland-Los und 2 Kölner Lose zusammen 5 Mark. Porto und zwei Listen 50 Pfg.

Verband Kgl. Preuß. Lott.-Einnehmer, Berlin C. 2, Burgstraße 27.

Von morgen Sonntag steht wieder ein groß. Transport prima 4- und 5jähriger **belg. Arbeitspferde** sowie mehrere bestimportirte **tragende Stuten** sehr preiswert zum Verkauf. **W. Eckardt,** Landsbergerstraße 65. Tel. 627.

Hüte jeder Art werden gefärbt, gewaschen, nach neuesten Formen in bekannt bester, fachmännisch. Ausführg. wie neu angefertigt u. innerhalb 6. Färbetüte 8 Tagen geliefert. Hutmacherei **Franz Zenk,** Moringswinger 18.

Durch billigen Einkauf ist es mir gelungen, einen großen Posten hochmodern, elegant. **Dam.-Hutform.** in Plüsch, Samt, Velour u. Filz **zu enorm billig. Preisen** abzugeben. Alle Bunartikel am Lager. Hüte werden schick modernisiert. h6675 A. Lehmann, Steinweg 19, I. Feinst. Waben- u. Schleuder-**Honig** empfiehlt die Bienenhäuterei Böllberserweg 10. II. r. *

Unser Kronprinz bittet um Rum u. Arrak für unsere tapferen Krieger! **Rum, Arrak, Kognak, Punsch-Extrakte, Magenbitter** in 1/1 und 1/2 Flaschen in bester Qualität bei **Ottomar Brehmer,** Likörfabrik, h6667 Einzelverk.: Leipzigerstr. 43.

Kachel-Oefen Berliner und Meissener etc. C. Böhme, Scharrnstr. 8. Tel. 2303. Gegründet 1764. a 5

F. A. Hoppen, **Patentanwalt** Halle a. S., Leipzigerstrasse 9. Telephon 4938. Berlin, Kronenburgerstr. 15. 18

Schmiedestücke, kleinere Teile, in größerer Anzahl, sind zu vergeben. Bewerber wollen sich melden unter L. 2111 in der Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1034

Möbelwagen Nordr. nach Neumkirchen (Bezirk Trier) gesucht. Offerten mit Preis unter N. 7633 a. d. Exp. d. Bl. *

---

3 D. 6. 11. 6 1/2 Uhr L. Tr. e606

C. 5. 11. 14. 5 Uhr IV Ber. e607

Fr. Z. St. 8. 11. 1 Uhr L. T. F. e598

Dauerhafte **Versandschachteln** für Feldpostbriefe sehr billig. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90. e320

Was! Sie haben noch nicht mit Hydraulith gewaschen? da haben Sie viel versäumt. **Hydraulith** gesetzl. geschützt ist die beste, härteste, hellgelbe, Kernseife. Ueberall in geprüften Kriegen u. Stück zu haben. Es giebt keinen Ersatz.

Schrot zur Schweinemast Ztr. 11.50. Max Deichmann, Mansfeldersr. 12. T. 2219. (a626

Schön. Mutterboden kann unentgeltl. abgefahren werd. in der Augustastr. a615

Elektrische **Taschenlampen** mit guten Dauerbatterien v. 1 Mk. an. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90. e320

Gasglühlicht-Zylinder, doppelt gehärtet 6 Stück 45 Pf. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90. e320

Empfehle **Konfektions-Büsten.** **E. Holborn.** Stoffbüsten, alle Größ., auch ohne Stoff, perfekt, bere und Maßbüsten während der Kriegszeit zu ermäßigt. Preisen **Forsterstr. 58, I** Ecke Magdeburgerstr. (b316

Speise-Leinöl frisch eingetroffen. **Paul Runkel,** Geiststraße 68. (b06256

Hedersleben 34 66 **Rübensaft,** neuer, regulierend u. wohlschmeckend, nur echt bei Franz Bose, Meckelstr. 9.

Bitte ausschneiden! Wem daran gelegen ist, mit neuen Sachen zu sparen, der gehe nach **Kranienstr. 24/25, pt. l.** Daselbst werden Herren- u. Damen-Garderob. repariert, gereinigt, aufgebügelt. F. K. Ludwig. Bitte ausschneiden!

Sprotten die ca. 2 Pfd.-Kiste **85** Pf. frisch eingetroffen bei **Carl Hoefer,** Bärgasse 5. b314

Puppenklinik. Puppen werden sachgemäß repariert. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90. e320

Speisekartoffeln, gesunde, halb. Wintersorte, Zbtr., offeriere in Kohlungen und einz. Posten O. Ritter, Forsterstr. 40. Tel. 2799. a599

Seifen. Spezial-Verkauf. 3 St. Moschus-Seife 25 Pf. 3 „ Veilchuli- „ 25 „ 3 „ Mandelblüt- „ 25 „ 3 „ Glycerin- „ 25 „ 3 „ Veilchen- „ 25 „ 3 „ Lanolin- „ 30 „ 3 „ Bimsstein- „ 25 „ 3 „ Del-Kaiser- „ 25 „ 3 „ Elfenbein- „ 28 „ 1 Pfd. = 5 Stück feinste **Blumen-Fett-Seife** (Maiglöckch., Fliedr., Rose Veilchen, Heliotrop) Reklamepreis 85 Pf. **Duftkaus Sass,** Poststr. 1. am Leipz. Turm.

Lehm kann unentgeltlich noch abgefahr. w. i. d. Augustastr. a614

Afad. geb. Herr f. Mittagst. bei best. Familie. Off. unter O. 7654 an d. Exp. d. Bl. *

Pferde schert sauber mit elektr. Maschine. Tel. 3619. Lindenstr. 49. +1048

Glaserarbeiten werd. angef. Otto Sekondorf. An d. Schwemme 2.

50 Zentner Aepfel von allen Sorten hat abzugeben **Gottlob Poblenz,** Obstfer. Schraplau. a06300

Salweiden-Verkauf! Die Nutzung der Salweiden der Gemeinde Schkopau soll am Mittwoch den 4. November, nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle verkauft werden. Bedingungen im Termin. Schkopau, den 29. Okt. 1914. Der Gemeinde-Vorstand.

Welche Herrschaft sucht alleinsteh. Frau (Mann im Kriege) **Erstlings-Wäsche** billig ab? Offerten unter V. 7619 a. d. Exp. d. Bl. *

Mechanische Werkstatt u. Schlosserei sucht Arbeit von größerer Firma zu übernehmen. Offerten unt. T. 7646 an die Expedition ds. Blattes. *

Schützen Sie Ihren Soldaten gegen Erkältung und Rheumatismus durch die **„Armee-Weste Kronprinz“,** feldgrauer Zanella mit warmem Futter, „regenfest“, „wasserdicht“ u. „schweißaufnehmend“, leicht u. angen. im Tragen. Empfohlen durch die Heeresverwaltung. Tausende Westen im Felde! Preis: ohne Aermel 9,75 mit Aermel 12,50 M. Zur Brustwärmung evtl. Aermelklappe nach altem Jackett angeben. Vorrätig bei Wiederverkäufern. Verpackung frei. Gegen vorherige Einsendg. des Betrages oder Nachn. 40 Pf. mehr. Als Feldpostbrief für 20 Pf. nachzusend. Achten Sie auf den Stempel „Kronprinz“. Eugen Glaser, Halle a. S. 1, Postscheckkonto Leipzig 3267. Wiederverkäufer fordern besondere Anstellung ein. Weitere Verkaufsstellen ges. Gut. Priv.-Mittagstisch empf. Sternstr. 10, I. +1067

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 31. Dezember 1914, vormittags 10 Uhr, — am der Gerichtsstelle — Poststr. 13 — Zimmer Nr. 45 — versteigert werden das in Halle S., Goethestr. 21, gelegene, im Grundbuche Band 168 Blatt 5868 (eingetragener Eigentümer am 29. September 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: der Versicherungsbeamte Otto Kotzsch) eingetragene Haus-Grundstück, Kartenblatt 11, Parzelle 3195/23, von 6 ar 63 qm. Jährl. Nutzungswert 2900 M. Halle S., den 26. Oktober 1914. (b06664 Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Bekanntmachung. Ueber den Soldaten Emil Otto von hier ist eine wichtige Nachricht aus Frankreich eingegangen. Sie kann nicht weitergegeben werden, weil die Angaben über Geburtstag, Familien- und Truppenangehörigkeit fehlen. Angehörige usw. können das Nähere im Polizeiverwaltungsgebäude, hier, Dreyhauptstraße 6 II, Zimmer 101 während der Dienststunden erfahren. Halle, den 28. Oktober 1914. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung. Die Schonzeit für Rebhühner wird für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg — mit Ausnahme der Königlichen Staatsforsten — auf das ganze Jahr 1914 ausgedehnt, und die Schonzeit für wilde Truthähne und Truthennen wird für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg ebenfalls auf das ganze Jahr 1914 ausgedehnt. Merseburg, den 19. Oktober 1914. Der Bezirks-Ausschuß zu Merseburg.

Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“ Fernsprecher 2557. **H. Gericke** Fleischerstr. 10/11. Gewissenhafte, würdige Ausführung von Beerdigungen. Feuerbestattungen nach allen Krematorien. [s 7 Ueberführungen von u. nach auswärts. :: Eigenes Geschirr.

Heute geöffnete Apotheken: 3

Mohren-Apotheke, Reilstraße 134. Fernruf 1886.
Stern-Apotheke, Magdeburgerstraße 53.
Victoria-Apotheke, Gr. Steinstr. 32. Fernr. 1138.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1. Fernruf 2542.
Löwen-Apotheke, Am Markt. Fernruf 526.
Hohenzollern-Apotheke, Merseburgerstr. 20. Fernruf 1785.

Zuckerkranken empfiehlt genaue Urin-Untersuchung. Apoth. Jaenisch, Laboratorium, Meckelstr. 28, II. 10—12, 2—5. *

Meine Praxis wird weitergeführt! Willy Muder, Dentist am Leipziger Turm, Neue Promenade 16, Gardinenhaus.

Zahn-Atelier Rudolf Kraemer nur Leipzigerstrasse 21, II (gegenüber des Passage-Theaters). +1047 Schonende Behandlung. — Teilzahlung.

Für Militär empfehle ich: Normalhemden, Normalhosen, Unterjacken, Leibbinden, Knlewärmer, Strümpfe, Schals, Pulswärmer, Kopfschützer, Lungenschützer, Strickjacken, Schießhandschuhe, Taschentücher, Militärjacken (Reine Wolle) in Feldgrau, als Doppelbrief versendbar. **Friedrich Werner,** Leipzigerstr. 78. +1057

Elegante und einfache **Damen-Garderobe** fertigt an **Olga Krause,** Schneidermeisterin, Canstein str. 13, II.

Ein großer Transport **Jungvieh, Bullen u. Färsen** zur Zucht und Mast steht billig zum Verkauf. **Berthold Cotte,** Delitzscherstraße 6 (Viehrampe). Tel. 705.

Kl. Mädchen, 11 Monate, besserer Herk., soll in gute Pflege gegeb. w., bei 25 Mk. Vergütg. mtl. Off. u. R. 7648 an d. Exp. d. Bl. Rückst. erb. *

Wurstfabrik Leute wünschen ein Kind aus achtb. Familie in gute Pflege zu nehmen. Off. u. U. 7625 a. d. Exp. d. Bl. *

Schneiderin empf. sich z. Anfert. mod. Kostüme, Damen- u. Kinder-Gard. in u. auß. d. Hause. Näh. Göhenstr. 23 im Laden. *

Schneiderin auf Kostüme, Kleider u. Blusen empfiehlt sich, auch Anderungen jed. Art werd. angen. Liesl Arlt, Hardenbergstr. 19, I. *

Heiraten

Heiratspartien für rasch entschlossene Herren! Waise, 22 J., 120 000 Vm., Wiesenin. 21 J., 50 000 Vm., 19 J. kath. Frl. 100 000 Vm., Halbwaise 80 000 Vm., 21 J. öffl.-Techt. 200 000 Vm., und noch viele 100 and. reiche Damen. Herren, a. ohne Verm., erhalt. kostenl. Ausk. bei d. grössten internat. Ehevermittlung (a5688 Schlesinger, Berlin 18.

Gebildeter Herr, 27 Jahr, sucht schicke Dame zwecks Heirat. Anon. zwecl. Off. unt. V. 7659 a. d. Exp. d. Bltg. *

Witwer, Ende 30, 2 Kind., wünscht sich mit anständ. Mädchen oder Witwe zu verheiraten. Off. unter L. 2031 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1020

Heirat 1915. Stiftung. Kaufmann, 29 Jahre, evang., groß, blond, beste Charaktereigenschaft., tadell. Vorleben, in da hier fremd, auf dies. Wege Bekanntschaft mit Dame. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingg. Off. u. L. 2011 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34

Junggeselle, 37 J., mittl. Alg., sucht jung. Mädchen v. Lande, v. 25 J. an, m. etw. Verm. zw. Heir. Off. u. O. 7614 an die Exped. d. Bl.

Unabhängige Dame, Anf. 50er m. Vermögen, wünscht sich mit bess. Beamten, Kinder nicht ausgeschl., zu verheiraten. Sinn für Häuslichkeit, guter verträglicher Charakt. offeriert unter C. 7623 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191410312/fragment/page=0012